

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT 03/07

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

KVWL KÜNDIGT PRÜFVEREINBARUNG

Raus aus dem Schraubstock

GESUNDHEITSREFORM

Es gibt sie noch:
Abgeordnete mit Rückgrat

110. DEUTSCHER ÄRZTETAG

Westfalen sind Gastgeber

FORTBILDUNG

Borkum-Woche
liegt voll im Trend

PRÜFVEREINBARUNG IM PAPIERKORB



In diesem Heft:
42 Seiten Fortbildungs-
ankündigungen

Fehlentscheidung ohne mildernde Umstände

Das Wettbewerbsstärkungsgesetz wurde im Bundestag verabschiedet. Auch der Bundesrat war keine Hürde. Zum 01.04.2007 tritt das Gesetz in Kraft und führt vorhersehbar zu einer Destabilisierung unseres Gesundheitswesens. Denn mit dem Gesetz ist keines der seit Jahren anstehenden Probleme gelöst, aber das bisher gut funktionierende System wird an vielen Stellen durch einen staatlich verordneten gedeckelten Pseudowettbewerb verändert, der darüber hinwegtäuschen soll, dass die lohnabhängige Finanzierung bleibt, keine Anreize zum sparsamen Umgang mit den Leistungen gesetzt werden und Zukunftsvorsorge nicht berücksichtigt wird. Selbst Experten bezeichnen dieses Gesetz als Bastard. Denn das gewaltsame Zusammenführen der konträren Standpunkte der Koalitionäre zu einem Macht erhaltenden Konsens-Produkt gibt unserem Gesundheitssystem keine stabile Basis, sondern schwächt die gesetzliche und die private Krankenversicherung und gefährdet die Versorgung insgesamt.



Dr. Ulrich Thamer,
Vorstandsvorsitzender der
Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe

Die Bürger merken schon jetzt: Gesundheit wird teurer. Und sie spüren ganz richtig, dass sie künftig für höhere Beiträge weniger Leistungen bekommen werden. Verdeckte Rationierung ist in den Arztpraxen schon Alltag geworden. Mit den daraus resultierenden ethischen Konflikten werden Ärzte, Psychotherapeuten und Patienten allein gelassen. „Budgetierte Ethik“ war deshalb das Jahresthema der KVWL im vergangenen Jahr. Das nächste Jahresthema folgt ganz konsequent: „Wettbewerb gestärkt? Versorgung verbessert?“, heißt es 2007. Damit bleibt die KVWL mit ihren Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten dem WSG kritisch auf den Fersen. Und es wird ja bald deutlich werden, ob dieses Gesetz ein unheilvoller Placebo bleibt oder ob es eine toxische Wirkung entfaltet. Dass es auch heilen kann, mag derzeit außer der Ministerin selbst keiner so recht glauben.

So waren denn die Abgeordneten kurz vor der Abstimmung froh, dass das ganze Theater bald vorbei ist und die Verbalisierung dieses Gefühls durch den Abgeordneten Zöller löste mehr Beifall aus als später das Ergebnis der Abstimmung.

„Alle aber haben gewusst, was sie tun“, schrieb die FAZ in einem Kommentar am Tage der Abstimmung, und „mildernde Umstände gibt es für diese Fehlentscheidung, mit der sich der Sozialismus im deutschen Gesundheitswesen Bahn bricht, nicht“.

Die Abgeordneten, die ihrem Gewissen gefolgt sind und nicht der Parteidisziplin, gelten in der Koalition als „Abweichler“. Ich habe ihnen geschrieben und die Anerkennung und den Respekt der westfälisch-lippischen Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten übermittelt.

KVWL-Vertreterversammlung

Raus aus dem Schraubstock:
KVWL kündigt Prüfvereinbarung 6

110. Deutscher Ärztetag
Westfalen sind Gastgeber 9

Fortbildung
Borkumer Fortbildungswoche
liegt voll im Trend 12

Krankenhaus
Leistungsträger dürfen nicht vergrault
werden 14

Großbritannien
Mit akutem Abdomen im NHS 15

Gesundheitsreform
Es gibt sie noch: Abgeordnete
mit Rückgrat 17

Protest
Praxis dicht – im Märkischen Kreis,
Olpe und Siegen-Wittgenstein 18

Arzt und Zeichner
„Ah, jetzt kommt
der Rippenspreizer“ 19

Veranstaltungsbericht
Umweltforum 2007 20

KVWL-Service
Praxismanagementberatung auch
im 15. Jahr viel frequentiert 21

Aus Fehlern lernen
Verzögerte Diagnose
des Prostatakarzinoms 64

Zugang zur Arztpraxis
Sichtbare und unsichtbare
Barrieren 66

Diskussion
E-Card-Einführung
kritisch begleiten 67

Magazin
Informationen aktuell 4
Persönliches 68
Ankündigungen der Akademie
für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL 22
Bekanntmachungen der ÄKWL 72
Bekanntmachungen der KVWL 74
Impressum 78

AM 28. UND 29. MÄRZ IN ESSEN

1. Gesundheitskongress des Westens 2007

Premiere in Essen: Am 28. und 29. März 2007 findet im Saalbau der Philharmonie Essen der „1. Gesundheitskongress des Westens“ statt. Der neue Kongress soll nach dem Willen der Initiatoren das wichtigste jährliche Treffen für die Gesundheitswirtschaft in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus werden. Der Standort ist nicht zufällig gewählt: In NRW gibt es eine dichte Fülle von Aktivitäten in der Gesundheitswirtschaft. Und das Land hat mit seinem „Masterplan Gesundheit“ 2004 erkannt, dass Gesundheit nicht nur ein Kostenfaktor, sondern eine Wachstumsbranche ist.

Das Kongress-Team um Berlins früheren Gesundheitssenator Ulf Fink erwartet viel Prominenz: NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers eröffnet mit einer Grundsatzrede, der Wirtschaftsweise Bert Rürup disku-

tiert über die Zukunft des Gesundheitswesens, Gesundheitsstaatssekretär Klaus-Theo Schröder erklärt, ob die Reform hält, was sie verspricht, NRW-Sozialminister Karl-Josef Laumann fragt, ob mehr Eigenverantwortung oder mehr Staat das Gesundheitswesen von morgen prägen werden. Vertreter des Gemeinsamen Bundesausschusses – darunter der Vorsitzende Rainer Hess – widmen sich der Zukunft der Selbstverwaltung. Spitzenmanager verschiedener Krankenkassen erörtern, wie es weitergeht mit der GKV. Kommt der Gesundheitsfonds und wenn ja, wann und mit welchen Konsequenzen für Versicherte und Kassen?

„Wir wollen den Gedanken der Gesundheitswirtschaft vertiefen“, erläutert Kongresspräsident Fink. „Gesundheit wird von vielen Menschen



immer noch mit Begriffen wie ‚Kostenexplosion‘ und ‚Beitragssatzanstieg‘ assoziiert. Das enorme Wirtschaftspotenzial und die Innovationskraft, die diese Branche zu bieten hat und von der letztlich alle profitieren, werden häufig übersehen.“

Schwerpunkte sind neben der Gesundheitspolitik Fragen zur Zukunft des stationären Bereichs sowie die Rolle der Gesundheitswirtschaft, insbesondere von IT und Telematik. Das aktuelle Kongressprogramm kann unter www.gesundheitskongress-des-westens.de heruntergeladen werden.

Information & Anmeldung: Interplan AG, Tel.: 089 5482-3455, Mail: info@gesundheitskongress-des-westens.de

KVWL LÄDT ZUM INFO-MARKT NACH DORTMUND UND MÜNSTER

Gut und ansprechend informiert

Es ist nicht einfach, zurzeit im Gesundheitswesen den Überblick zu behalten. Vielfältig und zum Teil grundlegend sind die Veränderungen, die auf die Ärzte zugekommen sind und – im Hinblick auf die Umsetzung der Gesundheitsreform – noch zu kommen werden. Die KVWL will in ansprechendem Rahmen informieren, beraten und Hilfestellung bieten – bei den Info-Märkten rund um das Dortmunder Ärztehaus am Samstag, 5. Mai und nach den Sommerferien am Sams-

tag, 25. August, rund um das Ärztehaus Münster.

Die Vertragsärzte und Psychologischen Psychotherapeuten aus Westfalen-Lippe können sich bei ihrem Besuch freuen auf vielfältige Diskussions- und Informationsmöglichkeiten zu allen die Praxis betreffenden Themenbereiche wie zum Beispiel Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG), Medizinische Versorgungszentren, Wettbewerbsstärkungsgesetz (WSG), Qualitätsmanagement, Abrechnung und Honorarentwicklung.

Der Info-Markt der KVWL am 5. Mai in Dortmund rich-

tet sich aber auch an Ärzte, die sich für die neuen, vielfältigen Möglichkeiten der Tätigkeit im ambulanten Bereich interessieren und sich grundlegend von Fachleuten beraten lassen möchten. Sie können sich unter anderem über betriebswirtschaftliche und steuerliche Aspekte informieren.

Das genaue Programm zum Info-Markt am 5. Mai in Dortmund wird in der nächsten Pluspunkt-Ausgabe und im Westfälischen Ärzteblatt ausführlich vorgestellt. Eines steht aber jetzt schon fest: Den Termin sollten Sie sich im Kalender vormerken.

Dortmund. Nach den Ausführungen des Robert-Koch-Instituts seien neben dem labordiagnostischen Nachweis von Influzaviren auch die positiven Testergebnisse nach einer Schnelltestung auf Influzaviren dem Gesundheitsamt zu melden.

KVWL-Jahresthema: Auftakt verschoben

„Wettbewerb gestärkt? Versorgung verbessert?“ So lautet das diesjährige Jahresthema der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Wie (und wo) wirkt Wettbewerb im Gesundheitswesen? Wer wird dabei Gewinner und wer Verlierer sein? Kann die Versorgung der Patienten verbessert werden? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des KVWL-Jahresthemas. Aus redaktionellen Gründen musste der Diskurs-Auftakt um einen Monat auf April 2007 verschoben werden. Dann erscheint ein Schwerpunktthema des Westfälischen Ärzteblattes, in dem Vertreter unterschiedlicher Fachdisziplinen zu Wort kommen. Bei Rückmeldungen und Anregungen zum Jahresthema der KVWL erreichen Sie uns per E-Mail unter gesundheitspolitik@kvwl.de.

GRIPPE

Influenza-Nachweis ist meldepflichtig

Nach dem Infektionsschutzgesetz ist der direkte Influenza-Nachweis meldepflichtig. Daran erinnert das Gesundheitsamt der Stadt

AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS MÜNSTER

Gilbert Geister zeigt Leuchtbilder

Neue Ausstellung im Ärztehaus Münster: Noch bis April stellt Gilbert Geister dort einige seiner Arbeiten aus, die von einem komplexen Zusammenspiel von technischen Errungenschaften und künstlerischer Gestaltung beherrscht werden.

Gilbert Geister wurde 1973 in Bochum geboren und war Student der freien Kunst an der Hochschule der Künste in Berlin. Danach war er Meisterschüler bei Katharina Sieverding. Geister arbeitet mit verschiedenen Materialien, Formen, Farben und Licht. Seine Kompositionen sind

durchgehend strukturiert und geplant. Die Verbindung von Farbe und Licht kommt in Geisters Bildern durch die verschiedenen Untergrundmaterialien wie z. B. Holz nochmals richtig zur Geltung.

Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210–214, 48147 Münster, geöffnet.

Auch das „Porträt mit Leuchtdioden“ ist derzeit im Ärztehaus in Münster zu sehen.



KVWL LÄDT EIN

An die Anbieter von QM-Systemen für das Gesundheitswesen

Ende des Jahres 2007 läuft die erste Phase der Umsetzung der QM-Richtlinie aus. Danach müssen die Ärzte und Psychotherapeuten mit der konkreten Implementierung eines Qualitätsmanagement-Systems beginnen.

Für den 26. Mai 2007, 16. Juni 2007 und 25. August 2007 plant der Geschäftsbereich Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) jeweils von 10 bis 16 Uhr Informationsveranstaltungen zum Thema Qualitätsmanagement, die in der Verwaltungsstelle Münster, in Bielefeld und in der Verwaltungsstelle Dortmund stattfinden werden.

Bei diesen Veranstaltungen sollen den Mitgliedern der KVWL Informationen zum Qualitätsmanagement angeboten werden. Zusätzlich soll es an diesem Tag die Gelegenheit geben, sich an Ausstellungsständen umfassend über QM-Systeme zu informieren.

Anbieter von QM-Systemen haben daher die Möglichkeit, sich mit dem Geschäftsbereich wegen der Reservierung der Ausstellungsflächen in Verbindung zu setzen. Diese werden jeweils eine Fläche von zehn Quadrat-

metern haben. Die Standmiete richtet sich nach der Größe des Standes.

Entscheidend für die Berücksichtigung Ihrer Anmeldung ist das Datum des Eingangs der Unterlagen.

Haben Sie Interesse daran, Ihr Qualitätsmanagement-System auf den Veranstaltungen vorzustellen? Dann schicken Sie Ihre schriftliche und verbindliche Anmeldung mit umfassenden Informationen zu Ihrem QM-System bitte an die Geschäftsstelle Qualitätsentwicklung/Qualitätsmanagement der KV Westfalen-Lippe, KVWL QE/QM, Frau Awe, Gartenstr. 210, 48147 Münster.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an: Corinna Awe, Tel. 0251 929-1033, Heike Mattinger, Tel. 0251 929-1034 oder Christina Robers Tel. 0251 929-1034.

LPWL LÄDT ZUR DISKUSSION EIN

Regionale sektorübergreifende Versorgungsverantwortung durch Arztnetz

„Regionale sektorübergreifende Versorgungsverantwortung durch Arztnetz“ – unter diesem Titel steht eine Diskussionsveranstaltung, zu der der Landesverband Praxisnetze in Westfalen-Lippe einlädt. Geplant ist die Gesprächsrunde für Mittwoch, 21. März, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr im Plenarsaal der KVWL im Dortmunder Ärztehaus. Die Antwort der Arztnetze auf die neuen Rahmenbedingungen durch das GKV-WSG und VÄndG begründet sich in der Forderung nach Aufbau regionaler sektorübergreifender Versorgungsstrukturen. Ärzte müssen über Gestaltungsspielraum im Verkauf von Gesundheitsleistungen verfügen, um sich im Wettbewerb um Verträge als Kosten-effektive Produzenten von Gesundheitsleistungen zu erweisen. Ambulant tätige Ärzte müssen Management-fähige Strukturen bilden, zudem Aufbau von effektivem strukturierter Controlling durch Datenmanagement. Über diese Themenbereiche soll am 21. März diskutiert werden.

Poolärztinnen/-ärzte gesucht!

Für die geplante Notfallpraxis in den Räumen des Krankenhauses Greven.

Das erwartet Sie:
Sprechzeiten mit Arzthelferinnen
Mi. 16 bis 18 Uhr
Sa. und So. 9 bis 13 und
15 bis 19 Uhr

Übernachtungsmöglichkeit

Fahrdienst mit Taxi

Ansprechpartner: Dr. Pelzer

Kontakt:
Dr. med. G. Pelzer
Dr. med. F. Shadid
Lindenstraße 29
48268 Greven
Tel.: 02571 93780
Fax: 02571 9929755
E-Mail: info@radiologie-greven.de

Raus aus dem Schraubstock: KVWL kündigt Prüfvereinbarung

Sie ist vielen Vertragsärzten ein steter Dorn im Auge. Und für den Vorstand der KVWL ist die Prüfvereinbarung für Wirtschaftlichkeits- und Richtgrößenprüfung nach § 106 SGB V ein Fall für den Papierkorb. Im Rahmen der 13. Vertreterversammlung am Samstag, 10. Februar, setzten die Vorstandsmitglieder Dr. Ulrich Thamer, Dr. Wolfgang-Axel Dryden und Dr. Thomas Kriedel im Dortmunder Ärztehaus ein klares Zeichen und gaben dort die Kündigung der Prüfvereinbarung bekannt.

Von Michael Vieth, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Westfalen-Lippe ist inzwischen bei Verordnungen von Heilmitteln Schlusslicht“, begründete der Vorstandsvorsitzende Dr. Ulrich Thamer diesen bedeutenden Schritt. „Die Kollegen sind durch die Prüfmaßnahmen so verunsichert, dass sich niemand mehr traut, etwas zu verordnen. Und wer noch morbiditätsorientiert verordnet, gerät gleich in Prüfung und Regress. Ein unhaltbarer Zustand.“ Die jetzt ausgesprochene Kündigung soll ein Zeichen sein. Ein Zeichen, das die Wut der Vertragsärzte über diese Regelung öffentlich darstellen soll. Ein Zeichen aber auch für die Politik. Es soll deutlich machen, dass Änderungen der gesetzlichen Vorgaben dringend notwendig sind und die Ärzte nicht länger in einen Schraubstock eingespannt sein wollen, der immer fester gedreht wird. Bis sich die Kündigung der Prüfvereinbarung auswirkt, dauert es allerdings noch bis zum 1. Januar 2008. Und natürlich laufen bis dahin die Prüfverfahren regulär weiter. Zur Neuorganisation des Prüfverfahrens wurde aber bereits jetzt eine Projektgruppe eingerichtet. Thamer: „Als Sofortmaßnahme haben wir in Gesprächen mit den Krankenkassen erreicht, dass das Aufgreifkriterium für die Heilmittelprüfung von 40 auf 80 Prozent heraufgesetzt wird. Das führt zu einer sofortigen Entlastung der für Ärzte und Patienten unerträglichen Situation.“

Ein Erfolg, der belegt, dass sich hartnäckiger Widerstand auszahlt. Ebenso wie bei der Gesundheitsreform. Die tritt nun zwar am 1. April



Ein deutliches Zeichen: Dr. Ulrich Thamer, Dr. Wolfgang-Axel Dryden und Dr. Thomas Kriedel (v. l.) warfen bei der Vertreterversammlung am 10. Februar symbolisch die Prüfvereinbarung für Wirtschaftlichkeits- und Richtgrößenprüfung in den Papierkorb.
Foto: Vieth

2007 in Kraft. „Aber den hartnäckigen Protesten seitens der Ärzteschaft ist es zu verdanken, dass doch noch Teile unserer Forderungen im Gesetz berücksichtigt wurden“, unterstrich der KVWL-Vorstandsvorsitzende. So werde die Honorarreform nicht mehr kostenneutral umgesetzt. Auch entfallen die starre Bindung des Honorars an die Grundlohnsomme. Thamer: „Und die Zunahme der Morbidität muss in Zukunft zumindest teilweise von den Krankenkassen getragen werden. Damit ist ein seit Jahren angestrebtes Ziel der Vertragsärzte und Vertrags-

psychotherapeuten wenigstens ansatzweise erreicht.“

„KBV-KV-System bleibt kritisch“

Kompromisse, die dazu geführt haben, dass die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) ihre Fundamentalopposition zumindest in Fragen der Vergütung aufgegeben hat. Dr. Ulrich Thamer: „Das KBV-KV-System wird nun also das Wettbewerbsstärkungsgesetz (WSG) umsetzen – dabei aber kritisch bleiben.“

Denn eines könne nicht wegdiskutiert werden: „Das Gesetz höhlt Freiberuflichkeit und Selbstverwaltungsstrukturen aus und installiert Elemente einer Staatsmedizin, durch die therapeutische Entscheidungen und individuelle Behandlungen eingeengt werden.“ Die Protestaktionen der Ärzte in der Öffentlichkeit sind abgeschlossen, aber keinesfalls ad acta gelegt. Dr. Ulrich Thamer brachte bei der Vertreterversammlung seine Überzeugung zum Ausdruck, „dass der Protest der Patienten künftig in den Praxen abläuft. Wir werden Patientenbeschwerden daher konsequent an die Bundes-Abgeordneten weiterleiten, um diese in die Verantwortung zu nehmen.“

Notlandung für Patienten und Ärzte

Der Start in die Gesundheitsreform gestaltet sich also nach wie vor als rechte Notlandung vor allem für Patienten und Ärzte. Eine lupenreine Punktlandung schafften die Vertragsärzte in Westfalen-Lippe im vergangenen Jahr allerdings auch – beim Arzneimittelbudget 2006. Auf rund 2,3 Milliarden Euro belief sich das mit den Krankenkassen vereinbarte Ausgabenvolumen. Ein Wert, der eingehalten wurde. „Dass das Arzneimittelvolumen in den abgesteckten Grenzen geblieben ist, ist vor allem ein Verdienst der verantwortungsbewussten Ärzte“, sparte KVWL-Vorstandsmitglied Dr. Wolfgang-Axel Dryden nicht mit Lob. „Die Ärzte haben damit wieder einmal bewiesen, dass sie die Verantwortung, die mit knappen Ressourcen einhergeht, keineswegs auf die leichte Schulter nehmen.“ Mit diesem Ergebnis zählt Westfalen-Lippe – neben dem Landesteil Nordrhein und Bremen – zu der kleinen Zahl deutscher Regionen, in denen die Arzneimittelausgaben nicht gestiegen sind.

Leitsubstanzen helfen Ziele erreichen

Die Verordnung sogenannter Leitsubstanzen habe, so Dryden, maßgeblich zum Erreichen der beiden Ziele

Sanierung und Ausbau des KVWL-Ärztehauses in Dortmund

Saniert werden muss es, moderner und effizienter soll es in gleichem Zuge werden – das rund 30 Jahre alte Verwaltungsgebäude der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe am Westfalendamm in Dortmund. Die Sanierung ist notwendig, um einerseits Brandschutzauflagen nachzukommen und andererseits das Gebäude auf einen modernen Stand zu bringen.

Die Vertreterversammlung der KVWL hat nun beschlossen, die finanziellen Mittel für einen Um- und Ausbau freizugeben. Der Beschlussfassung ging eine intensive berufspolitische Diskussion in allen Gremien der Selbstverwaltung voraus, in der auch die zukünftige Rolle der KV in der Politik und in der Vorstellung der eigenen Mitglieder diskutiert wurde. Mit dem Beschluss, 25 Mill. Euro aus den Eigenmitteln der KVWL bereit zu stellen, zeigt die Vertreterversammlung, dass sie der KVWL auch in Zukunft eine wichtige und dauerhafte Rolle für die Mitglieder zutraut.

Mit dem Umbau, der im Jahr 2008 beginnen soll, wird der Standort Dortmund für die Selbstverwaltung der Vertragsärzte und -psychotherapeuten gestärkt: Mit der Vergrößerung der Bürofläche um 1000 m² würde es möglich, die heute noch am zweiten Standort der KVWL in Münster beschäftigten Mitarbeiter nach Dortmund zu holen. Heute arbeiten in Dortmund knapp 500, in Münster über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Beschließt der Vorstand dann die Zusammenführung, würden ab 2009 sämtliche Dienstleistungen für niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten zentral von Dortmund aus angeboten. Ergänzt würde die Zentrale durch regionale Servicezentren, die die Mitglieder vor Ort zusätzlich betreuen.

ausreichender Arzneimittelversorgung und Kostenkontrolle beigetragen. Die Ärzte waren aufgefordert, für die Behandlung von neun chronischen Erkrankungen keine Fertigarzneien, sondern nur die zugrunde liegenden Substanzen, die Dosierung und die Darreichungsform zu verschreiben. Denn: „Ärzte sind nicht verantwortlich für die Preise von Arzneimitteln“, so Dr. Wolfgang-Axel Dryden weiter, „sondern lediglich für die richtige Indikation und die Auswahl individuell notwendiger Substanzen.“ Anhand dieser Regelung habe sichergestellt werden können, dass die Patienten ihre notwendigen Arzneimittel erhielten – und das so preiswert wie möglich. Allerdings ist das Ende der Spar-Fahnenstange nach Ansicht des KVWL-Vorsitzenden nun erreicht. Dryden: „Wird das Niveau der Arzneimittelausgaben durch

gesetzliche Vorgaben weiter heruntergedrückt, droht eine eindeutige Verschlechterung in der Arzneimitteltherapie.“

Straffer, effektiver, kostengünstiger

Straffer, effektiver, kostengünstiger – eine Marschrichtung, die der KVWL-Vorstand auch für interne Strukturen ausgibt. Laut jüngstem KBV-Referendum, in dessen Rahmen rund 20.000 Ärzte und Psychotherapeuten zur Zufriedenheit mit den KV-Diensten befragt wurden, schnitten zum Beispiel die Bereiche der Abrechnung und Honorarverteilung der KVWL in Sachen Zuverlässigkeit mit einer respektablen Note von 2,2 ab. „Hier besteht aber noch deutlicher Optimierungs-Spielraum“, ist Dryden überzeugt. Derzeit werden die 13.000

Ärzte und Psychotherapeuten und deren zwölf Millionen Behandlungsfälle pro Quartal von insgesamt rund 260 KVWL-Mitarbeitern bearbeitet und betreut. Damit ist der Geschäftsbereich Abrechnung personalintensiver Spitzenreiter bei der KVWL. „Wir müssen uns die Frage stellen, ob dieser immense Personalaufwand für korrekte Arzt-Abrechnungen unter den aktuellen Rahmenbedingungen noch vertretbar ist“, betonte Dryden vor den Mitgliedern der Vertreterversammlung. Außerdem stehe sowohl bei Ärzteschaft als auch bei KBV eine Vereinfachung der Abrechnung ganz oben auf der Dringlichkeits-Wunschliste.

Prüfaufwand für Abrechnung so gering wie möglich halten

Für Dryden ist ein sozialverträglicher Personalabbau von 50 Mitarbeitern bis zum Jahr 2009 realistisch. Aufgefangen werden sollen die Einsparungen auf verschiedenen Wegen. So sollen neben den sich ergebenden Umstrukturierungen im Geschäftsbereich unter anderem ein eigenes KVWL-Prüfmodul für die Arztpraxis entwickelt und die Online-Kommunikation zwischen Arzt und KV forciert werden, um den anschließenden Prüfaufwand der Abrechnungen so klein wie möglich zu halten. Ärzte, die ein solches Prüfmodul anwenden, könnten nach Ansicht des KVWL-Vorsitzenden zum Beispiel mit einer Bonus-Zahlung belohnt werden. „Wir arbeiten unter Hochdruck an der Umsetzung dieser Pläne“, betonte Dryden in der Vertreterversammlung. Nach aktuellem Planungsstand sollen erste Modellversuche zum optimierten Abrechnungswesen bereits am 1. Juli 2007 in einigen Arztpraxen anlaufen.

Weiterer KVWL-Geschäftsbereich vom TÜV zertifiziert

Optimiert und nun auch TÜV-zertifiziert – die KVWL baut ihren Service-Charakter auf der Basis eines modernen Dienstleisters weiter aus. Vor wenigen Tagen konnte nun auch der Geschäftsbereich Finanzen verdienertmaßen das vom TÜV Süd verliehene ISO-Zertifikat für die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in Empfang nehmen. Für KVWL-Vorstand Dr. Thomas Kriedel ebenso eine Bestätigung wie das Abschneiden der KVWL beim KBV-Referendum in Sachen Service- und Eigenaufgaben. „Wir sind auf dem richtigen Weg“, so Kriedel bei der Vertreterversammlung. Allerdings offenbarte das Ergebnis des KBV-Referendums noch Schwachstellen bei den Interessenvertretungen gegenüber Politik, Kassen und Prüfwesen. Kriedel: „Darauf werden wir reagieren und Einzelziele unserer Ausrichtungs-Strategie an die Bedürfnisse der Ärzte anpassen.“

„Alle KV-Mitglieder ins Netz!“

Weiter Fahrt aufnehmen soll künftig auch die Einbindung der Ärzte in die Telematik-Dienste der KVWL. Bislang nutzen zum Beispiel nur rund 350 Ärzte die Möglichkeit, über die KVWL eine eigene Homepage im Internet anzubieten. Das Angebot der Online-Abrechnung wird derzeit nur von rund 550 Ärzten in Anspruch genommen. Dr. Thomas Kriedel: „Unser klares Ziel muss sein: Alle Mit-

„Wir müssen uns die Frage stellen, ob dieser immense Personalaufwand für korrekte Arzt-Abrechnungen unter den aktuellen Rahmenbedingungen noch vertretbar ist.“

glieder der KVWL ans Netz!“

Ein Geben und Nehmen: Je mehr Mitglieder die Telematik-Dienste der KVWL in Anspruch nehmen, umso mehr Angebote können von Seiten der KVWL in diesem Bereich gemacht werden. Um den Informationsaustausch via Internet attraktiver zu machen,

sind für Dr. Thomas Kriedel unter anderem Zuschüsse oder die Übernahme von Leitungskosten denkbar. Auch soll es demnächst möglich sein, andere Formen der Internet-Zugänge wie zum Beispiel über ISDN zu gestatten. Kriedel: „Je mehr Ärzte im Internet vertreten sind, umso besser funktioniert der Datenaustausch mit der KVWL und natürlich auch der Informationsaustausch der Ärzte untereinander.“ In Telematik-Fragen bestehe ein großes Potenzial, das es noch abzurufen gilt. Ein entsprechendes Modell, wie die Weiterentwicklung in diesem Bereich vorangetrieben werden kann, ist in Vorbereitung.

Westfalen sind Gastgeber für den Deutschen Ärztetag

Vom 15. bis 18. Mai 2007 findet der 110. Deutsche Ärztetag in Münster statt. Die Westfalenmetropole ist damit nach 1907, 1956 und 1982 bereits zum vierten Mal Tagungsort für die jährliche Sitzung des wichtigsten Gremiums der deutschen Ärzteschaft. Vier Tage lang werden sich die Delegierten aus allen 17 Kammerbereichen der Bundesrepublik mit Fragen aus Gesundheitspolitik, Medizin und ärztlicher Berufspolitik befassen – doch auch interessierte Gäste sind im Mai in Münster herzlich willkommen.

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Am 15. Mai (Dienstag) wird der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Theodor Windhorst, Delegierte, Teilnehmer und Gäste des 110. Deutschen Ärztetages in der Halle Münsterland begrüßen. Zur Eröffnungsveranstaltung gehören dann nach guter Tradition Grußworte des Bundesgesundheitsministeriums ebenso wie ein Referat des Bundesärztekammer-Präsidenten, die Verleihung eines Forschungspreises und die Verleihung der Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft an besonders verdiente Kolleginnen und Kollegen.

Sechs Wochen WSG – eine erste Bewertung

An erster Stelle der Tagesordnung für die Arbeitssitzungen des Ärztetages steht am 15. Mai ab 15.00 Uhr eine erste Bewertung des GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes (WSG), das bei Beginn des Ärztetages seit sechs



Der gotische Rathausgöpel ist Münsters Wahrzeichen – doch auch außerhalb der „guten Stube“ Prinzipalmarkt hat die Westfalenmetropole viel zu bieten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr verehrte Gäste,

zum 110. Deutschen Ärztetag 2007 in Münster heiße ich Sie herzlich willkommen. Es ist für die Ärztekammer Westfalen-Lippe eine ganz besondere Freude und Ehre, die Hauptversammlung der deutschen Ärzteschaft erstmals nach 25 Jahren wieder in der Westfalenmetropole zu Gast zu haben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Stadt!

Im Mittelpunkt des 110. Deutschen Ärztetages werden wieder zentrale The-

men und Fragestellungen des ärztlichen Berufsstandes stehen. Und wie immer wird auch der aktuellen Gesundheits- und Sozialpolitik besondere Aufmerksamkeit gelten. Unser Berufsstand kann insoweit wichtige Signale setzen und – wenn er geschlossen auftritt – sich auch Gehör verschaffen.

In Münster, der Stadt des Westfälischen Friedens und bedeutsamen Univer-



sitätsstadt, sind Tradition und Innovation, Bodenständigkeit und Weltoffenheit eng miteinander verwoben. Ich wünsche mir, dass Charme und Flair dieser Stadt dem 110. Deutschen Ärztetag eine besonders angenehme Atmosphäre verleihen. Nehmen Sie sich die Zeit, Münster und seine reizvolle Umgebung kennen zu lernen.

Herzliche Grüße
Ihr

Dr. Theodor Windhorst
Präsident der ÄKWL



In der Halle Münsterland am Albersloher Weg finden die Arbeitssitzungen des 110. Deutschen Ärztetages statt. Fotos (2): Stadt Münster

Wochen in Kraft getreten sein wird. „Das Hauptziel der Bundesregierung, dauerhaft sichere Finanzgrundlagen zu schaffen, wird mit dieser Reform verfehlt“, schreibt der Präsident der Bundesärztekammer, Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, in seiner öffentlichen Einladung zum Ärztetag. Dabei habe nicht zuletzt der außerordentliche Ärztetag im Oktober 2006 Wege aufgezeigt, wie unter Bewahrung der freiheitlichen Grundstrukturen und Selbstverwaltungs-Institutionen ein Weg zur Weiterentwicklung des Systems eröffnet werden könnte. Doch

dränge sich der Eindruck auf, dass eine wirkliche, am Gemeinwohl orientierte Reform zugunsten der gegenwärtigen politischen Konstellation geopfert werde. „Mit den potenziellen Auswirkungen der Gesundheitsreform werden wir uns in Münster intensiv auseinandersetzen.“

Ethische Fragen der Organspende

Ethische Aspekte der Organ- und Gewebetransplantation werden die Delegierten anschließend beschäfti-

gen. Die Transplantationsmedizin, so die Einladung zum Ärztetag, werde immer stärker von der EU-Gesetzgebung beeinflusst. Dabei gerate die Frage nach der generellen Verfügbarkeit des menschlichen Körpers in den Mittelpunkt des Interesses. Der Ärztetag soll ein Forum bieten, auf dem sich die Ärzteschaft zu medizinischen, rechtlichen und ethischen Aspekten der Organ- und Gewebetransplantation äußert. Vorträge von Prof. Dr. Hans Lilie, dem Vorsitzenden der Ständigen Kommission Organtransplantation, und von Prof. Dr. Dr. Eckhard Nagel, Mitglied der Ständigen Kommission Organtransplantation, werden Diskussionsgrundlage sein.

Kindergesundheit im Blickpunkt

Ein weiteres zentrales Thema des Deutschen Ärztetages wird die Kindergesundheit sein. Der Ärztetag wird sich mit aktuellen epidemiologischen Daten zur Kindergesundheit auseinandersetzen und gesellschaftliche Gesichtspunkte diskutieren. „Ein besonderer Aspekt gilt den psychischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen, ihren Bedingungsfakto-

Kinder schützen – aber nicht als Gesundheitspolizisten

Mit dem Themenblock „Kindergesundheit in Deutschland“ nimmt sich der Deutsche Ärztetag in Münster eines leider allzu oft aus der öffentlichen Wahrnehmung verdrängten Themas an: Kindheit ist in unserem Land längst nicht immer eine unbeschwertere und gesunde Lebenszeit.

Nur grausame Familienkatastrophen schaffen es bis in die Schlagzeilen. Doch Kindernot ist allgegenwärtig und meist eine stille Not. Kinder aus sozial schwachen Familien zeigen häufiger Sprach- und Sprechstörungen, Entwicklungsrückstände und ein ungünstiges Gesundheitsverhalten. Das ist leider keine Randerscheinung mehr – die Zahl der Kinder- und Jugendlichen, die in Deutschland von Sozialhilfe leben, wird auf 1,1 Millionen geschätzt, rund dreimal so viele dürften unter sozioökonomisch ungünstigen Bedingungen leben.

Wenn in diesen Tagen NRW-Gesundheitsminister Laumann die Ärzteschaft in sein Handlungskonzept zum besseren

Schutz von Kindern einbeziehen will, können wir uns diesem Ruf nicht verschließen. Ärztinnen und Ärzte können allerdings nicht „auf Zuruf“ gesellschaftliche Fehlentwicklungen ausgleichen. Es ist schlimm genug, wenn im Einzelfall Kinder regelrecht vor ihren Eltern geschützt werden müssen. Doch als regelhafte „Gesundheitspolizei“ kann und will die Ärzteschaft nicht fungieren. Wenn das Stichwort „Meldepflicht für Vorsorgeuntersuchungen“ fällt, muss deshalb genau abgewogen werden, wie weit die Mitarbeit des Arztes gehen kann. Der diesjährige Ärztetag könnte ein Forum für eine solche Diskussion werden – und wenn wir beim Abschied von Münster eine Strategie auf den Weg gebracht haben, wie wir unseren Beitrag zum Schutz der Kinder leisten können, war es ein guter Ärztetag für uns und auch für die Kinder in diesem Land.

*Dr. Theodor Windhorst
Präsident der ÄKWL*

*Dr. Ulrich Thamer
Vorstandsvorsitzender der KVWL*

ren sowie bestehenden und notwendigen Präventions- und Interaktionsansätzen“, lädt der Bundesärztekammer-Präsident zur Diskussion ein.

Weiterbildungsordnung

Ein Standardthema des Deutschen Ärztetags ist die (Muster-)Weiterbildungsordnung – so auch diesmal. Die Delegierten werden über die praktischen Erfahrungen mit dem 2006 in allen Kammerbereichen in Kraft getretenen Regelwerk diskutieren und sich einen Überblick über die Bundeseinheitlichkeit der Weiterbildungs-Strukturen verschaffen. Aber auch das Gebiet „Innere Medizin und Allgemeinmedizin“ ist ein Thema vor dem Hintergrund der europäischen Richtlinie 93/16/EWG. Unterschiedliche Regelungen in den Bundesländern bereiten derzeit noch Probleme bei der Umschreibung von Facharztbescheinigungen, wie sie bei der Migration innerhalb Europas benötigt werden.

Weitere Informationen

Organisationsbüro Deutscher Ärztetag

Bundesärztekammer
Herbert-Lewin-Platz 1
10623 Berlin

Ansprechpartner

Dr. Cathrin Becker
Telefon: 030 400456-405
Fax: 030 400456-380
E-Mail: cathrin.becker@baek.de

Katrin Thoms
Telefon: 030 400456-406
Fax: 030 400456-380
E-Mail: katrin.thoms@baek.de

Rahmenprogramm und Zimmerreservierung

Münster Marketing
Elisabeth Vogelsang
Teamleiterin Touristik-
und Kongressmarketing
Klemensstraße 10,
48143 Münster
Telefon: 0251 492-2740
Fax: 0251 492-7759
E-Mail: vogelsang@stadt-muenster.de

Informationen zu Tagesordnung und Rahmenprogramm gibt es auch im Internet:

www.bundesaerztekammer.de

www.aekwl.de

Borkumer Fortbildungswoche liegt voll im Trend

Die ärztliche Fortbildung in Westfalen-Lippe boomt: 52 Prozent mehr Fortbildungsteilnehmer als im Vorjahr zählte die Ärztekammer Westfalen-Lippe bei anerkannten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen 2006 im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung. Auch die Zahl der Fortbildungsveranstaltungen stieg stark an. Mit dem Vorsitzenden der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Prof. Dr. Eckhardt Most, sprach das Westfälische Ärzteblatt über die Situation der ärztlichen Fortbildung und einen der Höhepunkte im Fortbildungsgeschehen: die Borkum-Woche der Akademie.

WÄB: Seit dem vergangenen Jahr läuft nicht nur für Vertragsärzte, sondern auch für die Kolleginnen und Kollegen im Krankenhaus die gesetzlich vorgegebene Frist zum Erwerb einer Fortbildungszertifikats. Wie klapp't's mit dem Punktesammeln?

Prof. Most: Mit dem Sammeln gibt es offenbar keine Probleme. Das ist schon erstaunlich, denn zu Zeiten des freiwilligen Fortbildungszertifikats

schreckte es viele Kolleginnen und Kollegen ab, ihre Fortbildungsnachweise zur Kammer zu bringen.

WÄB: Wie hat die gesetzliche Pflicht das Fortbildungsverhalten verändert?

Prof. Most: Die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe haben das Thema Fortbildung schon immer sehr ernst genommen. Die gesetzliche Pflicht hat das Fortbildungsverhalten jedoch noch einmal numerisch sehr verbessert. Die Fortbildungen der Akademie und anderer Veranstalter wurden im Jahr 2006 von 570.000 Teilnehmern besucht. Das entspricht einer Steigerung von 52 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



Prof. Dr. Eckhardt Most ist Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL.

Zum 61. Mal: Fortbildungswoche auf Borkum

Vom 2. bis 10. Juni findet in diesem Jahr die Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL statt. Bereits zum 61. Mal sind Ärztinnen und Ärzte aus Westfalen dann auf der Nordseeinsel Borkum zu Gast.

Seit 2003 sorgt eine neue Programmstruktur dafür, dass Kurse, Seminare und sonstige Veranstaltungen optimal miteinander kombiniert werden können – Borkum-Besucher können sich so einen vielfältigen Fortbildungsplan zusammenstellen. „Klassiker“ wie die ganze Palette der Ultraschallkurse finden sich darin ebenso wie Einzelveranstaltungen zu aktuellen Themen.

Einen Überblick über das Borkum-Programm geben die „Gelben Seiten“ in dieser Ausgabe des Westfälischen Ärzteblatts. Noch detaillierter informiert die ausführliche Programmbroschüre, die die Akademie auf Wunsch gern zusendet (anzufordern über unsere Homepage unter <http://aekwl.de> (Bereich Fortbildung) oder telefonisch unter Tel. 02 51/9 29-22 04). Informationen gibt zudem der Online-Fortbildungskatalog der Akademie (<http://www.aekwl.de>).

Akademie organisierte über 500 Fortbildungsveranstaltungen

WÄB: Wie kann diese Nachfrage von den Anbietern aufgefangen werden?

Prof. Most: Auch auf Anbieterseite hat sich im zurückliegenden Jahr einiges getan. Unsere Akademie hat 2006 über 500 Veranstaltungen organisiert, andere Fortbildungsanbieter unter unserer Beteiligung rund 14000 Veranstaltungen. Auch das ist eine Steigerung von 51 Prozent im Vergleich zu 2005.

WÄB: Dennoch waren die vergangenen Monate in Sachen Fortbildung eine regelrechte Zitterpartie...

Prof. Most: ... weil im Vorfeld der Gesundheitsreform erneut der Plan aufkam, dass in Zukunft der Gemeinsame Bundesausschuss die Inhalte ärztlicher Fortbildung vorgeben sollte. Wie schon beim GKV-Modernisierungsgesetz von 2004 hat sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe wieder ganz entschieden gegen diese Idee ausgesprochen. Denn in der ärzt-

lichen Fortbildung lassen sich nicht vom grünen Tisch aus Inhalte definieren. Dazu hat die Ärzteschaft die Kompetenz und schließlich auch die Fachleute in ihren Reihen, die die Fortbildungsarbeit übernehmen.

WÄB: Wie haben sich die Fortbildungsangebote inhaltlich in den letzten Jahren entwickelt?

Prof. Most: Das Engagement der Organisatoren und Referenten hat sich präzisiert. Wir haben in Westfalen-Lippe buchstäblich für jede Fachrichtung ein Angebot auf hohem Niveau. Dabei stellt sich die Akademie mit ihren Veranstaltungen stets dem Urteil der teilnehmenden Kollegen. Sie evaluiert ihr komplettes Fort- und Weiterbildungsangebot nach einem einheitlichen Standard und greift hierbei die sachliche Kritik und die Verbesserungsvorschläge von Teilnehmern bei der Planung neuer Veranstaltungsangebote auf. Hinzu kommt, dass Ärztinnen und Ärzte nicht nur an einigen Universitätsstandorten, sondern überall im Land

Fortbildungsveranstaltungen besuchen können. In der Fortbildungs-Landkarte Westfalens gibt es keine weißen Flecken.

WÄB: *Wie geht es nach den fulminanten Entwicklungen des vergangenen Jahres weiter?*

Prof. Most: Mit Unterstützung der Akademie für ärztliche Fortbildung kann auch das Veranstaltungsangebot weiter wachsen, da habe ich überhaupt keine Sorge. Aus guten Kontakten zu Fachgesellschaften, lokalen Ärztereinen und engagierten Kolleginnen und Kollegen entstehen immer wieder neue Themen, die den aktuellen Stand der Fortbildung repräsentieren. Der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung entwickelt zudem seit einigen Jahren interessante strukturierte curriculäre Fortbildungskonzepte, die die Akademien der Landesärztekammern im Rahmen ihrer Fortbildungsangebote entsprechend umsetzen und anbieten.

WÄB: *Was sind die Höhepunkte im Fortbildungsgeschehen?*

Prof. Most: Natürlich ist die Fortbildungswoche auf Borkum immer das herausragende Ereignis im Jahreslauf. Keine andere Veranstaltung zeigt eindrucksvoller das Engagement der westfälisch-lippischen Ärzteschaft. Bei der 60. Borkum-Woche im vergangenen Jahr waren 1635 Teilnehmer auf der Insel. Bei aller Bescheidenheit: Einen Fortbildungskongress in dieser Größe und Qualität muss man erst einmal suchen...

WÄB: *Was macht den Erfolg der Borkumwoche aus?*

Prof. Most: Da kommt vieles zusammen! In der besonderen Situation der Insel entsteht eine eigene Lern- und Arbeitsatmosphäre, die sowohl Referenten als auch Teilnehmer erfasst. Neben einem bewährten „Sockelprogramm“ gibt es immer wieder außergewöhnliche Veranstaltungen bis hin zu einem attraktiven Rahmenprogramm. Und auch die Borkumer Bevölkerung und die dortigen Kliniken unterstützen die Borkumwoche - der Kongress ist ein Ereignis auf der Insel. Ich jedenfalls freue mich schon, wenn es wieder in Richtung Nordsee geht.

Das Gespräch führte Klaus Dercks



Ruhe am Borkumer Strand – in den Seminarräumen und bei den Veranstaltungen des Rahmenprogramms geht es während der Fortbildungswoche dafür umso lebhafter zu.

Fotos: Dr. Thamer, Waschkau



Leistungsträger an Krankenhäusern dürfen nicht vergrault werden

Vor dem Verlust von sozialverträglichen Arbeitsplätzen für die Klinikärzte durch die Einführung des neuen Arbeitszeitgesetzes warnt der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKW), Dr. Theodor Windhorst. Er fordert, das Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom September 2003, wonach der Bereitschaftsdienst der Klinikärzte in vollem Umfang als Arbeitszeit gewertet werden muss, nicht auf Kosten der Ärzteschaft umzusetzen. Denn eine „Verschlimmbesserung des Arbeitsschutzes für die Ärzte“ gehe letztendlich auch zu Lasten des Patientenschutzes, so Windhorst.

Die Krankenhäuser sind derzeit dabei, das neue Arbeitszeitgesetz in tarifrechtliche Regelungen umzuwandeln. Aber dabei müssen bisher nach Ansicht von Kammerpräsident Dr. Windhorst vor allem die Ärztinnen und Ärzte Verschlechterungen ihrer Arbeitssituation hinnehmen.

„Neue Regeln gehen an der Klinikrealität vorbei“

Gerade vor dem Hintergrund, dass sich die ärztlichen Leistungen im Klinikalltag durch kürzere Liegezeiten der Patienten und die Menge der technischen Untersuchungen deutlich verdichtet habe, seien besondere Arbeitsschutzmaßnahmen für die Mediziner notwendig. Aber: „Die neuen Regeln gehen an der Stationsarbeit und Klinikrealität vorbei“, kritisiert er. „Die Ärzteschaft soll mal wieder die Spardose der Nation sein“, so Windhorst, „das neue Arbeitszeitgesetz wird mit der Brechstange durchgesetzt – und das auf Kosten der Ärzte.“

Vier Punkte stehen im Mittelpunkt seiner Kritik: Es kommt zu Honorar-einbußen für die Ärzte, neue Dienstpläne führen zu familienfeindlichen Arbeitszeiten und unmodifizierten Schichtplänen, es entstehen interkollegiale Spannungsverhältnisse und die kollegiale Absprache bei der Patientenversorgung geht verloren.

Geschäftsführer drücken sich vor sozialer Verantwortung

Die Geschäftsführer der Krankenhäuser drücken sich nach Ansicht von Dr. Windhorst vor ihrer sozialen Verantwortung und treiben so ungehöriges Schindluder mit den Mitarbeitern. „Wir vergraulen die Besten ins Ausland, wo es bessere Arbeitsbedingungen gibt. Darunter leidet mittel- und langfristig die medizinische Qualität bei uns. Der Patient wird es dann ausbaden müssen.“ Auch auf die ambu-



Dr. Theodor Windhorst

lante haus- und fachärztliche Versorgung habe dies negative Auswirkungen. Schließlich müsse jeder Arzt vor seiner Niederlassung auch in einem Krankenhaus tätig sein. Wer hier schlechte Erfahrungen sammle, sei später vielleicht „für das Arztsein verloren“.

Soziale Lösungen finden

Windhorst drängt die Verantwortlichen in den Krankenhäusern, soziale und familienfreundliche Lösungen und faire Tarifregelungen zu finden. Es könne nicht sein, dass Arbeitszeitmodelle erarbeitet würden, die letztendlich auf Kosten der Ärztinnen und Ärzte gingen. „Auch in der klinischen Arbeitswelt muss es gerecht zugehen. Alles andere wäre nicht im Sinne des Arbeitsschutzes und auch nicht im Interesse des Patientenschutzes.“

„Thank you, we are fine“: mit akutem Abdomen im NHS

Über-, unter-, fehlversorgt – spätestens seit der jüngsten Reformdiskussion weiß man, dass Patienten in Deutschland auf der Hut sein müssen, wenn sie im Falle eines (Krankheits-)Falles nicht schlimmen Schaden davontragen wollen. Schuld ist das bekanntermaßen rückständige Gesundheitssystem hierzulande. Doch wie sieht's anderswo aus? Dr. Gotthard Friedrich erfuhr es fast am eigenen Leib, als er sich mit seiner Frau in die Obhut des britischen National Health Service begab. Für das Westfälische Ärzteblatt hat er ein Urlaubserlebnis der besonderen Art aufgezeichnet.

von Dr. Gotthard Friedrich, Ahlen

Eine Woche waren wir bei der Familie unserer Tochter in dem englischen Universitätsstädtchen zu Besuch, da geschah, was nicht geschehen durfte. Um 1 Uhr morgens weckte mich meine Frau, da sie unerträgliche Bauchschmerzen hatte. Ein Bridenileus, ging es mir durch den Kopf, als ich einige klingende Darmgeräusche gehört hatte, war sie doch vor wenigen Monaten laparotomiert worden. Nach nur kurzem Zögern bestiegen wir wegen der offenkundig immer schlimmer werdenden kolikartigen Schmerzen unseren Mietwagen. Glücklicherweise hatte ich eine Vorstellung von der Lage des Universitätsklinikums und fand es auch rasch trotz der Dunkelheit.

So gelangten wir gegen 1.30 Uhr zur offensichtlich interdisziplinären Notfallaufnahme. Wir wurden kurz nach den Symptomen gefragt, füllten ein Formular mit den Personalien und der Heimataadresse aus und wurden gebeten zu warten. Nun überschlugen sich die Ereignisse im Halbstundentakt.

Fortschritt im Halbstundentakt

Gegen 2 Uhr wurden wir hereingebeten, vielleicht hatte der Umstand beschleunigend gewirkt, dass meine Frau jetzt eine Brechschale brauchte. Eine ausgesprochen beleibte freundliche Schwester brachte uns in die Kabine 17, fragte nach den Symptomen und maß Blutdruck und Temperatur. Immerhin hatte meine Frau jetzt (und für die nächsten 3 Stunden) eine Liege.

Sofort Morphium – oder lieber erst eine Diagnose?

Gegen 2.30 Uhr kam ein junger, sehr freundlicher Arzt, erkundigte sich nach den Symptomen (meine Frau erbrach inzwischen), und bot eine Morphiumspritze an. Meine Frau lehnte ab, und ich sagte, mir wäre lieber, es würde zuerst eine Diagnose gestellt. Die Blutabnahme war problemlos, er benutzte auch vorausschauend eine Verweilkanüle. Er desinfizierte sich nicht die Hände, benutzte auch keine der reichlich vorhandenen Handschuhe, obwohl er wegen der Verweilkanüle die Blutabnahme nicht im geschlossenen System durchführen konnte.

Uns war schon aufgefallen, dass überall, schon an der Eingangstür, Alkoholspender standen mit Hinweisen, die Patienten und auch die Besucher möchten doch die Hygiene des Hauses unterstützen und sich die Hände desinfizieren. Später hörte ich, dass das Krankenhaus an der Spitze der MRSA-Problematik in England stünde. – Als langjähriger Vorsitzender der Hygienekommission meines Hauses hätte ich ihnen gern noch einige Tipps über das Tragen von Ringen, Armbändern und Kittelpflege gegeben.

Aufstieg zur stationären Patientin

Gegen 3.00 Uhr teilte die Schwester uns mit, wir würden jetzt von Kabine 17 nach Kabine 5 verlegt – das war offensichtlich ein Aufstieg, und ich vermute, dass in diesem Moment



meine Frau von einer ambulanten zu einer stationären Patientin wurde, denn Personal gab es hier reichlich. Ein dicker dunkelhäutiger freundlicher Mann kam, um die Liege zu verschieben.

Gegen 3.30 Uhr kam eine zierliche sehr freundliche Ärztin mit lustigen kleinen Zöpfen, fragte nach den Symptomen und tastete nun – ohne Händedesinfektion – als erste den Bauch ab, offenbar war sie von der internistischen Seite. Die Laborergebnisse seien noch nicht fertig, ich könne sie dann aber gerne sehen, und es solle nun eine Röntgenaufnahme des Bauches gemacht werden. Dafür sei es erforderlich, dass meine Frau Morphium bekäme und ein Mittel gegen die Übelkeit.

Gegen 4 Uhr kam ein älterer dicklicher, sehr freundlicher Herr (Aufschrift „bank nurse“) mit den entsprechenden Spritzen. Danach ging es meiner Frau tatsächlich gut, so dass

sie am liebsten das Haus sofort verlassen hätte. Der Liegenschieber kam wieder und brachte meine Frau vier Türen weiter zur Röntgenabteilung. Dort erwarteten uns zwei recht junge adrette Damen, die mir den Zutritt zum Röntgenraum verwehrten. Da ich mit einer Aufnahme im Stehen rechnete, bot ich ihnen meine Hilfe an. Meiner Frau war inzwischen schwindlig und sie sah die Lichter tanzen. Sie lehnten das ab mit dem Hinweis „Thank you, we are fine.“ So sahen sie auch aus.

Die Aufnahme wurde dann sagittal in Rückenlage gemacht. Der Liegenschieber kam wieder, drehte immerhin die Liege um, so dass meine Frau nicht rückwärts gefahren wurde. Jede Hilfe beim Schieben um eine Ecke lehnte er kategorisch ab.

Gegen 4.30 Uhr kam die junge Kollegin wieder, auf dem Röntgenbild sei nichts Besonderes zu sehen. Das hatte ich bei der Aufnahmetechnik auch nicht erwartet. Ich fragte sie, warum die Aufnahme nicht im Stehen angefertigt wurde, dann hätte man gegebenenfalls Flüssigkeitsspiegel sehen können. Sie meinte, das könne man auch im Liegen beurteilen. Die Laborwerte seien immer noch nicht fertig. Jetzt würde sich ein Kollege der Chirurgischen Abteilung um uns kümmern.

Eine gelungene Vorstellung

Gegen 5 Uhr ging die Tür auf und eine kleine Truppe betrat den Raum. Auf ihren Kitteln war aufgedruckt „main theatre“, und tatsächlich gaben sie eine gelungene Vorstellung ab. Der Leiter der Truppe, ein schlanker, ebenfalls sehr freundlicher, bestimmt auftretender Kollege, fragte nach den Symptomen, erkundigte sich sehr ausführlich nach den Voroperationen, ließ sich mit ausgestrecktem Arm von einem der Adlanten ein Stetoskop reichen und untersuchte meine Frau gründlich, ebenfalls ohne Händedesinfektion. Ganz viel konnte er allerdings nach dem Morphium nach meiner Meinung nicht mehr erfassen.

Endlich Auskunft – und ein Armband

Immerhin erhielten wir nun eine kompetente Auskunft. Es sei möglich, dass eine Darmschlinge adhärenzhaft sei und eine Obstruktion verursache. Sie würde jetzt eine Infusion bekommen (das war mir sehr recht), sowie eine Magenablaufsonde (das wurde glücklicherweise vergessen) und würde dann zur Station gebracht. Wenn die Symptome ausblieben, könnte sie nach 24 Stunden entlassen werden, ansonsten müsse man weiter sehen. Ein Teil der Laborergebnisse war fertig, die Befunde normal, es handelte sich im Wesentlichen um die Elektrolyte. Eine zierliche dunkelhäutige Krankenschwester versah meine Frau mit einem Armband mit Namen, Adresse und Aufnahmeummer. Ein solches Band hatte sie zuletzt im Neugeborenenalter getragen.

Gegen 5.30 Uhr kam der Liegenschieber wieder. Meine Frau wurde in einem 14-Betten-Raum untergebracht, alle Betten waren durch Vorhänge getrennt, dadurch konnte man das anbrechende Tageslicht kaum wahrnehmen. Die Matratze war gut. Es war auch insgesamt ruhig im Raum, allerdings verrichtete die verwirrte Nachbarin ihre Notdurft vor dem Bett meiner Frau. Das wurde von einer Krankenschwester mit Zellstoff abgedeckt, bis am Morgen eine Putzfrau kam.

Um 7.30 Uhr wurde Licht angebracht, Bettwäschewechseln, Frühstückreichen und Tablettenausgabe wurden gleichzeitig wahrgenommen. Es gab eine Dusche, ein Waschbecken und zwei verschmutzte Toiletten für alle Patienten. Die Reinigung des Bodens erfolgte mit einem Staubsauger.

Gegen 8 Uhr erschien ein erster von fünf Kollegen mit jeweils 5 bis 18 Assistenten oder Studenten im Gefolge, die Schwester ganz am Ende. Sie wandten sich jeweils ausschließlich „ihren“ Patienten zu. Der Doktor meiner Frau erschien gegen 10 Uhr, diesmal wurden ihre Symptome von einem der Studenten vorgetragen. Sie

wurde – wiederum ohne Händedesinfektion – untersucht. Der Röntgenbefund und alle Laborwerte seien normal, und sie könne sofort entlassen werden.

Die Schwester ließ ausrichten, meine Frau möge noch warten, bis der Arzt den Brief geschrieben hätte. Das verzögerte sich bis um 16.00 Uhr nachmittags. Als um diese Zeit der Kollege immer noch „sehr beschäftigt“ war, verließen wir nun ohne Brief, aber mit einer Visitenkarte die Station. Wir könnten uns jederzeit wieder melden.

Das Gebäude war erst 40 Jahre alt, der Krankensaal hätte auch 100 Jahre alt sein können. Besuche waren nachmittags und abends je zwei Stunden lang erlaubt. Allerdings gab es Technik vom Feinsten, jedes Bett hatte ein eigenes Fernsehgerät mit Kopfhörer. Die Röntgenabteilung war voll digitalisiert, allerdings waren innerhalb von acht Stunden mindestens ein Dutzend verschiedene Krankenblätter für meine Frau angelegt. Ein Ultraschallgerät habe ich nicht gesehen. Gelernt habe ich die Behandlung eines Subileus mit Morphium.

Dann lieber mit Zuzahlung

Zu Hause dachten wir mit etwas Wehmut an unser geschmähtes Gesundheitssystem, unsere rasch arbeitenden Krankenhausärzte und -schwestern und unsere Hygiene, sowie unsere ebenfalls geschmähte, aber im Vergleich doch eher flache Hierarchie, und sahen im Internet nach, ob noch Flüge frei waren.

Nach einer Krankenkasse oder einem Identitätsnachweis sind wir nie gefragt worden, eine Rechnung gab es auch nicht. Dann doch lieber einige Zuzahlungen und keine englischen Verhältnisse ...

Es gibt sie noch: Abgeordnete mit Rückgrat

Im Gespräch Einsicht, im Bundestag Fraktionszwang – dies war die Erkenntnis aus zahlreichen Gesprächen, welche die Mitglieder des KVWL-Vorstands im Vorfeld der Gesundheitsreform mit den Bundestagsabgeordneten aus Westfalen geführt haben. Deshalb sei an dieser Stelle einmal allen Abgeordneten aus unserem Landesteil gedankt, die nicht als Schafe in der Herde mitlaufen wollten, sondern in der Abstimmung am 2. Februar ihrer Einsicht, ihrem Gewissen und dem mehrheitlichen Willen ihrer Wähler gefolgt sind.

von Dr. Ulrich Thamer, Vorstandsvorsitzender der KVWL

Insgesamt 60 Abgeordnete in allen fünf Fraktionen des Deutschen Bundestages vertreten die Bürgerinnen und Bürger aus Westfalen-Lippe. Mehr als ein Drittel von ihnen, nämlich 23, haben die Gesundheitsreform



Dr. Ulrich Thamer

abgelehnt oder sind der Abstimmung fern geblieben. Das nenne ich vernünftig und – zumindest was die Mitglieder der

beiden Regierungsparteien angeht, auf die erheblicher Druck ausgeübt wurde – auch mutig. So verschieden die Motive für die Ablehnung von CDU bis Linkspartei auch gewesen sein mögen; sicher ist, dass auch die Argumente und die Proteste der Ärzteschaft zur Meinungsbildung beigetragen haben.

Die Opposition hat es sicherlich nicht schwer gehabt, mit „nein“ zu stimmen. Dennoch: Dank auch ihnen, dass sie diese unsinnigste aller Gesundheitsreformen nicht mittragen wollten.

Wir als Kassenärztliche Vereinigung nehmen dies als Bestätigung und Ermunterung, weiter im Gespräch mit unseren Abgeordneten zu bleiben. Dies habe ich den acht Ablehnern aus den Regierungsparteien sowie den elf Oppositionsabgeordneten in einem Brief auch geschrieben.

Übrigens: Die 37 westfälischen Abgeordneten aus der SPD und der CDU, deren Namen Sie hier nicht le-

Mit „Nein“ gestimmt haben

alle Abgeordneten der FDP, der Grünen und der Linksfraktion, darunter aus Westfalen:

Daniel Bahr, Münster, FDP
 Dr. Konrad Schily, Ennepe-Ruhr-Kreis, FDP
 Frank Schäffler, Herford – Minden-Lübbecke II, FDP
 Gudrun Kopp, Lippe I, FDP
 Jörg van Essen, Hamm – Unna II, FDP
 Michael Kauch, Dortmund I, FDP
 Britta Haßelmann, Bielefeld, Grüne
 Irmingard Schewe-Gerigk, Ennepe-Ruhr-Kreis II, Grüne
 Markus Kurth, Dortmund I, Grüne
 Winfried Nachtwei, Münster, Grüne
 Inge Höger-Neuling, Herford – Minden-Lübbecke II, Die Linke

Mit „Nein“ gestimmt haben

auch 23 Abgeordnete der CDU/CSU und 20 Abgeordnete der SPD, darunter aus Westfalen:

Dr. Reinhard Göhner, Herford – Minden-Lübbecke II, CDU
 Erich Georg Fritz, Dortmund II, CDU
 Friedrich Merz, Hochsauerlandkreis, CDU
 Ingrid Fischbach, Herne – Bochum II, CDU
 Jochen Borchert, Recklinghausen II, CDU
 Philipp Missfelder, Recklinghausen I, CDU
 Eike Hovermann, Soest, SPD
 René Röspel, Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I, SPD
 Willi Brase, Siegen-Wittgenstein, SPD

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass u. a. drei westfälische SPD-Parlamentarier der Abstimmung fern blieben. Sie mögen so ihre Ablehnung ausgedrückt haben.

Marco Bülow, Dortmund I, SPD
 Reinhard Schulz, Warendorf, SPD
 Ulla Burchardt, Dortmund II, SPD

sen, haben der Gesundheitsreform zugestimmt. Daran sollen Sie denken, wenn sie ihren regionalen Bundestagsabgeordneten das nächste Mal se-

hen. Fragen Sie ruhig, welche Argumente er für diese Reform hatte oder warum er weniger Mut aufbrachte, „nein“ zu sagen, als seine Kollegen.

Praxis dicht – im Märkischen Kreis, Olpe und Siegen-Wittgenstein

Wer Wind sät, wird Sturm ernten. Auf die just im Bundestag durchgepackte Gesundheitsreform antworteten die Ärztinnen und Ärzte sowie die Psychotherapeutinnen und -therapeuten in den drei südwestfälischen Kreisen mit weiteren Protesten. Fortlaufend von Nord nach Süd wurden in den einzelnen Regionen die Praxen an jeweils einem Tag geschlossen. In zentralen Informationsveranstaltungen konnten sich Ärzte und Bürger über die Auswirkungen der neusten Reform auf die Versorgung in Südwestfalen informieren.

von Dr. Rainer Pfingsten, Leiter der Bezirksstelle Lüdenscheid der KVWL

Zwischen dem 5. und 9. Februar schlossen sich die Mitglieder der Bezirksstelle Lüdenscheid – insgesamt rund 1.160 Ärzte und knapp 90 Psychotherapeuten – dem Aufruf des Hartmannbundes zu

nehmend demotiviert.

Den Fokus bei unseren Protesten haben wir auf die zukünftige Entwicklung der ambulanten Versorgung gerade in den ländlichen Regionen Südwestfalens gelegt. So sind heute bereits 60 Prozent der 250 Haus-



Links: „Dank“ Reform gibt's für das deutsche Gesundheitswesen nur noch die rote Laterne: Dr. Rainer Pfingsten (l.) und Dr. Martin Junker machten sich in Olpe schon einmal mit diesem Gedanken vertraut. Oben: In Menden hatten Ärztinnen und Ärzte einen Infostand für die Bevölkerung organisiert. Unten: In Siegen interessierten sich auch Medienvertreter für die Forderungen der Ärzteschaft. Fotos: Vieth



regionalen Praxisschließungen an. Durchgeführt wurde die Aktion vom Ärzteverband Südwestfalen mit Unterstützung durch die KV Westfalen-Lippe.

Das Ausmaß an destruktiver Gesundheitspolitik durch das Wettbewerbs-Stärkungsgesetz (WSG) ist beispiellos: Selbstverwaltung wird durch Staatsbürokratie ersetzt, Therapiefreiheit durch Zuteilungsmedizin. Statt „mehr Freiheit wagen“ heißt es nun „der Staat hat das Sagen“. Die Ärztinnen und Ärzte in Südwestfalen wollten deshalb deutlich warnen: Der politisch gewollte Abbau des deutschen Gesundheitswesens hat bereits begonnen. Die leistungsfähigen und bewährten Strukturen der ärztlichen Versorgung werden bewusst zerschlagen. Das Vertrauen der Patienten in die Medizin wird zerstört. Beschäftigte im Gesundheitswesen werden zu-

niedergelassenen Chirurgen bereits älter als 50, im Märkischen Kreis sind es immerhin schon 66 Prozent. Besorgniserregend auch die Altersstruktur der Kinderärzte im Kreis Olpe: Von sieben Ärztinnen und Ärzten ist nur noch einer unter 50 Jahre.

Diese Entwicklung wird durch die Gesundheitsreform noch erheblich verstärkt, denn kaum jemand wird unter den beschlossenen Bedingungen noch gern Kassenarzt werden wollen.

Mit ihren Praxisschließungen haben die Ärzte deshalb deutlich simuliert, wie die Patientenversorgung in Südwestfalen nach der Reform aussehen wird: Die Folgen werden Wartelisten, weniger Leistungen und lange Anfahrtswege sein.



18

„Ah, jetzt kommt der Rippenspreizer“

„Medizin verträgt viel mehr Humor“, findet Daniel Lüdeling. Und weil Ärzte wie auch Patienten nicht viel zu lachen haben, zeichnet der Bielefelder Arzt gegen einen allzu ernsten Gesundheitsbetrieb an: Seine „Rippenspreizer“-Cartoons gehören für eine immer größere Fan-Gemeinde seit einigen Jahren zu den schöneren Seiten des Arzt-Alltags.

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Was die zwei Seiten von Daniel Lüdelings ganz persönlichem Alltag angeht, sind die Prioritäten klar festgelegt. „Medizin nehme ich sehr ernst“, versichert der 32-jährige, der seine Weiterbildung in der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des Ev. Krankenhauses Bielefeld Gilead I absolviert. Doch „Arzt mit Hingabe“ zu sein, hindert Lüdeling nicht, genau hinzusehen. „Mein Talent liegt vor allem darin, lustige Situationen im Alltag wahrzunehmen.“ Und dann komme nach „Dr. Jekyll & Mr. Hyde“-Manier der „zweite“ Daniel Lüdeling zum Vorschein – der Arzt greift zum Zeichenstift.

Drei, vier Minuten braucht es, bis aus der Idee eine erste Skizze entstanden ist. „Zeichnen ist mittlerweile, als ob ich meinen Namen schreibe“, beschreibt Lüdeling seine Arbeit. Seine ersten eigenen Figuren bereicherten Schülerzeitungen, während des Zivildienstes, bei der Arbeit als Rettungssanitäter und im Studium fanden auch Kollegen und Kommilitonen Gefallen an seiner Arbeit.

Wiedererkennen nicht ausgeschlossen

Dabei kann niemand sicher sein, Lüdelings Zeichenblock zu entgehen. „Ja, eine gewisse Wiedererkennungsgefahr gibt es manchmal schon“, schmunzelt der Zeichner. Steilvorlagen aus dem ärztlichen Arbeitsalltag gebe es schließlich reichlich. Aber: „70 Prozent meiner Cartoons sind einfach nett.“ Der Rest allerdings sei ziemlich schwarz, räumt Lüdeling ein. „Die Bilder sind aber nie bitter



Von der Idee bis zur ersten Skizze dauert es nur wenige Minuten – den Feinschliff verpasst Daniel Lüdeling seinen „Rippenspreizer“-Cartoons anschließend am Computer. Foto: Dercks

und bestimmte Grenzen würde ich nie überschreiten.“

Lediglich die Grenze vom Hobby zur Profession hat Lüdeling mit seinen Cartoons längst hinter sich gelassen. Zwar würde er das Zeichnen nicht als Hauptberuf betreiben – „das wäre ja wie Rockstar werden, eine brotlose Kunst ohne Sicherheit“ –, doch die Internet-Seite „rippenspreizer.com“ mit ihrem Cartoon-Archiv ist längst über den Geheimtipp-Status hinaus. Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und allerlei Artikel rund um das „Rippenspreizer“-Personal kommen hinzu. „Ich zeichne viel für Rettungsdienstler“, weiß Lüdeling, wo die Rippenspreizer-Fans zu finden

sind. Doch auch unter Ärzten machen seine Cartoons die Runde.

Was zur Prominenz des Zeichners beiträgt und nicht immer in die Situation passt. „Manchmal kann das schwierig werden“, gibt Lüdeling zu, „wenn ich ins Krankenzimmer komme und vor Patienten von Kollegen schon fröhlich begrüßt werde: „Ah, jetzt kommt der Rippenspreizer...“



Umweltforum 2007

Bereits zum 2. Mal initiierte im Januar der Ausschuss „Arbeitsmedizin, Öffentliches Gesundheitswesen, Umweltmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe ein Umweltforum. „Kinder und Umwelt“ standen dabei im Mittelpunkt: Unter der Moderation der Ausschussvorsitzenden, Dr. Anne Bunte, wurden Themen wie Kopfläuse, Partikelbelastung, Atemwegserkrankungen und PFAS in der Muttermilch diskutiert.

von Susanne Hofmann, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Schon seit Millionen Jahren kommt die Kopflaus nur beim Menschen vor. Sie hat keine natürlichen Feinde, daher ist der Mensch Opfer und der einzige Bekämpfer. Häufig werden Kinder befallen, die die Läuse beim Spielen weiter übertragen. Läuse kann jeder bekommen, der direkten Haarkontakt mit einer verlausten Person hat. Läuse bekommen keineswegs nur Menschen, die unsauber und ungepflegt sind. Dr. Schmidt aus Düsseldorf erläuterte die verschiedenen Entwicklungsstadien der Kopflaus und gab einen Überblick über wirkungsvolle Bekämpfungsmaßnahmen wie konsequentes und regelmäßiges Durchkämmen der Haare mit speziellen Kämmen.

Partikel in der Außenluft

Ohne Frage haben Partikel in der Außenluft einen erheblichen Einfluss auf die Morbidität insbesondere bei

Kindern. Mehrere Studien haben gezeigt, dass die Lungenfunktion bei Kindern sowohl durch örtliche Straßenverkehrsbelastung als auch regionale Luftverschmutzung beeinträchtigt wird und dass Verkehrsemissionen nachteilige Effekte auf die Atmung zur Folge haben können, darunter vermehrt Asthma und andere Atemwegserkrankungen. Jedoch sind Kinder in Raucherhaushalten durch Passivrauchen oft höheren Feinstaubbelastungen ausgesetzt als etwa im Straßenverkehr, so der Vortrag von Prof. Claudia Hornberg aus Bielefeld. Mit Blick auf das Ausmaß der beschriebenen Effekte und die Wichtigkeit der Lungenfunktion als bestimmender Faktor für Krankheit und Sterblichkeit bei Erwachsenen könnte eine Minderung der durch Verkehr verursachten Luftverschmutzung unter bevölkerungsmedizinischen, präventiven Aspekten einen wesentlichen Nutzen bringen. Die vorliegenden Daten führen zu wichtigen Fragen der umwelt- und gesundheitsbezogenen Stadt- und Regionalplanung unter besonderer Berücksichtigung der Strukturen des Transportwesens in innerstädtischen Gebieten.

Präventionsstrategien

Ebenfalls zum Thema „Atemwegserkrankungen bei Kindern“ berichtete Dr. Kerstin Landwehr von der Kinderklinik in Bethel über die Möglichkeiten der Voraussage und Präventionsstrategien für derartige Erkrankungen. In der Altersgruppe der 0 – 3jährigen seien bei 20 Prozent der

Kinder Asthmasymptome zu beobachten. 50–80 Prozent der asthmapatienten Kinder entwickelten ihre Symptome vor dem fünften Lebensjahr. Die Asthma-Prävalenz habe bei Kindern unter fünf Jahren von 1980–1994 um 160 Prozent zugenommen. Als präventive Maßnahmen empfiehlt die Leitlinie „Allergieprävention“ das ausschließliche Stillen über 4–6 Monate, Beikost ab dem fünften Lebensmonat, die Vermeidung von Rauchexposition, die Schaffung eines guten Innenraumklimas sowie die Vermeidung häufig sensibilisierender Stoffe, wie etwa Piercings und Duftstoffe in diesem Alter.

Muttermilch-Untersuchungsprogramm

Abschließend stellte Dr. Roland Suchenwirth vom niedersächsischen Landesgesundheitsamt das niedersächsische Muttermilch-Untersuchungsprogramm vor, das die Belastung der Muttermilch mit Perfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) untersucht hat. Diese Substanzen werden in einer Vielzahl von Industrie- und Konsumprodukten verwendet, so z. B. bei der Imprägnierung von Textilien. Nach den Ergebnissen der Studie werden Säuglinge wahrscheinlich während der ersten sechs Monate in der Stillzeit eine aus gesundheitlicher Sicht unerwünschte Belastung an PFAS mit der Muttermilch bekommen. Jedoch lassen sich diese Ergebnisse nach dem derzeitigen Kenntnisstand noch nicht abschließend bewerten. Daher soll an den bisherigen nationalen Stillempfehlungen festgehalten werden, da in den ersten sechs Monaten des Stillens in jedem Fall die Vorteile überwiegen.

KVWL-Sorgentelefon

Die Ombudsmänner sind für KVWL-Mitglieder kostenlos telefonisch erreichbar:

Dr. Siegfried Treichel, **Verwaltungsstelle Münster**
Tel. 08 00/1 01 07 79

Sprechzeit: mittwochs und freitags,
jeweils 12.30 – 13.30 Uhr

Lothar Gussning, **Verwaltungsstelle Dortmund**
Tel. 08 00/1 00 76 00

Sprechzeit: mittwochs, 12.00 – 13.00 Uhr

KVWL Kassenärztliche
Vereinigung
Westfalen-Lippe

Praxismanagementberatung: auch im 15. Jahr viel frequentiert

Auch im 15. Jahr wurde die Praxismanagementberatung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) wieder rege genutzt. In fast 380 Beratungsgesprächen in den Sprechstunden in Münster und Dortmund sowie bei der Telefonsprechstunde montagabends konnte den ratsuchenden Ärzten geholfen werden.

Eines der Schwerpunktthemen der Beratung war nach wie vor die Praxis-EDV. Oft waren Ärzte auf der Suche nach Alternativen zu ihrem vorhandenen System. Es gibt allerdings auch immer noch Praxen, die sich erst noch eine EDV-Anlage anschaffen müssen. Oftmals handelte es sich dabei um Kleinstpraxen oder spezielle Situationen, in denen lediglich für kleine Abrechnungsvolumina ein System benötigt wurde. Für fünf Notfallscheine oder 20 Methadonpatienten im Quartal wird die Anschaffung einer teuren EDV-Anlage durchaus zum Problem.

Auch spezielle EDV-Fragen zum Ersatz für Drucker und Lesegeräte, zur Blankoformularbedruckung und zur Datensicherung wurden in den Sprechstunden beantwortet. Geklärt werden konnte ebenso das Problem, wie ein neues Gerät mit USB-Anschluss an einen alten Rechner mit serielltem Anschluss anzuschließen ist. Fragen zur EDV-technischen Abgrenzung bei Praxisgemeinschaften konnten ebenso zufriedenstellend gelöst werden wie die Entscheidungshilfe bei der Frage „Laptop oder Desktop?“

Unzufriedenheiten mit EDV-Anbietern waren ein weiteres Thema: Mancher Arzt fühlte sich ungerecht behandelt, einige wurden es offensichtlich. Manchmal funktionierte die Übertragung der Patientendaten nach einem Systemwechsel nicht so wie versprochen, ein anderes mal verlangten regionale Händler den Abschluss zusätzlicher, teurer Serviceverträge usw. In etlichen dieser Fälle konnte der Berater als Moderator schlichtend eingreifen. Fragen zu Linux, zur Übertragung digitaler Röntgenbilder und zur Datensicherung über das Internet rundeten den Fragenkatalog

ab. Einige Ärzte holten sich die Meinung über Angebotsdetails ein, andere kamen gleich mit einer ganzen Sammlung von Angeboten in die Sprechstunde, um sie mit dem Berater gemeinsam durchzugehen.

Immer mehr Ärzte nutzen die Praxismanagementsprechstunde auch, um sich in anderen Fragen beraten zu lassen – wie dem Praxismarketing. Ein Arzt fragte an, wie IGeL-Vorträge organisiert werden, ein anderer, welche Flyer sinnvoll sind, der nächste, wie diese Materialien am besten gestaltet werden und ob sich Anzeigen lohnen. Manchmal wurde nach kompletten IGeL-Konzepten gefragt und immer häufiger, ob sinnvolle und seriöse Umsatzsteigerungen damit machbar sind. Solche Fragen konnten nicht nur fundiert beantwortet, sondern oftmals darüber hinaus wertvolle Hinweise und Ideen geliefert werden. Allein der Hinweis auf die IGeL-Seminare der KVWL wurde in vielen Fällen dankbar angenommen. Auch in diesem Jahr stehen wieder fünf Termine für IGeL-Seminare zur Wahl. Einige Ärzte hatten Probleme mit der Abgrenzung zwischen IGeL- und GKV-Leistung, andere fragten nach konkreten Vorschlägen und Anregungen für potentielle IGeL-Leistungen.

Im Bereich Personalmanagement gab es Fragen zur Beteiligung von Mitarbeitern an IGeL, zum Umgang mit Motivationsproblemen bei den Helferinnen, Querelen im Team, Kündigungen und Bewerbungen.

In Bezug auf das allgemeine Praxismanagement interessierte zum Beispiel, ob sich die Aufnahme eines Praxispartners lohnt oder ob die Ehefrau des Vorgängers nach der Praxisübernahme in der Praxis bleiben sollte. Fast schon ein Dauerbrenner war wiederum das Thema Wartezeiten

und Terminplanung, bei dem vielfach hilfreicher Rat gegeben werden konnte.

Fragen zum Umgang mit der galoppierenden Kostensteigerung im Verhältnis zu sinkenden Einnahmen führten Ärzte ebenso in die Sprechstunde wie solche zu Problemen mit Steuerberatern, zur Zusammenarbeit mit Krankenhäusern, zur Einstellung von oder zur Kooperation mit Kollegen, zu Praxisübergaben und –übernahmen oder zum Niederlassungswunsch. Den Hilfesuchenden wurde dabei oftmals geraten, sich zusätzlich an die Niederlassungsberatung, die betriebswirtschaftliche Beratung – zum Beispiel in Fragen zur Kooperation in Netzen etc. – an die dafür zuständige KV-Consult GmbH zu wenden.

Zum Thema Praxisgestaltung/Umbau gingen einige Interessenten mit einem Grundriss und Gestaltungsplänen in das Beratungsgespräch und sammelten hier vielfältige Ideen und Veränderungsvorschläge. In einem Fall konnte der Kostenvoranschlag für den geplanten Teilumbau der Praxis durch einige konkrete Ideen um etliche tausend Euro gekürzt werden. Vor allem einigen vor der Niederlassung stehenden Ärzten konnte eine Vielzahl Tipps zu nahezu sämtlichen Praxismanagementbereichen gegeben werden. So mancher Fehler sowohl bei der Gestaltung, als auch bei der Organisation, beim Personal und beim Marketing wurde so vermieden.

Als hilfreich wurde von vielen auch der Rat empfunden, sich regelmäßig mit den Praxismanagement-Tipps auf den Internetseiten der KVWL unter www.kvwl.de auseinanderzusetzen, in denen sich inzwischen eine Vielzahl von Tipps und Ratschlägen zur Praxisführung abrufen lassen.



FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Gemeinsame Fortbildung für Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen

Interdisziplinärer Behandlungsansatz in der Behandlung von Suchterkrankten

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. März 2007,
15.00–18.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kas-
senärztliche Vereinigung Westfalen-Lip-
pe (Arztelhaus), Raum Westfalen-Lippe,
Gartenstr. 210–214

- Medizinische Aspekte der Substitu-
tionsbehandlung
Dr. med. Th. Poehlke, Münster
- Infektionsrisiko: Hepatitis, HIV
Dr. med. St. Christensen, Münster
- Zahnmedizinische Eingriffe im Span-
nungsfeld von Hepatitis und Drogen-
konsum
Dr. med. dent. M. Grieb, Lippstadt

Leitung und Moderation: Dr. med. Th.
Poehlke, niedergelassener Arzt, Psychia-
trische Praxis, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 15,00

€ 5,00 (Mitglieder der Akademie)
kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und
Studenten/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahl-
thema auf die Fachkunde „Suchtmedizi-
nische Grundversorgung“ mit 2 Stunden
anrechenbar.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de
Auskunft: Tel.: 0251/929-2220

Rhythmus-Update 2007

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 10. März 2007,
9,00–13,00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-
klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schwei-
tzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsaus-
weises, die Akademiemitglied-
schaft ist für Berufseinsteiger
kostenfrei)

Nichtmitglieder: € 10,00

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des
Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen:
kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen
Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Vorsitz:

- Prof. Dr. med. L. Eckhardt, Münster
Prof. Dr. med. W. Haverkamp, Berlin
- Automatischer externer Defibrillator –
aktueller Stand
Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Perings, Herne
 - Leitlinien zu implantierbaren Defibril-
latoren – wie werden sie in der Praxis
umgesetzt?
Prof. Dr. med. D. Böcker, Hamm
 - Vorhofflattern – Antikoagulation? –
Medikamentöse Therapie? – Katheter-
ablation?
Dr. med. K. Wasmer, Münster

Vorsitz:

- Prof. Dr. med. D. Böcker, Hamm
Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Perings, Herne
- Cryo-Ablation bei Vorhofflimmern
Dr. med. J. Vogt, Bad Oeynhaus
 - Vorhofflimmerablation nur bei paro-
xysmalen Vorhofflimmern?
Prof. Dr. med. L. Eckhardt, Münster
 - Therapie mit Antiarrhythmika – gibt es
eine Renaissance?
Prof. Dr. med. W. Haverkamp, Berlin

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. G.
Breithardt, Direktor der Medizinischen
Klinik und Poliklinik C, Universitätskli-
nikum Münster

Organisation: Prof. Dr. med. L. Eck-
hardt, Oberarzt der Medizinischen Klinik
und Poliklinik C, Universitätsklinikum
Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Viszerale Medizin 2007 – aktuelle Gastroenterologie und Hepatologie

Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 10. März 2007,
9,00–14,30 Uhr

Ort: Bochum, Gastronomie im Stadt-
park, Klinikstr. 41

1. Sitzung : Darm

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. R. Büchsel, Berlin
Frau Priv.-Doz. Dr. med. G. Schmidt-
Heinevetter, Bochum
- Akute Diarrhoen in der Praxis – wel-
che Diagnostik und Therapien brau-
chen wir?
Prof. Dr. med. J. M. Stein, Frankfurt
 - Reizdarm, die häufigste Darmerkrank-
ung: sinnvolle Therapiestrategien
Prof. Dr. med. R. Büchsel, Berlin
 - Chronisch-entzündliche Darmerkrank-
ungen in der Hausarztpraxis – Proble-

Rückstellungsregelungen

Bitte beachten Sie unsere Rück-
stellungsregelungen lt. Beschluss
des Vorstandes der Akademie für
ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL vom 10.10.1991

Abrufbar unter
[http://www.aekwl.de/index.
php?id=254](http://www.aekwl.de/index.php?id=254)

me der Therapiesteuerung
Dr. med. J. M. Otte, Bochum

2. Sitzung: Leber

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. G. Gerken, Essen
Prof. Dr. med. H. Hartmann, Herne
- Therapie der chronischen Hepatitis B –
neue Therapieoptionen, evidenzbasiert
PD Dr. med. M. Cornberg, Hannover
 - Therapie der chronischen Hepatitis C –
neue Optionen, individualisierte Stra-
tegien
PD C. Sarrazin, Homburg/Saar
 - Fettleber, nicht-alkoholische Steatohe-
patitis (NASH) – Lebererkrankungen
mit Zukunft? beobachten, biopsieren,
therapieren?
Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum

3. Sitzung: Ösophagus und Magen

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. M. Gross, München
Dr. med. T. Pietzsch, Bochum
- NSAR-Therapie 2007: rational, sicher
und kostengünstig
Prof. Dr. med. M. Gross, München
 - Reizmagen, funktionelle Dyspepsie –
gibt es das wirklich?
Prof. Dr. med. R. Büchsel, Berlin
 - Barrett-Ösophagus: harmlos oder nicht
harmlos?
– die gastroenterologische Sicht
Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum
– die pathologische Sicht
Frau Prof. Dr. med. A. Tannapfel, Bo-
chum

4. Sitzung: Gesundheitsökonomie

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum
Dr. med. E. Zehnter, Dortmund
- Das Arzneimittelverordnungswirt-
schaftlichkeitsgesetz (AMVG) 2007:
Darf man Originalpräparate noch ver-
ordnen?
– die Sicht der pharmazeutischen Indu-
strie
H. J. Bielski, AstraZeneca, Wedel
– die Sicht der KV Westfalen-Lippe

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Infor-
mationen, Informationsmaterial,
Programmanforderung, Fragen
zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

U. Fahrland, Dortmund
– die Sicht eines Hausarztes
Dr. med. C. Franz, Bochum

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr.
med. W. E. Schmidt, Direktor der Medi-
zinischen Klinik I, St. Josef-Hospital Bo-
chum, Klinikum der Ruhr-Universität
Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. März 2007,
15,00–17,15 Uhr
Ort: Bochum, Agentur für Arbeit, Uni-
versitätsstr. 66

- Gefährdungsermittlung und Gefähr-
dungsbewertung an ausgewählten Bei-
spielen (u. a. Epoxidharze, Kühl-
schmierstoffe)
Frau Dipl. Chem. M. Böckler, Köln

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E.
Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des In-
stituts für Arbeitsmedizin und Sozialme-
dizin, Heinrich-Heine-Universität, Düs-
seldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Online-Fortbildungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL öffnet sich
verstärkt die modernen Fortbildungsmedien und bietet nachfolgend genannte
Online-Fortbildungen an. Es handelt sich hierbei um Strukturierte interaktive
Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie: D der Satzung „Fortbildung und Fort-
bildungszertifikat“. Fortbildungen der Kategorie D sind Strukturierte interakti-
ve Fortbildungen über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien
mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schrift-
form. Die Lernerfolgskontrolle umfasst je Fortbildungsmodul 10 Multiple-
Choice-Fragen. Bei richtiger Beantwortung von mindestens 70 % der zehn Fra-
gen erhält der Teilnehmer 1 CME-Punkt bzw. bei 100 % der zehn Fragen 2
CME-Punkte.

- **Online-Fortbildungsreihe „EKG“ Modul I + II Neu!**
- **Online-Impfseminar**
- **Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus**
– zum effektiven Umgang mit Diabetikern
- **Sexualmedizin in der Hausarztpraxis**

Nähere Informationen unter Telefon: 0251/929-2220

Zugang zu den Fortbildungen erhalten Sie unter:
<http://www.aekwl.de/index.php?id=249>

Organspende und aktuelle Aspekte der Transplantation

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. März 2007, 17.00–21.00 Uhr
Ort: Recklinghausen, Kreishaus Recklinghausen, Kurt-Schumacher-Allee 1

- Derzeitiger Stand der Organspende in NRW
 Frau Dr. med. U. Wirges
- Organisatorischer Ablauf einer Organ-spende, Unterstützungsangebote der DSO
 N. N. (Mitarbeiter der Deutschen Stiftung Organtransplantation, Region NRW)
- Hirntoddiagnostik
 Prof. Dr. med. D. Moskopf, Münster
- Organprotektive Therapie
 Dr. med. G. Schröder, Hamm
- Die Rolle des Transplantationsbeauftragten im Krankenhaus
 Prof. Dr. med. H. Schmidt, Münster
- Neue Entwicklungen in der Transplan-tationsmedizin
 Blutgruppenkompatible Nieren-Le-bend-Spende
 Prof. Dr. med. R. Viebahn, Bochum

Moderation: Prof. Dr. med. M. Büsing, Chefarzt der Abteilung für Chirurgie, Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen
 Frau Dr. med. U. Wirges, Geschäftsführende Ärztin der Deutschen Stiftung Or-gantransplantation, Region NRW

Teilnehmergebühr: s. S. 22

49. Seminar für Gastroenterologie

Erkrankungen des Pankreas und der Gallenwege

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 17. März 2007, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Bad Sassendorf, Maritim Hotel Schnitterhof, Salzstr. 5

- Akute Pankreatitis
 Prof. Dr. med. M. Rünzi, Essen
- Chronische Pankreatitis
 Prof. Dr. med. J. Mössner, Leipzig
- Pankreaskarzinom
 Frau Dr. med. Ch. Fibbe, Hamburg
- Interventionelle endoskopische Verfah-ren im Bereich der Gallenwege und des Pankreas
 Prof. Dr. med. H. E. Adamek, Leverkus-en
- Die akute Galle
 - Aus der Sicht des Internisten
 Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen
 - Aus der Sicht des Chirurgen
 Priv.-Doz. Dr. med. H. Waleczek, Hat-tingen

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. G. H. Micklefield, Chefarzt der Medizi-nischen Klinik, Evangelisches Kranken-haus, Unna
 Prof. Dr. med. H.-G. Rohner, Chefarzt der Medizinischen Klinik, Marien-Ho-spital, Schwerte
 Prof. Dr. med. A. Tromm, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Evangelisches Krankenhaus, Hattingen

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Geburtshilfe – sanft und sicher

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 17. März 2007, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadt-park, Klinikstr. 41–45

Vermeidung von Frühgeburten

- Nativpräparat – find to treat
 Prof. Dr. med. W. Mendling, Berlin

- Drohende Frühgeburt – Bedeutung der Vaginalsonographie
 Frau Priv.-Doz. Dr. med. I. Hösli, Basel
- Prävention der Frühgeburt – Strategie und Erfolg
 Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Y. Garnier, Köln

Aktuelles aus der Geburtsmedizin

- Betreuung und Befindlichkeit während der Geburt – Ergebnisse der ProGeb-Studie
 Frau Dr. phil. M. Groß, Hannover
- Hypertonus in der Schwangerschaft – wann entbinden?
 Priv.-Doz. Dr. med. W. Klockenbusch, Münster
- Diabetes in der Schwangerschaft – wann kommt das Screening?
 Frau Priv.-Doz. Dr. med. U. Schäfer-Graf, Neukölln
- Fehlervermeidung im Kreißsaal
 Prof. Dr. med. A. Feige, Nürnberg

Mutter und Kind

- Belastung des Beckenbodens durch Schwangerschaft und Geburt
 Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Karbows-ki, Benrath
- Rauchen in der Schwangerschaft – Langfristige Folgen für das Kind
 Priv.-Doz. Dr. med. M. Henschen, Vil-lingen-Schwenningen
- Pränataldiagnostik aus dem Blut der Mutter – sanft und sicher?
 Prof. Dr. med. W. Holzgreve, Basel

Seminare

(Die Seminare finden parallel, im An-schluss an die Vortragsveranstaltung, statt.)

Seminar I: Kreißsaalführerschein „BOCHUM“

- Einführung und Parcours-Vorstellung
 W. Müller, Bochum
- BEL-Entbindung
 Prof. Dr. med. A. Feige, Nürnberg
- Organisation und Dokumentation im Kreißsaal
 W. Müller, Bochum, Frau D. Müller, Emsdetten
- CTG-Kurs und Risikomanagement
 Prof. Dr. med. R. Berger, Dr. med. J. Middelamnis, Neuwied
- Hands on am Phantom: Glocke-Zange-Schulterdystokie
 Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Karbows-ki, Benrath
- Untersuchung und Reanimation des Neugeborenen
 Dr. med. N. Teig, Bochum
- Maternaler Notfall: Blutung und Rean-imation
 Frau Dr. med. G. Linke, Essen

Seminar II: Ultraschallscreening im 1. Trimenon
 Dr. med. C. Lehment, Bochum

Seminar III: Ultraschallscreening im 2. Trimenon
 Dr. med. R. Bald, Leverkusen

Seminar IV: Gynäkologische Tumoren in der Schwangerschaft – Diagnostik und Be-handlung
 Prof. Dr. med. J. Baltzer, Krefeld

Seminar V: Rückenschule in der Schwangerschaft (Workshop)
 Prof. Dr. med. J. Krämer, Frau Dr. med. V. Nentwig, Bochum

Bei Buchung von Seminaren (begrenzte Teilnehmerzahl) fällt eine zusätzliche Teilnehmergebühr an:
 Seminar I: € 60,00;
 Seminare II – V: jeweils € 15,00
 Die Buchung der Seminare setzt die Zah-lung des Kongressbeitrages voraus.

Leitung: Prof. Dr. med. A. Jensen, Direk-tor der Universitätsfrauenklinik Bochum,

Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Univer-sität Bochum

Teilnehmergebühr:
 € 60,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 70,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)
 € 65,00 (Hebammen)
 € 60,00 (Seminar I zusätzlich)
 € 15,00 (pro Seminar II – V zusätzlich)

Schriftliche Anmeldung (verbindlich) er-forderlich an:
 Dipl.-Biol. H.-M. Vaihinger, Universi-tätsfrauenklinik, Knappschaftskranken-haus Bochum-Langendreer, In der Schor-nau 23 – 25, 44892 Bochum-Langen-dreer, Tel.: 0234/299-3330, -3301
 Fax: 0234/299-3309,
 E-Mail: gss@kk-bochum.de,
 Teilnehmergebühr bitte bei der Sparkasse Bochum,
 Konto-Nr.: 7416795, BLZ: 430 500 01, unter Verwendungszweck „GSS 2007“ überweisen

Hinweis: Am Freitag, 16.03.2007 findet das Symposium „Pränataldiagnostik“ statt (€ 15,00).
 (Programmforderung unter www.ruhr-uni-bochum.de/frauenklinik)

MSCT und MRT des Herzens

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 21. März 2007, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Hamm, Kurhaus Bad Hamm, Oste-nallee 87

- Schnittbildagnostik des Herzens – Freund oder Feind?
 Prof. Dr. med. D. Böcker, Hamm
- CT des Herzens – vom Koronarkalk zur CT-Angiographie
 Prof. Dr. med. R. Fischbach, Münster
- MRT des Herzens – Kardiomyopathie und Myokarditis
 Priv.-Doz. Dr. med. D. Kivelitz, Berlin
- MRT des Herzens – Ischämie und Vi-talität
 Priv.-Doz. Dr. med. J. Lotz, Hannover
- MRT der Coronarien – vom Plaque zur molekularen Bildgebung
 Priv.-Doz. Dr. E. Spüntrup, Aachen

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wies-mann, Chefarzt der Abteilung für Radio-logie und Neuroradiologie im St. Ma-rien-Hospital Hamm und in der St. Bar-bara-Klinik Hamm-Heessen

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Extertaler Fortbildungstag

Suizid: Diagnostik und Therapie suizidalen Verhaltens

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 21. März 2007, 17.00–21.00 Uhr
Ort: Extertal-Laßbruch, Oberberg-Klinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

- Diagnostik und Therapie suizidalen Verhaltens
 Dipl.-Psych. Dr. A. Schulze, Braun-schweig
- Selbsterfahrung statt Suizid! Aus der Erfahrung einer Betroffenen.
 Ulla Hildebrandt liest aus ihrem Buch „Ein freier Fall“.
 Frau U. Hildebrandt
- Falldiskussionen

Leitung: Dr. med. H. J. Paulus, Chefarzt der Oberberg-Klinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie und Psycho-somatik, Extertal-Laßbruch

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Schriftliche Anmeldung erforderlich un-ter: Tagungsbüro der Oberberg-Klinik Weserbergland, Herr Hildebrandt,
 Fax: 05754/87-233, E-Mail: tagung.ex-ternal@oberbergkliniken.de,
 Auskunft: Tel.: 05754/87-512

Theorie und Praxis der operativen Therapie des frühen Mammakarzinoms

Zertifiziert 2 Punkte

Termin: Mittwoch, 28. März 2007, 18.00–20.00 Uhr
Ort: Paderborn, St. Vincenz-Kranken-haus, Ledebursaal der Frauen- und Kin-derklinik, Husener Str. 81

- DCIS und frühe invasive Karzinome: Morphologie und Prognose
 Dr. med. Th. Decker, Münster
- Strategie der operativen Therapie frü-her Karzinome: Läsionspezifisches Management
 Frau Dr. med. J. Tio, Münster
- Interdisziplinäres Qualitätsmanage-ment der Operation: Forderungen und praktische Durchführung
 Frau Dr. med. J. Tio, Münster
- Rolle des Pathologen im Mamma-Team: Aufgaben in Diagnostik und Therapie
 Dr. med. Th. Decker, Münster
- Molekulare Strategien im 21. Jahrhun-dert
 Prof. Dr. med. H. Bürger, Paderborn

Leitung: Dr. med. W. Meinerz, Chefarzt der Frauenklinik, St. Vincenz-Kranken-haus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Be-handlungsprogramme nach § 137f SGB V für Versicherte mit Brustkrebs“ in Westfalen-Lippe mit 2 Punkten aner-kannt.

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. April 2007, 15.00 - 17.15 Uhr
Ort: Bochum, Agentur für Arbeit, Uni-versitätsstr. 66

- Neue Entwicklungen im Arbeitsschutz-recht (EU, Deutschland, BG-Regel-werk), Arbeitsmanagement
 Dipl. Min. S. Siegmann, Düsseldorf

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des Ins-tituts für Arbeitsmedizin und Sozialme-dizin, Heinrich-Heine-Universität, Düs-seldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Adipositas bei Kindern und Jugendlichen Besteht Handlungsbedarf?

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. April 2007, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Borken, Hotel Lindenhof, Raesfel-der Str. 2

- Wann ist ein Kind zu dick?
 Dr. med. M. Bolay, Münster
- Erfahrungen aus zwei Jahren Aditiiv-Aktiv-Gruppe Borken
 Dr. med. K. Hante, Borken
- Gibt es das metabolische Syndrom bei Kindern?
 Adipositas und Folgeerkrankungen

Dr. med. R. Ziegler, Münster
 • Wieviel Bewegung ist nötig?
 Interaktion zwischen Bewegungsverhalten und Adipositas – „Aktive“ Lösungsansätze
 Prof. Dr. med. K. Völker, Münster
 • Inhalte der Ernährungsberatung bei Adipositas
 Frau U. Och, Münster
 • Diskussion: Was ist zu tun?
 Ansätze zu Prävention-, Ernährungs- und Schulungskonzepten

Leitung: Dr. med. M. Bolay, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Benzodiazepine – Fluch und Segen

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. April 2007, 16.00 – 19.00 Uhr
 Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirring-Str. 4-6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Straße)

- Indikation der Benzodiazepine – Bei der Anwendung zu beachten und alternative Strategien
 Dr. med. Th. Poehlke, Münster
- Langzeitkonsum von Benzodiazepinen – symptomorientierte Therapie oder Sucht?
 Dr. med. R. Holzbach, Warstein
- Entzug von Benzodiazepinen – Symptome, Vorgehensweise und Weiterbehandlung aus stationärer Sicht
 Dr. med. R. Holzbach, Warstein
- Entzug von Benzodiazepinen – Symptome, Vorgehensweise und Weiterbehandlung aus ambulanter Sicht
 Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Leitung: Dr. med. R. Holzbach, Chefarzt der Abteilung Suchtmedizin, Westfälische Kliniken Warstein und Lippstadt
 Dr. med. Th. Poehlke, niedergelassener Psychiater, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Moderne Diagnostik und Therapie des Schlaganfalls

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. April 2007, 16.30–19.00 Uhr
 Ort: Münster, Hörsaal des Dekanates (ehem. alte Medizinische Klinik), Domagkstr. 3

- Radiologische Diagnostik
 Dr. med. St. Kloska, Münster
- Neurologische Therapie
 Dr. med. R. Dziewas, Münster
- Interventionell-radiologische Therapie bei intrakraniellen Blutungen
 Prof. Dr. med. H. Henkes, Stuttgart
- Interventionell-radiologische Therapie des embolischen Hirnarterienverschlusses
 Dr. med. Th. Niederstadt, Münster
- Neurochirurgische Therapie
 Prof. Dr. med. D. Moskopp, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Direktor des Instituts für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
 Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Bremer, Oberarzt des Instituts für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Multiple Sklerose

Zertifiziert

Termin: Samstag, 21. April 2007, 9.00–13.00 Uhr
 Ort: Münster

- Therapierelevante Erkenntnisse zur Immunologie und Pathophysiologie
 Prof. Dr. med. R. Gold, Bochum
- MRT bei der MS: Wo sind wir und wo geht es hin?
 Prof. Dr. med. M. Bendszus, Würzburg
- Frühbehandlung nach einem klinisch isolierten Syndrom (CIS)
 Dr. med. M. Berghoff, Münster
- Therapieescalation der MS
 Dr. med. A. Frese, Münster
- Symptomatische Therapie der MS
 Dr. med. F. Bethke, Lengerich
- Rehabilitation bei MS – grundlagenorientiert, evidenzbasiert oder praktische Erfahrungen?
 Priv.-Doz. Dr. med. P. Falchenecker, Bad Wildbad

Leitung: Prof. Dr. med. B. Ringelstein, Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Oesophaguskarzinom

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 21. April 2007, 8.30 Uhr–13.30 Uhr
 Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41

I. Sitzung: Diagnostik und Risikoevaluation

- Vorsitz:
 Dr. med. M. Freistühler, Herne
 Frau PD Dr. med. G. Schmidt-Heinevetter, Bochum
- Epidemiologie plus Komorbidität von Patienten mit Adeno- und Plattenepithelkarzinom
 Prof. Dr. med. Hartmann, Herne
 - Endoskopische und endosonographische Diagnostik
 Dr. med. M. Freistühler, Herne
 - Welche Schnittbildgebung ist notwendig?
 Priv.-Doz. Dr. med. M. Bollow, Bochum
 - Abschätzung und gegebenenfalls Optimierung der allgemeinen Operabilität
 Dr. med. H. Hasselbring, Bochum

II. Sitzung: Endoskopische und chirurgische Therapieverfahren

- Vorsitz:
 Priv.-Doz. Dr. med. H. Waleczek, Hattingen
 Frau Dr. med. K. Ott, München
- Indikation und Technik der Mukosektomie im Bereich des oesophago-gastralen Überganges
 Prof. Dr. med. A. Petrides, Bochum
 - Eingeschränkt radikale OP-Verfahren bei Neoplasien auf dem Boden einer Barrett-Mukosa
 Dr. med. H. G. Schulz, Castrop-Rauxel
 - Operative Strategie beim Adenokarzinom des oesophago-gastralen Überganges
 Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
 - Operative Strategie beim neoadjuvant vorbehandelten Plattenepithelkarzinom des Oesophagus
 Priv.-Doz. Dr. med. B. Mann, Bochum

III. Sitzung: Multimodale Therapie-konzepte; Palliative Therapie

- Vorsitz:
 Prof. med. A. Tromm, Hattingen
 Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum
- Perioperative Chemotherapie bei Adenokarzinom des oesophago-gastralen Überganges

- Response-Evaluation der neoadjuvanten Radiochemotherapie beim Plattenepithelkarzinom des Oesophagus
 Frau Dr. med. K. Ott, München
- Alleinige Radiochemotherapie des Plattenepithelkarzinoms des Oesophagus – immer nur ein palliativer Therapieansatz?
 Priv.-Doz. Dr. med. St. Könemann, Münster
- Palliative Therapiekonzepte
 Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen
 Priv.-Doz. Dr. med. H. Waleczek, Hattingen

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. M. Freistühler, Chefarzt der Medizinischen Klinik, Evangelisches Krankenhaus, Herne
 Priv.-Doz. Dr. med. D. Mann, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH, Bochum
 Prof. Dr. med. A. Tromm, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Evangelisches Krankenhaus, Hattingen
 Prof. Dr. med. M. Kemen, Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie, Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Aktuelle Trends in der pädiatrischen Dermatologie

Zertifiziert 8 Punkte

Termin: Samstag, 21. April 2007, 9.00–16.00 Uhr
 Ort: Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56

- Hauterkrankungen bei Immundefizienz
 Prof. Dr. med. C. Rieger, Bochum
- Vaskulitiden und Vasculopathien
 Prof. Dr. med. W. C. Marsch, Halle
- HPV-Infektionen bei Kindern
 Prof. Dr. med. U. Wieland, Köln
- Atopisches Ekzem im Kindesalter – Neues zu Pathogenese und Therapie
 Prof. Dr. med. T. Bieber, Bonn
- Exantheme beim Säugling und Kleinkind
 Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Bochum
- Haarerkrankungen bei Kindern
 Frau Dr. med. B. Banasch, Bochum
- Vaskuläre Anomalien
 Prof. Dr. med. H. J. Cremer, Heilbronn
- Die Kinderkrankheiten – vom Symptom zur Diagnose
 Prof. Dr. med. U. Schauer, Bochum
- Diaklinik – 6 Kasuistiken aus dem Themengebiet mit TED-System
 Dr. med. S. Rotterdam, Bochum
- Metabolische und endokrine Erkrankungen
 Prof. Dr. med. U. Wollina, Dresden
- Erkrankungen der Mundschleimhaut
 Frau Dr. med. S. Reich, Bochum

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie, Jun.-Prof. PD Dr. med. A. Kreuter, Oberarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Bochum
 Prof. Dr. med. C. Rieger, Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, St. Josef-Hospitals, Bochum

Teilnehmergebühr:
 € 25,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 35,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich (es erfolgt keine schriftliche Rückmeldung):
 Jun.-Prof. PD Dr. med. A. Kreuter, Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum oder E-Mail: a.kreuter@dekma.de, Telefax: 0234/509-3445

Chronisch obstruktive Lungenerkrankungen im Endstadium (COPD)

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 28. April 2007, 10.00–13.00 Uhr
 Ort: Schmalleben-Grafschaft, Krankenhaus Kloster Grafschaft, Abteilung für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin, Annostr. 1

- Pharmakotherapie
 Dr. med. Th. Voshaar, Moers
- Sauerstoff
 Prof. Dr. med. D. Köhler, Schmalleben
- Beatmung
 Dr. med. Th. Barchfeld, Schmalleben
- Training
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Meyer, Mönchengladbach

Leitung: Prof. Dr. med. D. Köhler, Chefarzt der Abteilung für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin am Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft, Schmalleben-Grafschaft

Teilnehmergebühr: s. S. 22

DIABETES

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Thema: Aktuelles aus der Diabetologie
 Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Sa., 21.04.2007, 9.00–13.15 Uhr
 Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1 Hörsaal I: Ärzte/innen
 Hörsaal III: Medizinisches Assistenzpersonal
 Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. H. Klein, Direktor der Medizinischen Klinik I, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bochum

Thema: Diabetes und Soziales
 Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Sa., 02.06.2007, 9.00–13.15 Uhr
 Ort: Bochum-Langendreer, Medizinische Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus, Großer Hörsaal, In der Schornau 23-25
 Leitung: Prof. Dr. med. W. Schmiegell, Medizinische Universitätskliniken, Bochum
 Organisation: Dr. med. A. Wiegatz, Medizinische Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer

Thema: Diabetes und Psyche
 Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Sa., 09.06.2007, 9.00–13.30 Uhr
 Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11
 Leitung: HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
 € 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 € 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
 € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f

SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2* in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung

Zertifiziert 6 Punkte

Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen
Vorträge/Praktische Übungen

Termin: Mi., 28.03.2007, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztethaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr: € 75,00 (Mitglieder der Akademie) € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2* in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNGSKURSE

Ärztliches Qualitätsmanagement

Kurs zur Erlangung der Zusatzweiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement (200 Stunden) gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Zertifiziert insgesamt 200 Punkte

Modul B1 (40 Std.)
Methodik I: Statistik und Evidence based Medicine
Termin: Mi., 07.03. bis So., 11.03.2007

Modul B2 (40 Std.)
QM-Methodik II: Projektablauf/Instrumente
Termin: Mi., 09.05. bis So., 13.05.2007

Modul C1 (20 Std.)
Führen – Steuern – Vergleichen
Termin: Fr., 15.06. bis So., 17.06.2007

Modul C2 (20 Std.)
Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung
Termin: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2007

Modul C3 (20 Std.)
Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken
Termin: Fr., 19.10. bis So., 21.10.2007

Modul C4 (20 Std.)
Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termin: Fr., 30.11. bis So., 02.12.2007

Ort: Attendorf Neu-Listemohr, Politischen Akademie Biggese, Ewiger Str. 7–9

Teilnehmergebühr:
Modul B1 und B2
€ 999,00 (Mitglieder Akademie)
€ 1.099,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 899,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Modul C1, C2 und C3
€ 565,00 (Mitglieder Akademie)
€ 635,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 495,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Modul C4
€ 505,00 (Mitglieder Akademie)
€ 565,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 435,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Leitung: Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Bücken-Nott, Abteilung Qualitätssicherung der ÄKWL, Tel.: 0251/929-2600/-2620, Fax: 0251/929-2649, E-Mail: bredehoft@aekwl.de, buecker-nott@aekwl.de

Auskunft: Elisabeth Borg/Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

Begrenzte Teilnehmerzahl (25 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akupunktur

s. Seite 47

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzweiterbildung Betriebsmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005
Kurse gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ der Bundesärztekammer

Zertifiziert 60 Punkte pro Abschnitt

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:
Kursteil B:
Abschnitt B1:
Mo., 16.04. bis Fr., 20.04.2007 und Mo., 23.04. bis Mi., 25.04.2007
Abschnitt B2:
Mo., 11.06. bis Fr., 15.06.2007 und Mo., 18.06. bis Mi., 20.06.2007

Kursteil C:
Abschnitt C1:
Mo., 10.09. bis Fr., 14.09.2007 und Mo., 17.09. bis Mi., 19.09.2007
Abschnitt C2:
Mo., 05.11. bis Fr., 09.11.2007 und Mo., 12.11. bis Mi., 14.11.2007

Zeiten: jeweils von 9.00–16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung der Abschnitte A1/A2/B1/B2/C1: Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Bochum
Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Leitung des Abschnittes C2: Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Wechsärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Chirotherapie/Manuelle Medizin

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie bzw. der Zusatzweiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Münster gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert insgesamt 240 bzw. 320 Punkte

Die Kursreihe besteht aus 6 bzw. 8 Kurswochen. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte), drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und zwei Kurse MSM 1 und 2 (Muskuloskeletale Medizin). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3/MSM 1, 2) ist zwingend einzuhalten. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 9.00 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 9.00–13.00 Uhr.

Termine:

11. Kursreihe:
LBH 1: 16.11.–20.11.2005 (abgeschlossen)
LBH 2: 15.02. - 19.02.2006 (abgeschlossen)
LBH 3: 10.05.–14.05.2006 (abgeschlossen)
HSA 1: 16.08.–20.08.2006 (abgeschlossen)
HSA 2: 15.11.–19.11.2006 (abgeschlossen)
HSA 3: 07.02.–11.02.2007 (abgeschlossen)
MSM 1: 09.05.–13.05.2007
MSM 2: 08.08.–12.08.2007

12. Kursreihe:
Termine in Vorbereitung

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung: Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
Dr. med. A. Möhrle, Bad Soden, DGMM-FAC

und weiteren Lehrern der FAC sowie Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung): € 600,00 (Mitglieder der Akademie) € 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 570,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie bzw. der Zusatzweiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Bad Driburg gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert insgesamt 240 bzw. 320 Punkte

Die Reihenfolge der Kurse I–IV ist zwingend einzuhalten.

Termine:

20. Kursreihe:
Kurs I: 02.03.–04.03.2007
09.03.–11.03.2007
17.08.–19.08.2007
24.08.–26.08.2007
29.02.–02.03.2008
07.03.–09.03.2008
13.06.–15.06.2008
20.06.–22.06.2008
Kurs Muskulatur: 04.04.–06.04.2008
Kurs Osteopathie: 09.11.–11.11.2007
Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen: 25.01.–26.01.2008

Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Bad Driburg, Vital-Kliniken GmbH, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr: Kurs I–IV pro Kurs: € 650,00 (Mitglieder der Akademie) € 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Muskulatur/Kurs Osteopathie pro Kurs: € 325,00 (Mitglieder der Akademie) € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen: € 216,00 (Mitglieder der Akademie) € 233,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 210,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript, ohne Verpflegung.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung bzw. der Zusatz-Weiterbildung Homöopathie gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Termine:

Block E:
Fr., **01.06.** bis So., **03.06.2007** und
Fr., **08.06.** bis So., **10.06.2007** (ursprünglich geplant 15.–17.06.2007)
Block F:
Fr., **16.11.** bis So., **18.11.2007** und
Fr., **30.11.** bis So., **02.12.2007**

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Ort: Bochum, Achat Hotel, Kohlepellesweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung bzw. der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL 160 Stunden Kurs-Weiterbildung 80 Stunden Fallseminare einschl. Supervision

Zertifiziert 80 Punkte pro Kurs/Fallseminare
Zertifiziert 8 Punkte je Einheit

Inhalte:

Einführung in die Grundlagen der Naturheilverfahren/Balneotheorie, Klimatherapie und verwandte Maßnahmen/Bewegungstherapie, Atemtherapie, Entspannungstherapie/Massagebehandlung, Reflextherapie, manuelle Diagnostik/Ernährungsmedizin und Fasten/Phytotherapie und Medikamente aus Naturstoffen/Ordnungstherapie und Chronobiologie/Physikalische Maßnahmen einschl. Elektro- und Ultraschalltherapie/Ausleitende Verfahren und umstimmende Verfahren/Heilungshindernisse und Grundlagen der Neuraltherapie

Leitung:

Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Prof. Dr. med. habil. J. Lukanov, Sofia

Termine:

Kurs:
Fr., **27.04.** bis So., **06.05.2007**
(Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B (80 Stunden))
Fr., **26.10.** bis So., **04.11.2007**
(Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D (80 Stunden))

Fallseminare einschl. Supervision:

Mo., **07.05.** bis Fr., **18.05.2007**
(Einheit 1 bis 10 (80 Stunden))
Mo., **10.09.** bis Fr., **21.09.2007**
(Einheit 1 bis 10 (80 Stunden))
Mo., **05.11.** bis Fr., **16.11.2007**
(Einheit 1 bis 10 (80 Stunden))

Die Teilnehmerzahl bei den Fallseminaren/Gruppenschulungen ist auf 10 Personen begrenzt. Die Fallseminare können auch als individuelle Einzelschulung gebucht werden.

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung):
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 795,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 645,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Kleingruppenschulung) Einheit 1 – 10 (incl. Verpflegung):
€ 1.470,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 1.420,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Einzelschulung) Gebühr je Einheit/Tag (incl. Verpflegung):
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Palliativmedizin

s. Seite 37

Physikalische Therapie/Balneologie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie bzw. der Zusatz-Weiterbildung Physikalische Therapie und Balneologie gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL (insgesamt 4 bzw. 6 Kurse)

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs

Thema: Grundlagen Wirkmechanismen (Kurs A)
Termin: Mi., **03.10.** bis So., **07.10.2007**
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Bewegungstherapie (Kurs B)
Termin: Mi., **31.10.** bis So., **04.11.2007**
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Balneologie (Kurs C)
Termin: Mi., **30.04.** bis So., **04.05.2008**
Ort: Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Bad Hopfenberg

Thema: Klimatherapie (Kurs D)
Termin: Mi., **21.05.** bis So., **25.05.2008**
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Ergotherapie (Kurs E)
Termin: Mi., **01.10.** bis So., **05.10.2008**
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schmerztherapie

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie in Bochum gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termin:
Kursblock II: WARTELISTE
Mo., **17.09.** bis Fr., **21.09.2007**

Kursinhalte Teil I:
Anamnese in der Schmerztherapie; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik I; Radiologische Diagnostik in der Schmerztherapie; Anatomische Grundlagen der Schmerzrezeption und -weiterleitung; Physiologische Grundlagen der Schmerzrezeption und -weiterleitung; Nicht-Opioid-Analgetika und deren Kombinationen; Medikamentenabhängigkeit; Entzug; Placebo; Schmerzgedächtnis; Neuroplastizität; Pathophysiologie neuropathischer Schmerzsyndrome; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Medikamentöse Therapie neuropathischer Schmerzsyndrome; Antiepileptika Neuroleptika, Antidepressiva; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen; CRPS; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen, Viszeraler Schmerz, tumorbedingter Schmerz; Stufenschema; Strahlentherapie; Kieferchirurgische Aspekte bei Kopf- und Gesichtsschmerzen; Nicht-invasive Therapie bei Gesichtsschmerzen

Kursinhalte Teil II:
Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zoster-neuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort:
Bochum, Hörsaal 1 des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz
Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr pro Kursblock:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie in Münster gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Zertifiziert 20 Punkte pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Terminschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termine:
Wochenende 3/Modul 6 und 7:
WARTELISTE
Fr., **04.05.** bis So., **06.05.2007**

Wochenende 4/Modul 8, 9 und 10:
WARTELISTE

Fr., **10.08.** bis So., **12.08.2007**

Zeiten: Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag, ca. 15.00 Uhr (ganztagig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung:
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)

Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
Direktor der Klinik und Poliklinik für
Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der
Deutschen Interdisziplinären Vereinigung
für Schmerztherapie (DIVS)
Deutschen Gesellschaft zum Studium
des Schmerzes (DGSS)
Deutschen Migräne- und Kopfschmerz-
gesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und
Kursunterlagen) für die Wochenenden 3
und 4 pro Wochenende:
€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-
Weiterbildung Sozialmedizin/
Rehabilitationswesen gemäß
Weiterbildungsordnung der ÄKWL
vom 09.04.2005**

Zertifiziert 80 Punkte pro Teil

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilita-
tionswesen Teil A:**

Mo., 10.09. bis Fr., 21.09.2007
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg
**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilita-
tionswesen Teil B:**
Mo., 12.11. bis Fr., 23.11.2007
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 12.03. bis Fr., 23.03.2007
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Orte:
Grundkurs Teil A und B: Münster, Ärz-
tekammer und Kassenärztliche Vereini-
gung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gar-
tenstr. 210-214
Aufbaukurse Teil D: Bochum, Knapp-
schachtskrankenhaus Bochum-Langen-
dreier, Universitätsklinik, In der Schornau
23-25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbau-
kursen ist vor Absolvierung der Grund-
kurse möglich, da es sich sowohl bei den
Grund- als auch bei den Aufbaukursen
um in sich abgeschlossene Veranstal-
tungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Sportmedizin

s. Seite 39

**Suchtmedizinische
Grundversorgung**

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-
Weiterbildung Suchtmedizinische
Grundversorgung (50 Stunden)
gemäß Weiterbildungsordnung
der ÄKWL vom 09.04.2005**

Zertifiziert insgesamt 50 Punkte

Baustein I
Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der
Pathogenese, Diagnostik von Sucht-
krankheiten
Termin: Sa., 05.05.2007,
9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bo-
chum-Hagen, Gartenstr. 210-214
Leitung: Prof. Dr. rer. soc. F. Rist, Mün-
ster

Baustein II
Alkohol und Tabak (8 Std.)
Termin: Sa., 16.06.2007,
9.00-16.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead,
Psychiatrische Klinik
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III
Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 18.08.2007,
9.00-16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Lippe,
Gartenstr. 210-214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV
Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 08.09.2007,
9.00-16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bo-
chum-Hagen, Gartenstr. 210-214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V
Motivierende Gesprächsführung/Prakti-
sche Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 23.11.2007,
17.00-20.30 Uhr
Sa., 24.11.2007, 9.00-16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bo-
chum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr.
210-214
Leitung: Dr. med. G. Reymann, Dort-
mund und
Priv.-Doz. Dr. rer. nat. R. Demmel, Mün-
ster

Ärztliche Gesamtleitung:
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)
Entsprechend anrechnungsfähige Ver-
anstaltungen werden von der Akademie für
ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr je Veranstaltungster-
min:

Baustein I - Baustein IV (je 8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung
(RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Be-
kannmachung vom 30. April 2003
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der
Fachkunde im Strahlenschutz für Ärz-
te/Ärztinnen

Grund- und Spezialkurse

**Grundkurs im Strahlenschutz (incl.
Kenntniskurs für Ärzte nach Anlage 7
Nr. 7.1 im Strahlenschutz nach RöV
(theoretischer Teil) der Richtl. „Fach-
kunde und Kenntnisse im Strahlen-
schutz“ vom 22.12.2005 und incl.
Kenntniskurs nach Anlage A 3 Nr. 4
der Richtl. „Strahlenschutz in der Me-
dizin“ vom 24.06.2002)
(26 Stunden)**

Zertifiziert 26 Punkte

Termin: Mo., 13.08. bis Mi., 15.08.2007
(ursprünglich geplant 20.–22.08.2007)

**Spezialkurs im Strahlenschutz bei der
Untersuchung mit Röntgenstrahlen
(Röntgendiagnostik)
(20 Stunden)**

Zertifiziert 20 Punkte

Eingangsvoraussetzung:
Als Eingangsvoraussetzung für den Spe-
zialkurs ist die Absolvierung des Grund-
kurses (incl. Unterweisung) erforderlich
und einschlägige praktische Erfahrungen
im Umgang mit Röntgenstrahlen werden
empfohlen.

Termin: Mo., 20.08. bis Mi., 22.08.2007
(ursprünglich geplant 27.–29.08.2007)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kas-
senärztliche Vereinigung Westfalen-Lip-
pe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med.
N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys.
N. Meier, Institut für Klinische Radiolo-
gie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- und Spezialkurs (zusammen ge-
bucht/incl. Verpflegung, Skript und Prü-
fung):
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 355,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grundkurs (einzeln gebucht/incl.
Verpflegung, Skript und Prüfung):
€ 250,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 275,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Spezialkurs (einzeln gebucht/incl.
Verpflegung, Skript und Prüfung):
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen,
MTR/MTA und Arzthelfer/innen,
Medizinische Fachangestellte**

**Aktualisierung der Fachkunde
nach der Röntgenverordnung
(RöV) (8 Stunden)
*Aktualisierung der Kenntnisse im
Strahlenschutz nach der
Röntgenverordnung**

Zertifiziert 8 Punkte

Termine:
Sa., 10.03.2007, oder WARTELISTE
Sa., 17.03.2007, oder WARTELISTE
Sa., 12.05.2007,
(ursprünglich geplant 19.05.2007) oder
Sa., 02.06.2007, oder
Sa., 16.06.2007, oder
Sa., 23.06.2007
Ort: Münster

Termine:
Sa., 24.03.2007, oder WARTELISTE
Sa., 05.05.2007, oder WARTELISTE
Sa., 09.06.2007
Ort: Dortmund

Termin:
Sa. 21.04.2007 WARTELISTE
Ort: Hamm

jeweils 9.00–ca. 17.00 Uhr

Leitung:
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Me-
dizinische Physik, Institut für Klinische
Radiologie des Universitätsklinikums
Münster
Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut
für Klinische Radiologie des Universi-
tätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (MTA/MTR)
€ 100,00 (Arzthelfer/innen, Medizinische
Fachangestellte)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf
Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine
schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-
Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltung Ihr-
rer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Ultraschallkurse

Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2
SGB V zur Durchführung von Untersu-
chungen in der Ultraschalldiagnostik
(Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.
1993 in der Fassung vom 31.01.2003

**Abdomen, Retroperitoneum
(einschl. Nieren) sowie Thorax-
organe (ohne Herz) incl. Schild-
drüse (B-Mode-Verfahren) sowie
Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

Grundkurs

Zertifiziert 38 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und
physikalisch-technische Basiskenntnisse
unter Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 23.08. bis So., 26.08.2007

Aufbaukurs

Zertifiziert 38 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 29.11. bis So., 02.12.2007

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs – Abdomen
400 dokumentierte Untersuchungen des Abdomens, Retroperitoneums (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz) – Erwachsene sowie 100 dokumentierte Untersuchungen der Schilddrüse gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Fr., 10.08. bis Sa., 11.08.2007

Ort: 57462 Olpe/Biggensee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr Grundkurs/Aufbaukurs (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr Abschlusskurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 310,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 20 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Brustdrüse

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa., 18.08. bis So., 19.08.2007

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 300,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 275,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 27 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 19.10. bis So., 21.10.2007

Aufbaukurs

Zertifiziert 28 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Schwangerschaftsdiagnostik

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 15.02. bis So., 17.02.2008

Abschlusskurs

Zertifiziert

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs - Schwangerschaftsdiagnostik
b) 200 dokumentierte Untersuchungen, davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Zusatzanforderung: Erfüllung der Voraussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshilfliche Basisdiagnostik)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Sa., 16.02. bis So., 17.02.2008

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 375,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 30 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkurs-Teilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neu-

rologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 14.09. bis So., 16.09.2007

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 26.10. bis So., 28.10.2007

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 16.11. bis So., 18.11.2007

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leitender Arzt der Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
„Die lange Geschichte einer verlorenen Zeit“
Erklärungsmodelle, Diagnostik, moderne und erfolgreiche
Therapieansätze dieser Verhaltensstörung bei Kindern und
Jugendlichen**

Zertifiziert 9 Punkte

- Plenum
Die Bedeutung der Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) in Schule und Freizeit
Priv.-Doz. Dipl.-Psych. Dr. med. Chr. Wolff, Hagen
- Forum I: ADHS – was jeder von dieser Störung wissen sollte
Dr. med. K. Skrodzki, Forchheim
- Seminar I: Diagnostik der ADHS
Dr. med. U. Kohns, Essen
- Seminar II: Therapie der ADHS
Dr. med. K. Stollhoff, Hamburg
- Plenum: Biopsychosoziale Überlegungen zur Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
Dr. med. U. Kohns, Essen
- Forum II: Neue Forschungs- und Studienergebnisse zu Diagnostik und Therapie
Dr. med. K. Stollhoff, Hamburg
- Seminar I: Diagnostik der ADHS
Dr. med. U. Kohns, Essen
- Seminar II: Therapie der ADHS
Dr. med. K. Stollhoff, Hamburg
- Plenum: Zusammenfassung des Tages
Priv.-Doz. Dipl.-Psych. Dr. med. Chr. Wolff, Hagen

Leitung: Priv.-Doz. Dipl.-Psych. Dr. med. Chr. Wolff, niedergelassener Kinderarzt und Psychotherapeut, Hagen

Termin: Sa., 13.10.2007, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Hagen, ARCADEON, Haus der Wissenschaft und Weiterbildung, Lennestr. 91

Teilnehmergebühr (inkl. Tagesverpflegung):
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

**Kommunikationswege und -möglichkeiten über das Internet
Was ist sinnvoll und was ist nötig?**

Zertifiziert 3 Punkte

- Kommunikationswege mit dem Patienten über das Internet
- Die eigene Praxis im Internet (Praxis-Website)
- Terminabsprache und Rezeptbestellung per Internet
- Umgang mit medizinischen Suchmaschinen und Online-Portalen
- Medizinische Fortbildung per Internet
- Informationsbeschaffung über das Internet - nützliche Internetadressen
- Aktive Patienteninformation (allgemein)
- eHBA
- Diskussionsrunde

Leitung: Dr. med. H. Lippross, ehem. Vorsitzender des Ausschusses "Datenverarbeitung / Datenschutz in der Medizin" der ÄKWL, Dortmund

Termin: Mi., 13.06.2007, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen:
€ 105,00 (Mitglied der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitglied der Akademie)
€ 95,00 (arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr Medizinisches Assistenzpersonal:
€ 85,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 95,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte, Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte, Pflegepersonal und Interessierte

Häusliche Gewalt und gesundheitliche Versorgung

Zertifiziert 4 Punkte

- Häusliche Gewalt aus Sicht eines Kinderarztes
- Körperliche und psychische Folgen Häuslicher Gewalt
- Häusliche Gewalt
- Beweissicherung aus Sicht der Rechtsmedizin
- Ärztliche Dokumentation bei Häuslicher Gewalt; Vorstellung des Materialorders: „Gewalt ist nie privat! Leitfaden für Arztpraxis und Krankenhaus“
- Hilfen- und Intergrationssysteme
- Präsentation des Runden Tisches "Häusliche Gewalt"

Moderation und Leitung:
Dr. Frieda Dockx-Reinken, Gesundheitsamt der Stadt Hamm

Termin: Mi., 25.04.2007, 14.00–17.15 Uhr
Ort: Hamm, Technisches Rathaus, Sitzungssaal A. 3005, Gustav-Heinemann-Str. 10

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Sonstige)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung

**Der Arzt/Die Ärztin als Sachverständige(r)
der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen
bei der ÄKWL und bei Gericht**

Zertifiziert 4 Punkte

- Anforderungen an den Sachverständigen/die Sachverständige aus medizinisch-fachlicher Sicht
Prof. Dr. med. Th. Schwenger, Dortmund
- Anforderungen an den Sachverständigen/die Sachverständige aus rechtlicher Sicht
 - a) Zivilgerichtsbarkeit
K. Schelp, Münster
 - b) Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen
J. Pfeiffer, Münster

Moderation: Bertram F. Koch, Justiziar der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin: Mi., 21.03.2007, 16.00–19.15 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4–6 (Zugang über die Karl-Liebkecht-Str.)

Teilnehmergebühr:
€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
€ 10,00 (Mitglieder der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der ÄKWL)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal
Aktuelles aus der Diabetologie**

Zertifiziert 5 Punkte

1. Diabetes-Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte

- Gastrointestinale Störungen beim Diabetes mellitus - Diagnostik und Therapie
Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum
- Urologische Probleme bei Diabetes – mehr als erektile Dysfunktion
Frau Dr. U. Grigoleit, Herne
- Diabetes und Mundhöhle – eine vernachlässigte Wechselwirkung
Prof. Dr. J. Jackowski, Witten-Herdecke
- Sonderformen des Diabetes mellitus
Frau Dr. med. B. Reinsch, Bochum

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. H. H. Klein, Bochum

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Schmerztherapie bei diabetischer Neuropathie
Priv.-Doz. Dr. med. S. Zimny, Duisburg
- Neue Medikamente in der Diabetestherapie
Frau Dr. med. M. Ehren, Bochum
- Mein Patient streikt – was kann ich tun?
Dipl.-Päd. R. Paust, Essen
- Magen-Darm-Probleme bei Diabetes – Ursachen, Diagnostik und Therapie
Dr. med. T. Brechmann, Bochum

Moderation: Dr. med. A. Voigt, Bochum

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. H. Klein, Direktor der Medizinischen Klinik I, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bochum

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 21.04.2007, 9.00–13.15 Uhr
Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Hörsaal I: Ärzte/innen
Hörsaal III: Medizinisches Assistenzpersonal

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte, die die Anerkennung als Beraterinnen bzw. Berater nach §§ 8 und 9 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes erwerben möchten
Fortbildungsseminar für die Beraterinnen und Berater, die der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung im Rahmen des Schwangerschaftskonfliktgesetzes nachkommen möchten

**Schwangerschaftskonfliktberatung
Konflikt-Schwangerschaft – Schwangerschaftskonflikt**

Zertifiziert 11 Punkte (Fr./Sa.)

Zertifiziert 6 Punkte (Sa.)

Freitag, 15.06.2007

- Die Entwicklung des Kindes im Mutterleib
- Medikamentöser und operativer Schwangerschaftsabbruch, Techniken und Standards
- Die Gesprächsführung im Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung und die Voraussetzung für die Ausstellung einer Beratungsbescheinigung

Samstag, 16.06.2007

- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß §218 / §219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
- Praktische Umsetzung der Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch insbesondere auch unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
- Adoption und Pflegschaft

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH

Termine: Seminar zur Anerkennung:
Fr., 15.06.2007, 14.00–18.00 Uhr
Sa., 16.06.2007, 9.00–13.45 Uhr
Seminar für den gesetzlichen Nachweis:
Sa., 16.06.2007, 9.00–13.45 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühren:
Seminar zur Anerkennung:
€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Seminar für den gesetzlichen Nachweis:
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

**Grundlagen der Medizinischen Begutachtung
40 Unterrichtseinheiten**

Zertifiziert 40 Punkte

Zielgruppen:

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1: Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbe-

gutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)

Kurs 2: Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

Kurs 3: Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Münster

Termine:

Kurs 1: Fr./Sa., 07./08.09.2007
Kurs 2: Fr./Sa., 26./27.10.2007
Kurs 3: Fr./Sa., 30.11./01.12.2007

Zeiten:

Kurs 1 und Kurs 2:
freitags: 16.00–19.30 Uhr
samstags: 9.00–16.45 Uhr
Kurs 3:
Freitag: 14.00–19.30 Uhr
Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 590,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 520,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung**

Auszug aus der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL (gültig ab 01.01.2005)

Folgende Arten von Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat geeignet und werden wie folgt bewertet:

- Kategorie A:** Vortrag und Diskussion
1 Punkt pro Fortbildungseinheit, maximal 8 Punkte pro Tag
- Kategorie B:** Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland
Wenn kein Einzelnachweis entsprechend Kategorie A bzw. C erfolgt, 3 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 6 Punkte pro Tag
- Kategorie C:** Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (z. B. Workshops, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Fallkonferenzen, Literaturkonferenzen, praktische Übungen)
1. 1 Punkt pro Fortbildungseinheit, 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung bis zu 4 Stunden
2. höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag
- Kategorie D:** Strukturierte interaktive Fortbildung über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform
1 bzw. 2 Punkte pro Übungseinheit
- Kategorie E:** Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel
Innerhalb der Kategorie E werden höchstens 50 Punkte für fünf Jahre anerkannt
- Kategorie F:** Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge
1. Autoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag
2. Referenten/Qualitätszirkelmoderatoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag *zusätzlich* zu den Punkten der Teilnehmer
- Kategorie G:** Hospitationen
1 Punkt pro Stunde, höchstens 8 Punkte pro Tag
- Kategorie H:** Curriculär vermittelte Inhalte, z. B. in Form von curriculären Fortbildungsmaßnahmen, Weiterbildungskurse, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Zusatzstudiengänge
1 Punkt pro Fortbildungseinheit

Lernerfolgskontrolle: 1 Zusatzpunkt bei den Kategorien A und C

Das Fortbildungszertifikat

Für den Fortbildungsnachweis nach § 95 d und § 137 GMG müssen innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Die Frist der Punkteanrechnung hat am 01.01.2004 begonnen und endet für Vertragsärzte/innen erstmals am 30.06.2009 und für Fachärzte/innen im Krankenhaus erstmals am 01.01.2011. Auf die o. g. Punktezahl werden 50 Punkte (d. h. 10 Punkte pro Jahr) ohne Nachweis als Selbststudium angerechnet. Sollten Sie bereits vor dem 30.06.2009 bzw. 01.01.2011 250 Punkte erworben haben, können Sie das zum Nachweis erforderliche Fortbildungszertifikat schon früher beantragen. Bis zum 31.12.2005 hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe das Fortbildungszertifikat für einen Zeitraum von drei Jahren ausgestellt, wenn innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung 100 Punkte erworben wurden. Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikats können auf das fünfjährige Fortbildungszertifikat umstellen, indem sie zusätzlich zum dreijährigen Fortbildungszertifikat durch Vorlage von entsprechenden Nachweisen weitere 150 Punkte belegen, die nach Ausstellung des dreijährigen Zertifikats erworben wurden, wobei pro Jahr 10 Punkte für das Selbststudium ohne Nachweis angerechnet werden.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/-2213/-2215/-2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 13.04.2005 und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.01.2005 zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Curriculäre Fortbildung

**Psychosomatische Grundversorgung
Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken
(50 Unterrichtsstunden)**

Zertifiziert 50 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

20 Stunden - Theorie, 30 Stunden - Verbale Interventionstechniken

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. Iris Veit, Herne, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie

Hinweis: Die Teilnehmer sind gebeten, sich für das Curriculum auf die Präsentation eigener Fallbeispiele vorzubereiten.

Termin: Teil I: Fr., 14.09. bis So., 16.09.2007

Teil II: Fr., 09.11. bis So., 11.11.2007

WARTELISTE

Zeiten: freitags, 9.00–19.00 Uhr, samstags, 9.00–19.00 Uhr

sonntags, 9.00–ca. 13.00 Uhr

**Ort: Teil I: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214
Teil II: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40**

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung und Skript):

- € 495,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

11. Operationsworkshop

Endokrine Chirurgie

Zertifiziert

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2220) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger, Priv.-Doz. Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Do., 10.05.2006, 8.00–17.30 Uhr

Fr., 11.05.2006, 8.30–16.30 Uhr

Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster, Waldeyer Str. 1

Teilnehmergebühr:

- € 40,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2220

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/Ärztinnen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale

Zertifiziert 16 Punkte

Fortbildungsseminar gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen. Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt. Bitte beschäftigen Sie sich bereits im Vorfeld mit den Schulungsunterlagen.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung

Medizin

- Grundlagen der Erkrankung
- Medikamentöse Therapie
- Therapie der Exacerbation

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Stufenschema
- Notfallplan

Interaktive Kleingruppenarbeit

- Ein Schwerpunkt des Seminars liegt in der Kleingruppenarbeit. Jedem Teilnehmer wird die Möglichkeit geboten, einen Abschnitt einer Schulungseinheit vor der Kleingruppe zu präsentieren.

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 04.05.2007, 15.00 - 20.00 Uhr
Sa., 05.05.2007, 9.00 - 16.00 Uhr

Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 290,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 320,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 290,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte)
€ 270,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das Seminar ist gemäß der "Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)" in Westfalen-Lippe anerkannt.

Sofern Sie und Ihr nichtärztliches Personal an diesem Fortbildungsseminar teilgenommen haben, sind Sie berechtigt, Schulungen von Versicherten mit Asthma bronchiale durchzuführen. Die Abrechnung entsprechender DMP-Leistungen setzt allerdings eine Genehmigung der KVWL voraus.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

Zertifiziert 16 Punkte

Fortbildungsseminar gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen - Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem- in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt.

In diesem Train-the-trainer-Seminar wird das COBRA Studienkonzept vorgestellt. Jede(r) Teilnehmende(r) sollte sich schon im Vorfeld mit den Schulungsunterlagen beschäftigen, da eine kurze Schulungssequenz Bestandteil dieses Seminars ist.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung
- Raucherentwöhnung

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Medikamentöse Dauertherapie
- Notfallplan

Praktische Übungen in Kleingruppen

- Ein Schwerpunkt des Seminars liegt in der Kleingruppenarbeit. Jedem Teilnehmer wird die Möglichkeit geboten, einen Abschnitt einer Schulungseinheit vor der Kleingruppe zu präsentieren

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 23.11.2007, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 24.11.2007, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 290,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 320,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 290,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte)
€ 270,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis:

Das Seminar ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Sofern Sie und Ihr nichtärztliches Personal an diesem Fortbildungsseminar teilgenommen haben, sind Sie berechtigt, Schulungen von Versicherten mit Asthma bronchiale durchzuführen. Die Abrechnung entsprechender DMP-Leistungen setzt allerdings eine Genehmigung der KVWL voraus.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Medizinische Assistenzberufe

Substitutionstherapie in der Praxis (16 Stunden)

Grundlagen Teil I (4 Stunden)
Mittwoch, 25.04.2007

- Diagnose „Abhängigkeit“
- Charakteristika der Drogen
- Risiken des Drogenkonsums
- Therapeutische Aspekte
- Pharmakologie der eingesetzten Substanzen
- Management des Notfalls

Grundlagen Teil II (4 Stunden)
Mittwoch, 23.05.2007

- Juristische Anforderungen
- BtmG, BtmVV
- Leitlinien der Bundesärztekammer zur Opioid-Substitution
- ASTO-Handbuch
- Qualitätssicherung im Praxisalltag

Umgang mit Suchtkranken (8 Stunden)
Samstag, 02.06.2007

- Auseinandersetzung mit Konflikten und Aggressivität
- Konfrontation mit unzufriedenen Patienten
- Arbeit unter anhaltender Belastung
- Minderung "burn-out" Symptomatik
- Fallbeispiele mit Schauspielern

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Termine: Teil I: Mi., 25.04.2007 und
Teil II: Mi., 23.05.2007 und
Teil III: Sa., 02.06.2007

Zeiten: Mittwoch, jeweils 16.00–19.30 Uhr
Samstag, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 120,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 140,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Hinweis: Auf Anfrage können die Seminarteile auch einzeln gebucht werden.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Änderung von Krankenhausstrukturen
Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen und Krankenhausträger**

Zertifiziert 5 Punkte

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte/innen wesentlich mitbetroffen sind. Das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) des Bundes, die Einführung der DRGs und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte/innen haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte/innen - insbesondere für die Chefärzte/innen - erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulatem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten/innen im Rahmen des sogenannten Disease-Management, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten/innen, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten/innen konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln
anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus
anschl. Diskussion
- Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ)
anschl. Diskussion
- Ausweitung der Institutsleistungen des Krankenhauses – Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigung
anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Termin: Sa., 01.12.2007, 10.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung "Chefarztrecht" nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefärzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung

Leitung: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Termin: Sa., 27.10.2007, 9.30–ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

**Update
Varikosis**

**Arterielle Verschlusskrankheit
Thrombose und postthrombotisches Syndrom
in der hausärztlichen Praxis
Theorie/praktische Übungen**

Zertifiziert 7 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen in der hausärztlichen Versorgung und interessierte Kliniker

Teil I: Venenleiden

- Epidemiologie
- Anatomie
- Klinische Symptome
- Diagnostisches Verfahren
- Konservative, interventionelle und operative Therapie: Varizen und Ulcus cruris
- Praktischer Teil: Dopplersonographie der Venen (Refluxdiagnostik)

Teil II: Periphere arterielle Verschlusskrankheit

- Anamnese und Klinik
- Diagnostik: Technik und Bewertung von Befunden
- Invasive Therapie
- Praktischer Teil: Dopplersonographie der Arterien (Knöchel-Arm-Index, Kurvenableitung)

Teil III: Thrombose und postthrombotisches Syndrom

- Diagnostik – Thrombose, Thrombophilie, Thromboseursachen
- Wann ambulante, wann stationäre Therapie?

- Aktuelle Therapiestandards: Art und Dauer der Antikoagulation
- Praktischer Teil: Ulcus cruris postthromboticum: Wundbehandlung anhand einer Diaklinik in Gruppen

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Oberarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie, Venenzentrum, Ruhr-Universität Bochum

Termin: Sa., 10.03.2007, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Bochum, Hörsaalzentrum, St. Josef-Hospital, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum, Gudrunstr. 56

Teilnehmergebühr:

- € 55,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 35,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2220

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

**Ärzte/innen on Air
Medientraining für Mediziner
Kompetenz im Umgang mit Zeitungen, Radio- und Fernsehsendern**

Nach der Deadline ist vor der Deadline!

- Die Arbeit der Medien
- Journalisten
 - Redaktionen
 - Informationsquellen
 - Darstellungsformen

Bin ich schon drin?

- Der Kontakt mit Medien
- Anfragen von Medien
- Anfrage bei den Medien
- Journalistensprache

Was sage ich den Hörern?

- Interviews und Statements
- Rahmenbedingungen
 - Vorbereitung
 - Durchführung

Methoden

- Vortrag
- Diskussion
- Training vor dem Mikrofon

Leitung: Martina Kreimann M. A., Radiojournalistin, Lehrbeauftragte am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster

Termine: Sa., 15.09.2007, 10.00–16.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

- € 220,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 240,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

Praxisorientierte Fortbildung für Hausärzte/innen

Zertifiziert 31 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Die Fortbildung richtet sich speziell an Ärztinnen und Ärzten, die in der hausärztlichen Versorgung tätig sind. Das Veranstaltungsprogramm ist sehr praxisorientiert und unter Berücksichtigung evidenz-basierter Behandlungsleitlinien konzipiert.

Themen:

- Geriatrisches Assessment
- Naturheilverfahren in der Hausarztpraxis
- Palliativmedizin
- Patientenorientierte Gesprächsführung
- Proktologie für den Hausarzt
- Psychosomatik
- Sportmedizinische Prävention
- Aktuelles aus der Berufspolitik

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Facharzt für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, Phlebologie

Termin: Mi., 14.03. bis Sa., 17.03.2007

Zeiten: jeweils ganztägig (samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Warendorf-Freckenhorst, Katholische Landvolkshochschule Schorlemer Alst Freckenhorst, Am Hagen 1

Teilnehmergebühr (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Katholischen Landvolkshochschule):

- € 680,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 780,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 535,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation

Reisemedizinische Gesundheitsberatung

Zertifiziert 32 Punkte

Abschnitt A Grundlagen (4 Std.)
Definitionen und Statistiken
Geomedizinische Faktoren
Impfgrundlagen
Rechtsfragen

Abschnitt B Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)
Impfpräventable Infektionskrankheiten
Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
Malaria
Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
Umweltrisiken
Transportmittelbezogene Risiken
Risiken spezieller Reiseaktivitäten

Abschnitt C Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)
Frauen, Kinder, Senioren
Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut
Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen
Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

Abschnitt D Geomedizin (4 Std.)
Europa und Mittelmeerraum
Amerika
Afrika
Asien, Australien, Ozeanien

Abschnitt E Management (4 Std.)
Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung
Beratungsbeispiel
Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
Reiserückkehrerkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 05./06.05.2007 (Teil I) und Sa./So., 12./13.05.2007 (Teil II)

Zeiten: jeweils von 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Münster, Akademie Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 430,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 480,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 365,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement

KPQM 2006 Schulungen

Zertifiziert 10 Punkte
Die Schulungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

KPQM 2006 erfüllt die Vorgaben der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und ist kompatibel zu QEP® (Qualität und Entwicklung in Praxen). Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM 2006 selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt. Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM 2006-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM 2006-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

KPQM 2006
KV Praxis Qualitätsmanagement

- KPQM 2006 - Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
 - Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen - Arbeitsanwendungen
- KPQM 2006 – Systematik
- KPQM 2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung:
Dr. med. H.-P. Peters, Bochum
Dr. med. V. Schrage, Legden
Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

**Termine: Sa., 24.03.2007 oder (Warteliste)
Sa., 28.04.2007 oder (Warteliste)
Sa., 12.05.2007 oder
Sa., 16.06.2007 oder
Sa., 18.08.2007 oder
Sa., 01.09.2007 oder
Sa., 13.10.2007 oder
Sa., 10.11.2007 oder
Sa., 08.12.2007**

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr pro Schulung:
€ 275,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

EKG-Seminar für Ärzte/innen

Zertifiziert 15 Punkte

Programm Freitag

- Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen
- Ableitungssysteme
- Das normale EKG
- EKG-Lineal
- Fehler und Störquellen, Problem der Artefakte
- Langzeit EKG-Systeme
- Loop-Recorder
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen
- Blockbilder, Aberration, Ashman-Phänomen
- Extrasystolie
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil I
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil II

Programm Samstag

- Schrittmacher-EKG, kleiner Exkurs
- Ventrikuläre Tachykardien
- Koronare Herzerkrankung
 - Grundlagen des EKG-Signals
- Akutes Koronarsyndrom
- STEMI/Myokardinfarkt
- DD Peri/Myokarditis
- Belastungs-EKG

Leitung: Dr. med. J. Günther, Oberarzt der Medizinischen Klinik I des Clemenshospitals, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Termin: Fr., 23.03.2007, 9.00–17.00 Uhr
Sa., 24.03.2007, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Mehrzweckraum, Düesbergweg 124

Teilnehmergebühr:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsreihe

**Neuraltherapie nach Huneke
Theorie/praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Termine: Sa., 25.08.2007 (Kurs I)
Sa., 13.10.2007 (Kurs II)
Sa., 10.11.2007 (Kurs III)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: **Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5-11**

Zeiten: jeweils von 9.00-18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfallmedizin

**Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2007
zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin
bzw. des Fachkundenachweises Rettungsdienst**

Blockseminar Kursteile A-D - ganztägig

Zertifiziert 80 Punkte

Termin: Fr., 20.04. bis Sa., 28.04.2007 (80 Stunden - ganztägig)
(Beginn: Fr., 20.04.2007, 14.30 Uhr)

Ort: **Dortmund-Hörde, Berufsfeuerwehr Dortmund, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158-160**

Leitung: Oberarzt Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und kursbegleitendem Skript):
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens 1jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweise:

Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom

Der für den Fachkundenachweis "Rettungsdienst" u.a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Thoraxdrainage

Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderten zwei Thoraxdrainagen werden als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teil C) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt. Die Thoraxdrainagen werden an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Mammasonographie
Theorie/Praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Update Mammasonographie
- Stellenwert der Mammasonographie unter Bezug auf die aktuellen Leitlinien
- Sonomorphologie von Tumoren
- Dokumentation
Klassifikation von Mamma-Befunden
- Vorstellung aktueller Klassifikationen
- invasive Diagnostik: wann und wie?
Beurteilung von axillären Lymphknoten
- Dignitätskriterien
- Stellenwert der Dopplersonographie
praktische Übungen in Kleingruppen
Klassifikationsübungen an Fallbeispielen
Möglichkeiten und Perspektiven der Mammasonographie
- hochauflösende Sonographie mit Matrixsonden
- 3D-Sonographie
- Elastographie/Parametric Imaging
- Kontrastmittelsonographie

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Termin: Sa., 21.04.2007, 9.00 - 17.00 Uhr

Ort: **Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Bereich Pränatalmedizin und Ultraschalldiagnostik, Ebene 05 West, Albert-Schweitzer-Str. 33**

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung):
€ 195,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Sonographie
Abdomen, Retroperitoneum, Nieren,
Harnblase und Schilddrüse**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

- Einführung – Was ist neu in der Ultraschalltechnik?
- Oberbauchorgane und Schilddrüse: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Retroperitonealorgane, Nieren, Harnblase, Darm: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung/Referenten: Dr. med. W. Clasen und Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster

Termin: Fr., 23.03.2007, 10.00-18.00 Uhr

Ort: **Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109**

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Palliativmedizin

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs
Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Kurs zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 bzw. Basiskurs zur Erlangung des Zertifikates Palliativmedizinische Grundversorgung der ÄKWL
Kurs gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)

Basiskurse

40 Unterrichtsstunden

Standort Lünen

Termine:
Teil I: Fr., 19.10. bis So., 21.10.2007
Teil II: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2007

Zeiten:
jeweils
freitags, 16.00–22.00 Uhr
samstags, 8.30–16.30 Uhr
sonntags, 9.00–14.30 Uhr
Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen
Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Standort Bad Lippspringe

Termine:
Teil I: Fr., 26.10. bis So., 28.10.2007
Teil II: Fr., 31.11. bis So., 02.12.2007

Zeiten:
jeweils
freitags, 14.00–19.30 Uhr
samstags, 9.00–16.30 Uhr
sonntags, 9.00–15.00 Uhr
Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübbe, Bad Lippspringe
Ort: Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

Standort Haltern

Termine:
Teil I: Fr., 17.08. bis So., 19.08.2007
Teil II: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2007

Zeiten:
jeweils
freitags, 8.45–17.30 Uhr
samstags, 8.45–17.30 Uhr
sonntags, 8.45–13.30 Uhr
Leitung: K. Reckinger, Herne
Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum
Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Fallseminare einschl. Supervision

120 Unterrichtsstunden

Fallseminare einschl. Supervision zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Termine: auf Anfrage

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 690,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 740,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung:
Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung

Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998

Zertifiziert 16 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstellung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung:
em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Rechtsmediziner, Münster
Dr. med. U. Dockweiler, Neurologe, Chefarzt, Klinik Flachsheide, Bad Salzufen

Termin: Sa., 27.10.2007, 9.00–17.00 Uhr
So., 28.10.2007, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 170,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie

Zertifiziert 26 Punkte

Das Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie vermittelt wesentliche Inhalte der im Rahmen der Facharztbezeichnung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ gemäß der Weiterbildungsordnung vom 09.04.2005 geforderten Kenntnisse.

Freitag/Samstag, 16./17.03.2007

- Teil 1 - Orthopädischer Teil**
- Einführung in die Orthopädie
 - Kinderorthopädie / Hüfterkrankungen
 - Behandlung des Klumpfußes
 - Konservative und operative Therapie von Wirbelsäulendeformitäten
 - Extremitäten-Fehlstellung / Beinlängendifferenzen
 - Knochentumore
 - Hüft- und Kniegelenksarthrose: konservative und operative Therapieoptionen
 - Schultergelenk: degenerative Erkrankungen, Behandlungsmöglichkeiten
 - Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen
 - Spondylodiszitis
 - Osteomyelitis
 - Sportorthopädie, sportartenspezifische Verletzungen
 - Behandlung der Osteoporose
 - Erkrankungen des Vorfußes
 - Erkrankungen des Rückfußes
 - Technische Orthopädie, Hilfsmittelversorgung

Freitag/Samstag, 23./24.03.2007

- Teil 2 - Unfallchirurgischer Teil**
- Einführung in die Unfallchirurgie
 - Neue Trends in der Unfallchirurgie
 - Verletzungen der Schulter
 - Verletzungen von Oberarm und Ellenbogen
 - Verletzungen des Unterarms und des Handgelenks
 - Verletzungen der Hand und wiederherstellende Chirurgie
 - Thorax- und Abdominalverletzungen
 - Beckenringverletzungen
 - Acetabulumfrakturen
 - Verletzungen des Oberschenkels
 - Periprothetische Frakturen
 - Bandverletzungen des Kniegelenkes
 - Knöchelverletzungen des Kniegelenkes
 - Verletzungen des Unterschenkels
 - Verletzungen des Sprunggelenkes und des Fußes
 - Verletzungen der HWS
 - Verletzungen der BWS und LWS
 - Kindliche Frakturen
 - Problemfrakturen
 - Polytrauma

Leitung:
Orthopädischer Teil:
Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am Universitätsklinikum Münster
Priv.-Doz. Dr. med. C. Götz, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am Universitätsklinikum Münster

Unfallchirurgischer Teil:
Prof. Dr. med. M. Raschke, Direktor der Klinik und

Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster
Priv.-Doz. Dr. med. R. Meffert, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster

Termine: Teil 1: Fr./Sa., 16./17.03.2007
Teil 2: Fr./Sa., 23./24.03.2007

Zeiten: **Freitags jeweils 15.30–19.30 Uhr**
Samstag, 17.03.2007, 9.00–18.00 Uhr
Samstag, 24.03.2007, 9.00–17.30 Uhr

Ort: **Wichtig: Die beiden Veranstaltungsteile finden in zwei unterschiedlichen Tagungsorten statt!**
Teil 1: Münster, TRYP Kongresshotel Münster, Albersloher Weg 28
Teil 2: Münster, Stadthotel-Münster (chem. Kolping-Hotel), Aegidiistr. 21

Teilnehmergebühr:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 345,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungskurs für Ärzte/innen

Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gemäß Hämotherapie Richtlinien der BÄK (40 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 40 Punkte

1. Kurstag

Einführung QM

- Gesetzliche Grundlagen
- Grundbegriffe
- Verantwortlichkeiten
- Besonderheiten im Gesundheitswesen
- QM-Systeme
- QM und Kosten

Angewandtes QM

- Kunden- und Mitarbeiterorientierung
- Qualitätsmessung und Qualitätsdarlegung
- Schnittstellen und Vernetzung
- Verbesserungsprozess
- Risikomanagement; Integration in bestehende (Management-) Systeme
- Moderationstechniken

2. Kurstag

QM-Anforderungen und juristische Rahmenbedingungen

- Transfusionsgesetz
- Richtlinien Hämotherapie der BÄK
- Aufgaben der Akteure

Geeignete QM-Systeme

- Überblick (Klinik/Praxis)

QM-System

- für die Hämotherapie EN ISO 9001 : 2000
- QM-Handbuch: Aufbau und Pflichtteile

QM-Dokumente (mit praktischen Übungen)

- Verfahrensweisungen
- Arbeitsanweisungen
- Checklisten
- Flow-charts

QM-Systematik konkret

- Verfahrensweisungen
- Arbeitsanweisungen SOP
- Checklisten
- Kennzahlen (Rückgeberaten, Fehlerraten)

3. Kurstag

Spezifische Prozesse in der Hämotherapie

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Technische Voraussetzungen
- Anwendung des QM-Systems an praktischen Beispielen
- Sicherheit
- Nebenwirkungen
- Fehlermanagement

4. Kurstag

Internes und externes Audit

- Aufgaben der ÄKWL
- Grundlagen und Standards DIN ISO 9001 : 2000
- Internes Audit / Auditsystem
- Internes Audit - Anforderung an den Auditor
- Auditprozess, Auditchecklisten, Auditdokumentation
- Kommunikation im Audit

Internes und externes Audit konkret

- Auditvorbereitung
- Auditchecklisten
- Kennzahlen
- Abweichungen in der Transfusionsmedizin
- Auditbericht Vorbereitung
- Re-Audit

Internes und externes Audit

- Rollenspiel: Auditprozess

5. Kurstag

Geleitete Exkursion

- Besichtigung von Einrichtungen mit vorbildlicher Umsetzung in Gruppen
- Bericht aus den Einrichtungen
- Lernerfolgskontrolle

Leitung: Dr. med. J. Bredehöft, Ressortleiter Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Dr. med. G. Walther-Wenke, Ärztliche Direktorin des Instituts für Transfusionsmedizin Münster des DRK Blutspendedienst West

Termin: Mo., 13.08. bis Fr., 17.08.2007

**Zeiten: Montag-Donnerstag 9.00-17.30 Uhr
Freitag 9.00-16.30 Uhr**

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Kőnzen“ KAB/CAJ e. V. Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Seminarunterlagen und Vollverpflegung):
€ 690,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 740,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Impfseminare 2007 zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen

Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Zertifiziert 18 Punkte

Die Seminare sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar

Themen:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Kontraindikationen
- Nebenwirkungen – Impfreaktionen, Impfkomplicationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden/Haftung
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen bei besonderen Personengruppen
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen
- Allgemeine Reise prophylaxe
- Neues von Impfungen: HPV, Herpes zoster, Rotavirus
- Malaria
- Workshop (Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)

Leitung: Dr. med. S. Ley-Höllstadt, Marburg

Termine: Sa./So., 10./11.03.2007 oder

Sa./So., 08./09.09.2007

oder Sa./So., 24./25.11.2007

**Zeiten: jeweils samstags, 9.00-ca. 17.30 Uhr
sonntags, 9.00-ca. 16.00**

Uhr Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus Münster), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (nur Basisqualifikation):
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung):
€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
(Für das Jahr 2007 behalten wir uns evtl. eine geringfügige Erhöhung der Teilnehmergebühren vor.)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Neu! Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impferifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

Termine: Fr., 09.03.2007 oder

Fr., 07.09.2007 oder

Fr., 23.11.2007

Zeiten: jeweils 18.00-22.00 Uhr

Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Gartenstraße 210-214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM):
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie), € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €. (Für das Jahr 2007 behalten wir uns evtl. eine geringfügige Erhöhung der Teilnehmergebühren vor.)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Zusatz-Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Sportmedizin

Wochen-Kurs II: Sportmedizinische Basics II Leistungsfähigkeit von HKL-System, Bewegungsapparat und Sinnen

Zertifiziert 40 Punkte

Anzahl der Weiterbildungsstunden: Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 20 Stunden Theorie und Praxis der Sportmedizin: 20 Stunden

Termin: Mo., 19.03. bis Fr., 23.03.2007
Ort: Münster, Universitätsklinikum Münster, Institut für Sportmedizin, Horstmarer Landweg 39

Teilnehmergebühr: € 340,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztesbundes - bitte Ausweis vorlegen)

€ 390,00 (Nichtmitglieder d. Akademie)
€ 310,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Wochen-Kurs III: Belastung - Beanspruchung des Organismus durch Bewegung und Sport

Wochenend-Kurs 2

Zertifiziert 56 Punkte

Anzahl der Weiterbildungsstunden: Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Termin: So., 03.06. bis Sa., 09.06.2007
Ort: Borkum, Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Teilnehmergebühr: € 470,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztesbundes - bitte Ausweis vorlegen)
€ 520,00 (Nichtmitglieder d. Akademie)
€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Wochenend-Kurs 15: Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit des gesunden und kranken Bewegungsapparates

Zertifiziert 15 Punkte

Anzahl der Weiterbildungsstunden: Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 7,5 Stunden Theorie und Praxis der Sportmedizin: 7,5 Stunden

Termin: Sa., 10.11. bis So., 11.11.2007
Ort: Münster, Universitätsklinikum Münster, Institut für Sportmedizin, Horstmarer Landweg 39

Teilnehmergebühr: € 195,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztesbundes - bitte Ausweis vorlegen)
€ 225,00 (Nichtmitglieder d. Akademie)
€ 165,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2203.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Direktor des Instituts für Sportmedizin des Universitätsklinikums Münster

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

Sexualmedizin in der Praxis Die Überwindung des Schweigens

Zertifiziert 5 Punkte
Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Wie bricht mein ein Tabu?
Wie spricht man über Sexualstörungen Diagnostik und Therapie

- Zur Selbstreflexion oder "Der blinde Fleck im Kopf"
- Enttabuisierung der Sexualität
- Das artzintitierte Patientengespräch
- Diagnostik von Sexualstörungen
 - bei der Frau
 - bei dem Mann
 - Diagnosehilfen
- Therapie von Sexualstörungen
- Das Arzt-Patient-Gespräch bei Sexualstörungen
 - Gesprächselemente
 - Ebenen der therapeutischen Grundhaltung
 - der Arzt als „Sexualberater“
 - Ziel sexualberaterischer Intervention
 - Therapiekonzept
- Schnittstelle Hausarzt/Facharzt

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Münster

Termin: Mi., 22.08.2007, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4–6 (Zugang über die Karl-Liebkecht-Str.)

Termin: Mi., 28.11.2007, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung (pro Seminar): € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis

Evidenz-basierte Medizin Effektives und erfolgreiches Recherchieren in medizinischen Datenbanken

Zertifiziert 19 Punkte

Angesichts der Informationsflut und der rasanten Wissenszunahme in der Medizin steht mit der Evidenz-basierten Medizin (EbM) eine Methode zur Verfügung, die die Lücke zwischen klinischer Forschung und Patientenversorgung zu schließen und die rationale Begründung des ärztlichen Handelns zu stärken verspricht. In den letzten Jahren hat das Konzept der EbM eine rasche nationale und internationale Verbreitung gefunden. Die Akademie für ärztliche Fortbildung bietet den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, einen Überblick darüber zu gewinnen, was die Evidenz-basierte Medizin im praktisch-medizinischen Alltag leisten kann. Vermittelt werden in Vorträgen, Kleingruppenarbeit und praktischen Übungen grundlegende Kenntnisse, die die Seminarteilnehmer/innen bei den künftigen Anforderungen an eine gute und rationale Patientenversorgung unterstützen sollen. Der Stellenwert der EbM im ärztlichen Denken kann durch dieses Seminar eine wesentliche Stärkung erfahren.

- Einführung: Motivation und Zielsetzung der Teilnehmer
- Vortrag: Einführung in die Evidenz-basierte Medizin und Darstellung des ärztlichen Entscheidens mit Hilfe von Toulmin Diagrammen
- Gruppenarbeit: Formulierung "beantwortbarer" Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von Pubmed
- Vortrag und praktische Übung: Einführung in die Literaturrecherche mittels weiterer Datenbanken
Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Vortrag: Studiendesign und Statistik "ohne Kopfschmerz"
- Praktische Übungen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- Praktische Übungen: Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
- Ergebnisbesprechung: Gesteckte Ziele erreicht?

Leitung/Referent: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Niedergelassener Kinderarzt, Münster

Termin: Fr., 07.09.2007, 14.00–20.00 Uhr
Sa., 08.09.2007, 09.00–18.00 Uhr
Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. Soziale Akademie, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr (inkl. Tagesverpflegung): € 249,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Trainingsseminar für Qualitätszirkelmoderatoren
Seminar zur Vertiefung der Kompetenzen als Moderator/in
von Qualitätszirkeln nach SGB V*

**Moderieren/Moderationstechniken
Modul: Visualisierung und Hilfsmittel**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Anerkannte Leiterinnen und Leiter von Qualitätszirkeln

Ziel: Intensivierung der Moderationskompetenzen mit Schwerpunkt des Hilfsmittels „Visualisierung“, unter Berücksichtigung kognitionspsychologischer Erkenntnisse in Lerngruppen und deren Bedeutung für die Arbeit in Qualitätszirkeln.

Weg: Über eine interaktive Theorieintensivierung unter Nutzung praktischer Übungen werden wir gemeinsam das Seminarziel umsetzen.

Inhalt:

- Wiederholung von Rolle und Aufgaben der Moderatorin/ des Moderators unter Berücksichtigung der Leitlinien der KV
- Medienträgerunabhängige kognitionspsychologische Aspekte in der visuellen Informationsverarbeitung – wie können sich Wort und Bild gegenseitig unterstützen?
- Aspekte und Übungen zum Umgang mit verschiedenen visuellen Medienträgern
- Aspekte und Übungen zur Funktion verschiedener Bilderarten – sinnvolle Wort/Bildeinheiten

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychotherapie, Senden

Termin: Sa., 18.08.2007, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

- € 240,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 260,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (12 Personen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Trainingsseminar
Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V*

**Moderieren/Moderationstechniken
und Evidenz-basierte Medizin (EbM)**

Zertifiziert 20 Punkte

Leitung Moderieren/Moderationstechniken:
Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Senden

Leitung Evidenz-basierte Medizin:
Dr. med. P. Voßschulte, Niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

Termine: Sa./So., 21./22.04.2007
Sa./So., 01./02.09.2007
Sa./So., 27./28.10.2007
Sa./So., 24./25.11.2007

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Seminar):
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**PowerPoint Präsentation für Einsteiger
– Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge
und Seminare**

Organisation und ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. C. Groppe und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.

Die Teilnehmer werden von erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

Termin: Sa., 16.06.2007, 9.00–14.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint
- Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Referent: W. Kettern, Laer
Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termin: Mi., 18.04.2007, 16.00–20.00 Uhr
(ursprünglich geplant 21.03.2007)

WARTELISTE

Mi., 22.08.2007, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr Einzel-/Doppelplatz:
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen

Medizinproduktegesetz – MPG

Zielgruppe: Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von *semikritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen) und *kritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte zur Anwendung von Blut, Blutprodukten und anderen sterilen Arzneimitteln und Medizinprodukten, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben oder Organen kommen, einschließlich Wundenarbeiten) befasst sind

Lehrgangsziele:

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
- zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
- zur Risikoanalyse und -minderung
- zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
- zur Verhütung von Infektionsketten
- zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
- zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
- Gesetze
- Verordnungen
- Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
- Technische Regeln und Normen
- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Richtlinien des RKI-/BfArM
- Betreiberpflichten

- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport

Präsenzveranstaltung:

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
- Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
- Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
- Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
- Dampf- Kleinststerilisatoren
- Aufbereitung von ärztlichem Gerät
- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
- Aufbereitung nicht angewendeter Medizinprodukte
- Aufbereitung angewendeter Medizinprodukte
- Aufbereikbaarheit von Medizinprodukten
- Kaufentscheidung/Einmalprodukte
- Validierung der Aufbereitungsverfahren
- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
- Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
- Dokumentation
- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
- Fragen aus der Praxis
- Qualitätsmanagement für den ambulant operierenden Bereich
- Anforderungen an die Arztpraxen im niedergelassenen Bereich
- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport
- Fragen aus der Praxis
- Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit

Termin: Mittwoch/Freitag, 23./25.05.2007

(ursprünglich geplant Samstag/Mittwoch, 14./18.04.2007)

WARTELISTE

Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Raum 9, Robert-Schimrigk-Str. 4-6

Termin: Mittwoch/Samstag, 22./25.08.2007

(9.00–17.00 Uhr/9.00–15.00 Uhr)

Termin: Mittwoch/Freitag, 29./31.08.2007

Samstag/Mittwoch, 08./12.09.2007

Mittwoch/Freitag, 07./09.11.2007

Samstag/Mittwoch, 17./21.11.2007

(9.00–17.00 Uhr/14.00–20.00 Uhr)

Ort: Münster, Agora-Hotel, Bismarckallee 11 b

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium (23./25.05.2007): € 220,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie) € 240,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie) Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium: € 230,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie) € 250,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aeckwl.de>

Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen

Medizinproduktegesetz – MPG

Zielgruppe: Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von *unkritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen) befasst sind

Lehrgangsziele:

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
- zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
- zur Risikoanalyse und -minderung
- zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
- zur Verhütung von Infektionsketten
- zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
- zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
- Gesetze
- Verordnungen
- Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
- Technische Regeln und Normen
- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Richtlinien des RKI-/BfArM
- Betreiberpflichten

- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport

Präsenzveranstaltung:

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
- Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
- Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
- Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
- Dampf- Kleinststerilisatoren
- Aufbereitung von ärztlichem Gerät
- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
- Aufbereitung nicht angewendeter Medizinprodukte
- Aufbereitung angewendeter Medizinprodukte
- Aufbereikbaarheit von Medizinprodukten
- Kaufentscheidung/Einmalprodukte
- Validierung der Aufbereitungsverfahren
- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
- Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
- Dokumentation
- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
- Fragen aus der Praxis
- Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit

Termine: Mi., 14.03.2007 (Warteliste)

Mi., 25.04.2007 (Warteliste)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Termin: Mi., 17.10.2007

Ort: Münster, Agora-Hotel, Bismarckallee 11 b

Termin: Mi., 12.12.2007

Ort: Münster, Tryp Kongresshotel, Albersloher Weg 28

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium: € 165,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie) € 185,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aeckwl.de>

Fortbildungsseminar für Praxisteams – Seminar für hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen

**Qualitätsgesichertes Diabetes-Management
DMP Diabetes in der Hausarztpraxis
Zum effektiven Umgang mit Diabetikern
Vorträge und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen und soll zu einem rationellen Umgang mit dem Disease Management Programm (DMP) Diabetes auf qualitätsgesichertem medizinischen Niveau beitragen bei gleichzeitigem schonendem Umgang mit den (Zeit-)Reserven der Hausarztpraxis.

Die Fortbildungsveranstaltung ist sehr praxisorientiert und beinhaltet Vorträge mit vielen praktischen Übungen in Kleingruppen.

Gemeinsames Programm für Ärzte/innen und nichtärztliche Mitarbeiter/innen (Praxisteams)

- Einführung (Ärzte/innen)
Sinn und Unsinn des DMP Diabetes
- Einführung (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)
Organisatorisches Umsetzen eines DMP in der Praxis
- Fallvorstellung/Fallfindung/Dokumentation
- Praktische Übungen
 - Die richtige BZ-Messung
 - a. Messmethodik und Grenzwerte
 - Die richtige RR-Messung
 - Der periphere Pulsstatus
 - a. Palpation
 - b. Ultraschall-Doppler
 - Die Sensibilitätsprüfung
 - a. Stimmgabel nach Rydel und Seiffer
 - b. Monofilament nach Semmes-Weinstein
 - c. Tip-Therm

Programm für Ärzte/innen

- Fußangel des DMP Diabetes
- Das diabetische Fußsyndrom
Die Klassifikation nach Wagner
- Risikofaktoren und Risikostratifizierung
- Die Therapiezieldefinition
- Rationelle Arzneimitteltherapie
- Qualitätsmanagement Diabetes
- Optimierung der Behandlungsabläufe

Leitung/Referenten: Prof. Dr. med. K. Wahle, niedergelassener Allgemeinmediziner, Münster und Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin an der WWU Münster

Dr. med. A. Arend, niedergelassener Allgemeinmediziner, Coesfeld

Hinweis: Das Seminar ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 17.03.2007

Zeiten: 9.00–17.00 Uhr (Ärzte/innen)

9.00–13.00 Uhr (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Saal Lippe und Saal Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (für Ärzte/innen) incl. Vollverpflegung, pro Person:

- € 155,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 135,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (für nichtärztliche Mitarbeiter/innen) incl. Frühstück, pro Person:

- € 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- € 110,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
- € 80,00 (arbeitslos)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Je Arzt/Ärztin können 1 bis max. 2 nichtärztliche Mitarbeiter/innen angemeldet werden!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.kortenbrede@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

„Was gibt es Neues in der Medizin?“

Zertifiziert 81 Punkte

Themen der 1. Woche:

- Anämien/Leukosen
- Angiologie
- Chirurgie
- Diabetes mellitus
- Gastroenterologie I
- Geriatrisches Basisassessment
- Nephrologie
- Notfallmedizin
- Palliativmedizin
- Phlebologie
- Pneumologie
- Psychiatrie/Psych-KG
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
- Schilddrüsenerkrankungen
- Unfallchirurgie
- Urologie

Themen der 2. Woche:

- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbst raining
- Dermatologie
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfempfehlungen
- Kardiologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung:

- Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
- Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL

Termin:

- 1. Woche: Mo., 12.03. bis Fr., 16.03.2007 und**
- 2. Woche: Mo., 07.05. bis Fr., 11.05.2007**

Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:

- € 990,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 850,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 – 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anfordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

- Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
- Postfach 40 67,
- 48022 Münster,
- Fax: 0251/929-2249,
- E-Mail: guido.huels@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

Fortbildungskurs für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte

**Ernährungsaufklärung
(40 Stunden)**

Der Kurs findet in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. (DAEM) und dem Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. (VDD) statt.

Anrechnungsfähiges Modul im Rahmen des Wahlteils für den Erwerb des „Arzthelfer/innen-Briefes“.

Inhalte:

- Das Ernährungstherapeutische Team
- Ursachen und Häufigkeit ernährungsabhängiger Erkrankungen
- Makronährstoffe und Mikronährstoffe
- Prä-Probiotika und Phytochemicals
- Vollwertige Ernährung
- Alternative Ernährungsformen
- Ernährung von Kindern und Jugendlichen
- Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit/Ernährung des Säuglings
- Mangel- und Fehlernährung
- Ernährung des alten Menschen
- Patienten unter enteraler Ernährung
- Tumorprävention/Tumorerkrankungen
- Praxis der Lebensmittelkunde: Vollwertige Kost - Functional Food, Designer Food und Nutraceuticals - Nahrungsergänzungsmittel (Supplemente)
- Adipositas und Metabolisches Syndrom
- Diabeteserkrankung
- Sinn und Unsinn einer Diättherapie gastroenterologischer Erkrankungen
- Obstipation, Divertikulose, Reizdarmsyndrom
- Ernährung nach operativen Eingriffen am Gastrointestinaltrakt
- Lactose-, Fructose- und Sorbitmalabsorption
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- Herzkreislaufkrankungen
- Erkrankungen der Niere
- Hauterkrankungen
- Nahrungsmittelallergien
- Rheuma und Osteoporose
- Bewegungstherapie
- Zukunftsvisionen in der Ernährungsmedizin
- Erstellen und Auswerten eines Ernährungsprotokolls
- Einblick in die Praxis der Ernährungsberatung
- Dokumentation und Abrechnung ernährungstherapeutischer Leistungen
- Abschlusskolloquium

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. W. Keuthage, Münster
Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen
Frau W. Träger, Münster
Dr. med. L. Tünnermann, Essen
Frau Prof. Dr. U. Wahrburg, Münster

Termin: Mo. 07.05. bis Fr. 11.05.2007
Zeiten: jeweils 9.00 - 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
€ 449,00 (Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 499,00 (Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 399,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung
(Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaerztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/ZAerztfort.html>

Fortbildungen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- Durchwahl
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	28.03.2007	Gevelsberg	-2202
	20.06.2007	Bochum	-2202
	10.10.2007	Dortmund	-2202
	28.11.2007	Gevelsberg	-2202
Privatliquidation	21.03.2007	Münster	-2216
Grundlagen der GOA	18.04.2007	Gevelsberg	-2216
	22.08.2007	Münster	-2216
	17.10.2007	Gevelsberg	-2216
Der EBM 2000 plus (Gynäkologie)	09.05.2007	Gevelsberg	-2216
Der EBM 2000 plus (Gynäkologie/Urologie)	07.11.2007	Münster	-2216
Der EBM 2000 plus (Chirurgie/Orthopädie)	30.05.2007	Münster	-2216
Der EBM 2000 plus (Chirurgie/Orthopädie)	24.10.2007	Gevelsberg	-2216
Der EBM 2000 plus (hausärztlich tätige Praxen)	19.09.2007	Münster	-2216
Patientenkontakt in Stresssituationen	23.05.2007	Gevelsberg	-2216
Patientenorientierte Servicekontakte	13.06.2007	Münster	-2216
Terminmanagement – Kommunikation und Planung	14.03.2007	Münster	-2216
	10.10.2007	Münster	-2216
	28.11.2007	Münster	-2216
IGeL-Leistungen – sinnvoller Einsatz in der Praxis	23.05.2007	Münster	-2216
Service- und patientenorientiertes Marketing in der Praxis	07.11.2007	Gevelsberg	-2216
	12.09.2007	Gevelsberg	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	13.06.2007	Gevelsberg	-2216
Abrechnung	14.11.2007	Gevelsberg	-2216
Grundlagen der vertragsärztlichen Abrechnung	15.06.2007	Münster	-2216
Praktische Gefäßmedizin	16.06.2007	Dortmund	-2216
Kommunikation am Telefon	15.08.2007	Gevelsberg	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	29.08.2007	Münster	-2216
frisch und spontan junge Auszubildende am Praxistelefon	19.09.2007	Münster	-2216
Impfseminar	28.03.2007	Münster	-2210
Theorie/Praktische Übungen	09.05.2007	Bielefeld	-2210
	30.05.2007	Gevelsberg	-2210
Medizinproduktegesetz - MPG Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen	14.03.2007	Münster	-2217
	25.04.2007	Münster	-2217
	17.10.2007	Münster	-2217
	12.12.2007	Münster	-2217
Medizinproduktegesetz - MPG Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen	23.05.2007 u. 25.05.2007	Münster	-2217
	22.08.2007 u. 25.08.2007	Münster	-2217
	29.08.2007 u. 31.08.2007	Münster	-2217
	08.09.2007 u. 12.09.2007	Münster	-2217
	07.11.2007 u. 09.11.2007	Münster	-2217
	17.11.2007 u. 21.11.2007	Münster	-2217
Ernährungsaufklärung (40 Std.)	07.05.2007 bis 11.05.2007	Münster	-2207
Substitutionstherapie in der Praxis (16 Stunden)	25.04.2007 u. 23.05.2007 u. 02.06.2007	Münster	-2209

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216 und über unsere Homepage - Bereich Fortbildung) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Supervision für leitende Arzthelfer/innen und Medizinische Fachangestellte

**Qualitätsmanagement
Teams leiten im Veränderungsprozess**

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv), Praxis für berufliche Beratung, Defdahl 225, 44141 Dortmund

Supervisionsbeginn: Do., 06.09.2007, 14.30–17.30 Uhr
Supervisionsende: Do., 12.06.2008, 14.30–17.30 Uhr

Die einzelnen Sitzungstermine finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de
Umfang: 10 Supervisionsitzungen
Dauer: 1 Jahr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme (incl. Verpflegung):
€ 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Hinweis: Die Veranstaltungsreihe dient auch der kontinuierlichen Supervision. Sie richtet sich somit auch an Arzthelfer/innen, die bereits an einer Supervisionsreihe teilgenommen haben.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden und für nähere Informationen: <http://www.aekwl.de>

**Bildungsinitiative „Bildungsscheck“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NW
Subvention von Fort- und Weiterbildung**

Mit einem bundesweit einmaligen flächendeckenden Vorhaben setzt die Landesregierung in puncto Fort- und Weiterbildung neue Akzente. Die Initiative „Bildungsscheck“ soll berufstätige Frauen und Männer zu mehr beruflicher Qualifikation motivieren.

Um Anreize dafür zu schaffen, dass zukünftig mehr Arbeitnehmer/innen Fort- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen, bietet die Initiative "Bildungsscheck" Bildung zum halben Preis. Die Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen - und damit auch von Arztpraxen - wird somit vom Land kräftig unterstützt. Das Land NRW übernimmt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds die Hälfte der Fort- bzw. Weiterbildungskosten (maximal bis zu € 750,00 pro Bildungsscheck). Angesprochen sind alle Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen, die länger als zwei Jahre an keiner beruflichen Fort- bzw. Weiterbildung mehr teilgenommen haben und das Unternehmen nicht mehr als 250 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Bildungsschecks werden nur in ausgewiesenen Beratungsstellen nach vorheriger Beratung ausgehändigt. Anerkannte Beratungsstellen sind in der Regel Wirtschaftsorganisationen, Industrie- und Handelskammern, Volkshochschulen und Kommunale Wirtschaftsförderer. Diese beraten darüber, welche Fort- bzw. Weiterbildungsangebote und welche Bildungsträger in Frage kommen. Die Liste der Beratungsstellen ist im Internet unter <http://www.mags.nrw.de/arbeit/qualifikation/bildungsscheck/beratungsstellen.html> zu finden.

Gefördert werden u.a. Kommunikations- und Kompetenztrainings, EDV-Seminare, medizinisch-fachliche Fortbildungen, Medientrainings, Seminare über Lern- und Arbeitstechniken etc. Nicht gefördert werden arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifikationen oder Veranstaltungen, die Freizeitwert haben. Auszubildende sind von der Förderung ausgeschlossen.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Landes NRW teil.

www.bildungsscheck.nrw.de



Seminar

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen/Geschichte/Qualität/öffentliche Kritik/Fehlleistungen/Todesart/Todesbescheinigung/Scheintodproblem/Dunkelziffer/Mortalitätsstatistik/Kommunikation/Durchführung/Befunde bei nichtnatürlicher Todesart/nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern – Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, ehem. Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 07.11.2007, 16.00–21.00 Uhr
Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

Mukoviszidose im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter

Zertifiziert 5 Punkte

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich an Ärzte/innen aus Klinik und Praxis sowie an Physiotherapeuten/innen und Patienten und deren Eltern, die über grundlegende Kenntnisse der Mukoviszidose verfügen.

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars wird vertiefend auf das Krankheitsbild Mukoviszidose eingegangen und das diagnostisch-therapeutische Mosaik der Erkrankung wird durch ausgewiesene Fachleute dargestellt.

- Die Allergische Bronchopulmonale Aspergillose (ABPA)
- eine typische aber tückische Komplikation bei der Mukoviszidose - "Gerne Essen Müssen"
- Möglichkeiten, Stellenwert und Besonderheiten der Ernährung bei CF
- Psychosoziale Probleme an der Schwelle zum Erwachsenen werden
- Partnerschaft und Beruf
- Der Humangenetische Befund
- Interpretation und Ausblick
- Entwicklung der erwachsenen Selbsthilfe am Beispiel Muko 16 plus

Leitung: Dr. med. P. Küster, Mukoviszidoseambulanzleiter, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Clemenshospital Münster

Termin: Sa., 05.05.2007, 9.00–13.10 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Düesbergweg 124

Teilnehmergebühr:
€ 25,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 35,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
€ 25,00 (Patienten, Eltern)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Ernährungsmedizin

Zertifiziert 100 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 21.03. bis 25.03.2007

Seminarblock 1: Grundlagen

Termin: Mi., 21.03. bis Do., 22.03.2007

Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien

Termin: Fr., 23.03. bis Sa., 24.03.2007

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)

Termin: So., 25.03.2007

Teil II (50 Std.) vom 17.10. bis 21.10.2007

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)

Termin: Mi., 17.10.2007

Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung

Termin: Do., 18.10. bis Fr., 19.10.2007

Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen

Termin: Sa., 20.10. bis So., 21.10.2007

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung):
Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:

€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis je Kursblock:

€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel. 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11,
79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

7. Hiltruper Praxis-Workshop

Nephrologie

Zertifiziert 8 Punkte

Zielgruppe: Hausärzte, Internisten, Nephrologen und Urologen

- Einführung Urinmikroskopie
- Sonographie der Nieren
- Workshop I: BSG, CRP und AST ... Rationelle klinische und laborchemische Rheumadiagnostik
- Seminar mit Kasuistiken
- Workshop II: Sonographie der Nieren
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten
- Workshop III: Urinsediment
- Praktische Übungen am Videomikroskop
- Abschlussdiskussion

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Termin: Sa., 24.03.2007, 8.30–13.00 Uhr

Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:

€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Informationsveranstaltung für auszubildende Ärztinnen/Ärzte

Bringen Sie auch gerne Ihre Erstkraft mit

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrer Rolle als auszubildende Ärztinnen/Ärzte zu stärken. Die Motivation, auch zukünftig auszubilden oder sich erstmals für die Einstellung eines Auszubildenden/einer Auszubildenden zu entscheiden, soll gefördert werden.

- Ausbildung lohnt sich – Die Ausbildung aus Sicht der Ärztekammer
- Wie gewinne ich gute Auszubildende
- Ausbildungspartner Ärztekammer
- Der Arzt/die Ärztin als Ausbilder/in
- Wie organisiere ich Ausbildung
- Konflikte erkennen – Konflikte lösen
- Ausbildungspartner Berufsschule

Moderation und Leitung: Beauftragter für die Arzthelfer/innen-Ausbildung Dr. med. H.-P. Peters, Facharzt für Urologie, Bochum

Termin: Mi., 02.05.2007, 16.00–19.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 10,00 (Ärztinnen/Ärzte)

€ 5,00 (Arzthelfer/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Das Leitbahnsystem in der klinischen Anwendung

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe:

Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:

„Aufgrund der zwölf Leitbahnen existiert das menschliche Leben, entstehen Krankheiten, können Menschen behandelt und Krankheiten geheilt werden. Die zwölf Leitbahnen sind es, mit denen die Anfänger beginnen und die Meister enden. Für Anfänger scheint es einfach, der Meister weiß, wie schwer es ist.“ Ling Shu, Kap. 17

In diesem Seminar wird das Leitbahnsystem der Chinesischen Medizin für den fortgeschrittenen Akupunktur mit seinen verschiedenen Anteilen wie den Tendinomuskulären Leitbahnen, den Divergierenden Leitbahnen, den Luo-Gefäßen, den Hauptleitbahnen und den außerordentlichen Leitbahnen sowie den jeweiligen oberflächlichen und tiefen Verläufen dargestellt. Dabei liegt die Betonung auf der Diagnostik zur Bestimmung des betroffenen Leitbahnspektrums sowie den daraus resultierenden Therapiestrategien und Punktombinationen. Erst die Kenntnis des Leitbahnsystems ermöglicht in vielen Fällen ein Verständnis für die Wirkungen einzelner Akupunkturpunkte und Punktombinationen. Einzelne wichtige Akupunkturpunkte werden in ihren Wirkungen aus der Perspektive der Leitbahnen ausführlich besprochen. Klinische Fallbesprechungen zu o. g. Themen aus der Praxis des Referenten runden das Seminar ab.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 21.11.2007, 10.00–17.00 Uhr

Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurse für Fortgeschrittene

**Akupunktur/TCM
Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele
Klinische Einführung in die chinesische Arzneimitteltherapie**

Zertifiziert 20 Punkte

Die Kurse bauen aufeinander auf, insbesondere Kurs 2 und 3 bauen teilweise auf den vorangegangenen Inhalten auf.

Kurs 1:

Grundlagen der Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Lunge

- Grundprinzipien der Chinesischen Arzneitherapie, Unterschiede zur westlichen Phytotherapie, Studienlage und Arzneisicherheit
- praktische Anwendung der Arzneitherapie
- Funktionskreis Lunge, seine Physiologie und Pathologie
- Kennen lernen wichtiger Einzelmittel u. Rezepturen für den FK Lunge
- Behandlung wichtiger Krankheitsbilder wie akuter Infekte, Asthma, allergischer Rhinitis

Kurs 2:

Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Milz-Magen („Mitte“)

- FK Magen & Milz, seine Physiologie und Pathologie
- Praktische Anwendung der Arzneimittel
- Kennen lernen wichtiger Einzelmittel und Rezepturen für den FK Mitte
- Behandlung westlicher Krankheitsbilder wie Reizdarm, Refluxkrankheit, Durchfallerkrankungen, etc.
- Diagnostische Übungen, Fallbesprechungen

Kurs 3:

Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Leber

- FK Leber, seine Physiologie und Pathologie
- Kennen lernen wichtiger Einzelmittel und Rezepturen für den FK Leber
- Behandlung westlicher Krankheitsbilder wie chronische Schmerzen, Regelstörungen/Dysmenorrhö, PMS; etc.
- Diagnostische Übungen, Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. J. Kastner, academie für Akupunktur und TCM (afat), Schulstr. 19c, 82234 Wessling

Termine:

- Basiskurs 1:** Sa./So., 20./21.10.2007
Aufbaukurs 2: Sa./So., 10./11.11.2007
Aufbaukurs 3: Sa./So., 19./20.01.2008
Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr
Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepelsweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:
 € 328,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 358,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 308,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@ækwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurse für Fortgeschrittene

**Akupunktur/TCM
Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele**

Zertifiziert 20 Punkte

**Die fünf Wandlungsphasen:
Das Tor zur chinesischen (Medizin-)Welt – Teil 1 und 2**

Wer traditionelle chinesische Medizin wirklich verstehen will, muss das Entsprechungssystem der fünf Wandlungsphasen kennen. Hier werden innere Organe, Gewebe, Sinnesorgane und Emotionen nicht nur assoziativ nebeneinander gestellt, sondern vor allem die enge Vernetzung von Körper, Gefühl, Psyche, Verstand und Seele gespiegelt.

Dieses Seminar führt Sie tief in das Denken und die Bedeutung der "wu xing" ein, wobei jede einzelne Wandlungsphase auf mehreren Ebenen beleuchtet und in Beziehung zu verschiedenen Krankheitsbildern gesetzt wird.

Sie lernen konstitutionelle, psychosomatische, emotionale und klimatische Dysbalancen unter dem Gesichtspunkt einer Störung in einer bestimmten Wandlungsphase zu betrachten und die Auswirkungen auf die anderen Wandlungsphasen zu erkennen. Sie gewinnen ein tiefes Verständnis für das Prinzip der gegenseitigen Beziehungen und des ständigen Wandels.

Wir befassen uns mit Einzelheiten der Diagnosestellung und der Behandlung der Patienten, wobei das Hauptaugenmerk auf psycho-somatische Krankheitsbilder wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Ängste, Atemwegstörungen, Magen-Darmstörungen, etc. gelegt wird. Diese werden an ausgesuchten Fallbeispielen mit ausgewählten Punktstrategien behandelt.

Leitung: Dr. med. J. Kastner, academie für Akupunktur und TCM (afat), Schulstr. 19c, 82234 Wessling

Termin:

- Teil 1:** Sa./So., 25./26.11.2006 (abgeschlossen)
Teil 2: Sa./So. 05./06.05.2007
Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr
Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepelsweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript):
 € 328,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 358,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 308,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@ækwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Therapeutisches Qi Gong für Ärzte/innen**

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe:

Ärzte/innen mit Vorkenntnissen in der Akupunktur und der TCM sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung

Inhalte:

Qi Gong als integraler Bestandteil der Chinesischen Medizin folgt in weiten Teilen den gleichen Grundlagen, Prinzipien und Therapiestrategien wie die Akupunktur. Durch vielfältige Übungen, die entweder in Ruhe oder Bewegung ausgeführt werden, wird mit Atmung, Vorstellungskraft und Körperhaltung das Qi bewahrt, gestärkt und reguliert.

Qi Gong kann insbesondere für den Akupunkteur eine Methode sein, das eigene Qi zu kultivieren und so die eigene Wahrnehmung in Diagnose und Therapie zu schulen. Insbesondere in Kombination mit anderen Therapieformen der Chinesischen Medizin kann Qi Gong den Genesungsprozess von Patienten deutlich beschleunigen.

Deshalb unterscheidet sich diese Fortbildung deutlich von anderen Qi Gong Seminaren dadurch, dass direkter Bezug zu den medizinischen Aspekten hergestellt wird. Die Umsetzung von Akupunkturstrategien in der Qi Gong wird ebenso erläutert wie die Verbindung zu TCM-Syndromen. Lernziel dieses Seminars ist die Beherrschung einfacher Qi Gong-Übungen sowohl für die Eigenanwendung als auch für den therapeutischen Einsatz am Patienten im Kontext der TCM. Die Fortbildung wird von einem erfahrenen Qi Gong-Lehrer in Zusammenarbeit

mit einer langjährig in Klinik und Lehre tätigen TCM-Ärztin durchgeführt.

- Allgemeine Einführung in Qi Gong
- Qi Gong aus der Sicht der Chinesischen Medizin
- Körperhaltung, Atmung, Vorstellungskraft
- Übungsbeispiele aus dem bewegungstherapeutischen Qi Gong
- Übungen für den Leber-Funktionskreis
- Stilles Qi Gong
- Qi Gong-Massage

Leitung: Dr. med. Beate Maul, Koordinatorin der Fortbildung „Qi-Gong“ des Fachbereichs Chinesische Medizin der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 14.03.2007, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr:
 € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@ækwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.akwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Akupunktur in Bochum 2007–2009 Theorie/Praktische Übungen/Fallseminare 200 Unterrichtsstunden

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Definition

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur umfasst (in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz) die therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über definierte Punkte und Areale der Körperoberfläche durch Akupunkturtechniken, für die eine Wirksamkeit nachgewiesen ist.

Weiterbildungsziel

Die Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Akupunktur nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit, der Weiterbildungsstunden sowie des Weiterbildungskurses.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung

Facharztanerkennung*
Weiterbildungszeit
120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbeauftragten
60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird exakt nach den Vorgaben der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 durchgeführt.

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

Weiterbildungsinhalte

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- den neurophysiologischen und humoralen Grundlagen und klinischen Forschungsergebnissen zur Akupunktur
- der Systematik und Topographie der Leitbahnen und ausgewählter Akupunkturpunkte einschließlich Extra- und Triggerpunkte sowie Punkte außerhalb der Leitbahnen
- der Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
- der Punktauswahl und -lokalisation unter akupunkturspezifischen differentialdiagnostischen Gesichtspunkten
- Stichtechniken und Stimulationsverfahren
- Durchführung der Akupunktur einschließlich der Mikrosystemakupunktur, z. B. im Rahmen der Schmerztherapie
- der Teilnahme an Fallseminaren einschließlich Vertiefung und Ergänzung der Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen

Eingangsvoraussetzung:

Grundkurse 1–3

Termine:

2. Kursreihe:

prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 17.03.2007
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 18.03.2007
Fallseminare: Sa., 21.04.2007
Fallseminare: So., 22.04.2007

3. Kursreihe:

Innere Erkrankungen 1: Sa., 25.08.2007
Innere Erkrankungen 2: So., 26.08.2007
Repetitionskurs Theorie: Sa., 24.11.2007
Repetitionskurs Praxis + schriftl. u. mündl. Übungsprüfung: So., 25.11.2007
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 08.12.2007
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 09.12.2007
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 23.02.2008
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 24.02.2008
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 26.04.2008
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 27.04.2008
Fallseminare: Sa. 30.08.2008
Fallseminare: Sa. 31.08.2008

4. Kursreihe:

Grundkurs 1: Sa., 15.09.2007
Grundkurs 2: So., 16.09.2007
Grundkurs 3: Sa., 03.11.2007
Punktlokalisierung: So., 04.11.2007

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programmflyer (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:

Dr. med. J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepelsweg 45
Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:

2. Kursreihe:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
3. Kursreihe:
€ 164,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 179,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 154,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
4. Kursreihe:
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Notfalltraining Herz-/Lungenwiederbelebung

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC)
- Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

Teil 2 - Praxis (17.30–20.00 Uhr)

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
- Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. R. Kunterding, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH

Organisation: Dr. med. W.-J. Blaß, Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

Termine: Mi., 13.06.2007, 16.00–20.00 Uhr oder Mi., 05.12.2007, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Wickede, Vortragssaal (Untergeschoß) im St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH, Mendener Str. 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- CPR-Basismaßnahmen:**
- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:**
- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: Mi., 21.03.2007, 16.00 – 20.00 Uhr oder Mi., 17.10.2007, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggese), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:

€ 70,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
€ 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied d. Akad.)
€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Theorie (Teil I) und praktische Übungen am Phantom (Teil II) für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Technik der Cardio-Pulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council (ERC) 2005)

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Herzdruckmassage, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, alternatives Atemwegsmanagement, Defibrillation, Medikamentenapplikation, i.v.- und andere Zugänge, Behandlung mit externem Schrittmacher etc.
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Tagungsleitung: Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termine: Mi., 23.05.2007, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 14.11.2007, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@akewl.de

Intensivseminar

Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen
 - Erwachsene
- Reanimation
 - Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
 - Freimachen der Atemwege
 - Intubation und Beatmung
 - Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH (Chefärzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

Termine: Mi., 14.03.2007, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 28.11.2007, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollerstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):

- € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 215,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 75,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@akewl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1: Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation: Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:

Mega-Code-Training: Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Mi., 21.11.2007, 15.45–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@akewl.de

Refresher-Kurse

**Notfallmedizin
Theorie und Praxis**

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Notfälle abseits der Routine

Termin: Sa., 24.03.2007,
9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. T. Klausnitzer
- Vergiftungen durch exotische Tiere/Pflanzen
 - Drogenintoxikation, neue Stoffe - neue Risiken?
 - Tauchunfälle, Barotrauma
 - Praktische Übungen: Difficult Airway
 - Schwierige Intubation; alternative Atemwegssicherung; Säuglingsintubation; besondere Auffindsituationen
 - Demonstration: Dekontamination
 - ABC-Notfälle
 - Augennotfälle
 - Psychiatrische Notfälle und PsychKG
 - Praktische Übungen: s. Vormittagsprogramm
 - Fallbeispiele:
 - psychiatrische Notfälle
 - Interaktive Fallbeispiele mit TED

oder

Traumatologische Notfälle

Termin: Sa., 21.04.2007,
9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. A. Röper
- SHT und Wirbelsäulentrauma
 - Abdominal- und Thoraxtrauma
 - Patientengerechte Technische Rettung
 - Praktische Übungen: Konventionelle u. alternative Atemwegssicherung, i.v.- und andere Zugänge, Thoraxdrainage, Immobilisation, Lagerungstechniken (jeweils 3 Stationen á 30 min.)
 - Demonstration: Technische Rettung
 - Amputationsverletzungen
 - Versorgungsstrategien des Polytrauma
 - ... und was uns sonst noch so einfiel
 - Praktische Übungen: s. Vormittagsprogramm (restliche 3 Stationen)

Hinweis: Der Refresher-Kurs „Traumatologische Notfälle“ beinhaltet die 2 Thoraxdrainagen, die zur Erlangung des Fachkundenachweises "Rettungsdienst" u. a. als Einzelnachweis zu führen sind.

oder

Internistische Notfälle

Termin: Sa., 27.10.2007,
9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. H.-P. Milz
- Atemnot
 - Brustschmerz
 - Arrhythmien
 - Praktische Übungen: Periphere, zentrale, intraossäre Venenzugänge
Schrittmacher
Training ALS (Vorbereitung für den Nachmittag)
 - Bewusstlosigkeit
 - Bauchschmerz
 - CPR-Simulator
 - Fallbeispiele an 2 Stationen mit Wechsel

oder

**Der besondere Notfall
– von Babies und
anderen Katastrophen**

Termin: Sa., 17.11.2007,
9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff
- Schwangerschaft und Geburt im Rettungsdienst
 - Versorgung des Neugeborenen
 - Massenunfall von Verletzten – Der ersteintreffende Notarzt
 - Praktische Übungen: Geburtstrainer, Nabelvenenkatheter, Simulation Säuglings-CPR, Planspiel ManV
 - Neurologische Notfälle
 - Todesfeststellung und Leichenschau
 - Stressbewältigung am Notfallort
 - Praktische Übungen: s. Vormittagsprogramm (restliche Stationen)

Leitung/Koordination:
Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff, Dr. med. T. Klausnitzer
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauven)
Berufsfeuerwehr Bielefeld

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Kurs:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Bei Teilnahme an allen vier Refresherkursen "Notfallmedizin" im Jahre 2007 verringert sich die Teilnehmergebühr für den vierten Termin automatisch um € 50,00.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail:
melanie.stienemann@akewl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.akewl.de>

Intensivseminar

**Kindernotfälle
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen: Airwaymanagement, Cardiopulmonale Reanimation, Invasive Zugänge (i. v., i. o., Nabelgefäße etc.)
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrapp, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen: CPR-Simulation an 2 Stationen, Fallbeispiele aus den Bereichen: Allgemeine Kindernotfälle, Spezielle Kindernotfälle, Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld

Termine: Sa., 08.12.2007, 9.00–ca. 17.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@akewl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.akewl.de>

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis –
Kardiopulmonale Reanimation**

für Ärzte/innen,
Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 - Seminar/Vorträge
(9.00–12.30 Uhr)**

- Einführung:
 - Präklinische Notfallversorgung
 - Rettungskette
- Basic-Life-Support:
 - Erkennen von Notfallsituationen
 - „ABC“ der Notfallmedizin
 - Vitalfunktionen
 - Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
 - Update der Kardiopulmonalen Reanimation
 - „DEF“ der Notfallmedizin
 - Defibrillation
 - Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
 - Besonderheiten des Kindes
 - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

**Teil 2 – Workshops
(12.30–16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR

- Falldemonstrationen/
Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

Termine:
Sa. 17.03.2007, 9.00–16.00 Uhr
oder
Sa. 10.11.2007, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 280,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 320,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: melanie.stienemann@akewl.de



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

1. Hauptprogramm

Mit den nachfolgenden Angeboten möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, eine komplette Fortbildungswoche auf Borkum zu besuchen. Nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen können selbstverständlich auch einzeln gebucht werden bzw. mit anderen Fortbildungs- bzw. Refresherkursangeboten kombiniert werden.

Was gibt es Neues in der Medizin? - Updates Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

1.1 Update Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HP 1)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

Ohrbereich

- Neue Therapiekonzepte bei Otitis media, wann Antibiotikum?
- Das dauernd laufende Ohr
- Hörsturz, wann und wie behandeln?
- Was tun mit dem Tinnitus-Patienten
- Was verbirgt sich hinter Schwindel - interdisziplinäre Strategien
- Ohr-Anlege-Plastiken, sinnvolle Beratungskonzepte
- Was ist wirklich neu bei Hörgeräten, Hörsystemen, Hilfsmitteln für Hörgestörte?
- Fragen und Antworten zum Ohrbereich

Nase und Nasennebenhöhlen

- Wann und wie sollte man therapieren bei behinderter Nasenatmung?
- Der allergische Patient mit Nasenproblemen
- Beratungskonzept bei Schnarchen und Schlafstörungen
- Macht eine akute Sinusitis Komplikationen?
- Chronische Sinusitis und Nasenpolypen - wann konservativ, wann operativ
- Modetrend Rhinoplastik – wie berät man gut und fair?
- Fragen und Antworten zum Bereich Nase und Nasennebenhöhlen

Mund und Rachenbereich, Speicheldrüsen, äußerer Hals

- Wann ist die Adenotomie beim Kind ein erfolgreicher Eingriff?
- Operationen an den Mandeln - neue Techniken und Konzepte
- Früherkennung von Krebs im Mund- und Rachenbereich
- Schwellungen und Tumoren der Speicheldrüsen - wie kritisch ist eine Operation?
- Abszesse im Mund- und Rachen - manchmal können sie bedrohlich werden
- Schwellungen am äußeren Hals - welche Bildgebung, wie kommt man zu einer Diagnose?
- Fragen und Antworten zu Mund, Rachen, Speicheldrüsen und äußerem Hals

Kehlkopf, Schlund, Luftröhre

- Früherkennung von Schlund- und Kehlkopftumoren
- Moderne multimodale Behandlungskonzepte bei Krebs von Kehlkopf und Schlund
- Schluckstörungen - die gute Diagnose führt zur richtigen Therapie
- Wann und mit welcher Technik wird bei Fremdkörpern sinnvoll endoskopiert?
- Der Patient mit einer Luftröhren-Kanüle zu Hause
- Fragen und Antworten zu Kehlkopf, Schlund und Luftröhre

Hinweis: Die Teilnehmer/innen sind ausdrücklich dazu aufgefordert, Anfragen weiterer Themenvorschläge bis 3 Wochen vor der Veranstaltung der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mitzuteilen. Diese vorgeschlagenen Themen können dann evtl. noch in das Programm mit aufgenommen werden. Das Update Hals-Nasen-Ohrenheilkunde soll dazu dienen, Ihre Probleme zu lösen!

Termin: So., 03.06.2007, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Hörsaal

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Dortmund

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de



Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker

Hauptprogramm

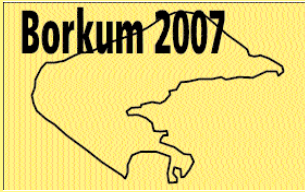
Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates

Datum	Sonntag,	Montag,	Dienstag,	Mittwoch,	Donnerstag,	Freitag,
	03.06.2007	04.06.2007	05.06.2007	06.06.2007	07.06.2007	08.06.2007
vormittags	Update HNO-Heilkunde Prof. Deitmer, Dortmund	Update Rheumatologie Prof. Hammer, Sendenhorst Prof. Wahle, Münster	Update Kardiologie Prof. Most, Paderborn	Update Gastroenterologie Prof. Flenker, Dortmund	Update Psychiatrie/ Psychotherapie Prof. Arolt, Münster	Update Nephrologie/ Urologie Dr. Clasen, Münster
nachmittags	Update Palliativmedizin Dr. Engels, Eslohe	Update Rheumatologie Prof. Hammer, Sendenhorst Prof. Wahle, Münster	Update Kardiologie Prof. Most, Paderborn	Update Versorgung chronischer Wunden Prof. Most, Paderborn	Update Schmerztherapie Prof. Evers, Münster Prof. Husstedt, Münster	Update Nephrologie/ Urologie Dr. Clasen, Münster

Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.

Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit verschiedenen Fortbildungsangeboten der 61. Fort- und Weiterbildungswoche kombiniert werden.

Nähere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf den Folgeseiten oder in unserem Online-Fortbildungskatalog unter: <http://www.aekwl.de>



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

1.2 Update Palliativmedizin (HP 2)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen
- Definitionen
- Zusatz-Weiterbildung
- GKV-Änderungsgesetz
- Vertragsarztrechtsänderungsgesetz
- Pflelegesatz

Symptomkontrolle

Ethik und Recht

Auswirkungen praktizierender Palliativmedizin auf die Behandlung anderer schwerer Krankheitsbilder

Termin: So., 03.06.2007, 14.00–18.00 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Teilnehmergebühr: *
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2211, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

1.3 Update Rheumatologie (HP 3)

Zertifiziert 8 Punkte

Inhalte:

- Rheumatoide Arthritis
- Der Patient mit Arthritis in der hausärztlichen Praxis
- Diagnose, Prognose und Therapie
- Spondylitis ankylosans
- Der Patient mit Rückenschmerz in der hausärztlichen Praxis
- Aktuelle Aspekte der Diagnostik und Therapie
- Psoriasis und Arthritis
- Psoriasis und Gelenkschmerz in der hausärztlichen Praxis
- Psoriasis-Arthritis – Differentialdiagnose und Therapie
- Rheuma-Scout – Neue Wege der Rheuma-Früherkennung

Termin: Mo., 04.06.2007, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
 Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr: **
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

1.4 Update Kardiologie (HP 4)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Das Altersherz: Besonderheiten in Diagnostik und Therapie
- Alarmsignal Luftnot
- Alternativen zur Koronarangiographie: Präzision in der Aussage und Vergütung
- Plötzlicher Herztod: Schicksal oder kalkulierbares Risiko
- Differentialdiagnostische Haken und Ösen in der EKG Interpretation

Termin: Di., 05.06.2007, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr: **
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2211, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

1.5 Update Gastroenterologie (HP 5)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Gastrointestinale Leitsymptome
- Fettleber und Fettleberhepatitis
- Prävention, Vorsorge und Nachsorge bei kolo-rektalen Karzinomen
- Alkoholassoziierte Erkrankungen im Gastrointestinaltrakt
- Helicobacter-Eradikation, wann und wie?

Termin: Mi., 06.06.2007, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

1.6 Update Versorgung chronischer Wunden (HP 8)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Sinn und Unsinn in der Vielfalt der modernen Wundversorgung
- Konzepte der modernen Wundversorgung
- Praxis der Wundbehandlung/moderne Wundverbände
- Kosten der modernen Wundversorgung

Termin: Mi., 06.06.2007, 15.00–19.00 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr: *
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2211, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

1.7 Update Psychiatrie/Psychotherapie (HP 7)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Depression
- Somatoforme Störungen
- Angst und Panikstörungen
- Psychosen

Termin: Do., 07.06.2007, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. V. Arolt, Münster

Teilnehmergebühr: *
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

1.8 Update Schmerztherapie (HP 6)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Interdisziplinäre Fallvorstellung
- Der Hausarzt als Vermittler zwischen Schmerzpatienten und spezieller Schmerztherapie
- Update Akuttherapie und Prophylaxe von Gesichtsschmerzen und idiopathischen Kopfschmerzen
- Update Diagnostik und Behandlung neuropathischer Schmerzen
- Update akute und chronische Rückenschmerzen
- Differentialdiagnose und –therapie von Beinschmerzen
- Chronischer Schmerz und psychosomatische Aspekte in der Hausarztpraxis

Termin: Do., 07.06.2007, 15.00–19.00 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. St. Evers, Münster
 Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster

Teilnehmergebühr: *
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

1.9 Update Nephrologie/Urologie (HP 9)

Zertifiziert 7 Punkte

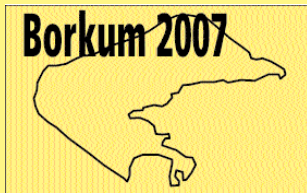
Inhalte:

- Neues zur Messung der Nierenfunktion
- Neues und Bewährtes in Diagnostik und Therapie der Nephrolithiasis
- Aktuelle Strategien zur Vermeidung des chronischen Nierenversagens
- Arzneimitteltherapie bei Nierenkrankheiten – was ist in der Praxis wichtig??
- Organerhaltende Nierentumorchirurgie – was geht heute?
- Was leistet das PSA?
 Diagnostik und Therapie des Prostatacarzinoms
- Inkontinenz

Termin: Fr., 08.06.2007, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster

Teilnehmergebühr: **
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2211, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de



Teilnehmergebühren Hauptprogramm (je Veranstaltung, in €):

*	**	
30	50	Mitglieder der Akademie
40	60	Nichtmitglieder der Akademie
20	40	Arbeitslose Ärzte/innen

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel: 0251/929-2204/2214/2217, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

2. Ultraschallkurse

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene – Grundkurs (US 1)

Zertifiziert 37 Punkte

Termin: Sa., 02.06. bis Mi., 06.06.2007 (ganztägig)
Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck
Teilnehmergebühr:*****

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Aufbaukurs (US 2)

Zertifiziert 37 Punkte

Termin: Sa., 02.06. bis Mi., 06.06.2007 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt
Teilnehmergebühr:*****

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Kinder – Interdisziplinärer Grundkurs (US 3)

Zertifiziert 37 Punkte

Termin: Sa., 02.06. bis Mi., 06.06.2007 (ganztägig)
Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund
Teilnehmergebühr:*****

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene - Grundkurs (US 4)

Zertifiziert 37 Punkte

Termin: Sa., 02.06. bis Mi., 06.06.2007 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
Dr. med. H. Körte, Bad Oeynhausen
Teilnehmergebühr:*****

Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie (US 5)

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 02.06. bis Di., 05.06.2007 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop
Teilnehmergebühr:*****

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 6)

Zertifiziert 20 Punkte

Termin: Sa., 02.06. bis Mo., 04.06.2007 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster
Teilnehmergebühr:*****

Schwangerschaftsdiagnostik: Geburtshilfliche Basisdiagnostik (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 7)

Zertifiziert 30 Punkte

Termin: Di., 05.06. bis Do., 07.06.2007 (ganztägig)
(Anreise: Mo., 04.06.2007)
Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster
Teilnehmergebühr:*****

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 8)

Zertifiziert 20 Punkte

Termin: Sa., 02.06. bis Mo., 04.06.2007 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems
Teilnehmergebühr:*****

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs (US 9)

Zertifiziert 20 Punkte

Termin: Di., 05.06. (mittags) bis Do., 07.06.2007 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems
Teilnehmergebühr:*****

Endosonographie (US 10)

Zertifiziert 22 Punkte

Inhalte:

- Technik der verschiedenen Instrumente (Radialscanner - mechanisch-elektronisch -, Sektorscanner, Punktionsinstrumente, Minisonden)
- Vorbereitung, Durchführung, Anwendung und Nachsorge
- Handhabung der Geräte
- Ultraschallanatomie I: Mediastinum
- Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse: Ösophagus, Magen
- Ultraschallanatomie II: Oberbauch
- Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse: Gallenwege, Pankreas
- Ultraschall-Minisonden
- Interventionelle Endosonographie (Biopsie und Drainage)
- Praktische Übungen

Termin: Mi., 06.06.2007, 14.00 - 18.15 Uhr
Do., 07.06.2007, 9.00 - 18.00 Uhr
Fr., 08.06.2007, 9.00 - 13.00 Uhr
Leitung: Prof. Dr. med. T. Kucharzik, Münster
Dr. med. D. Domagk, Münster
Teilnehmergebühr:***

Sonographie-Abdomen – Refresher-Intensivkurs (RK 2)

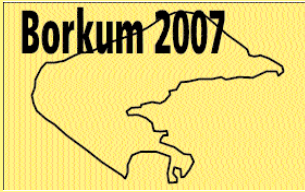
Zertifiziert 26 Punkte

Inhalte:

- Theoretischer Teil (9 Unterrichtsstunden):**
Artefakte, Gefäße, Schilddrüse
Gallenblase, Gallenwege, Pankreas, Milz, LK/Retroperitoneum
Nieren, Akutes Abdomen, Darm
Farbduplexsonographie, KM-Ultraschall, Punktionen
- Praktischer Teil (11 Unterrichtsstunden):**
Übungen I: Untersuchungstechnik
Übungen II: Angewandte Terminologie
Übungen III: quantitative Erfassung
Übungen IV: Gefäße als Leitstrukturen

Voraussetzung: 3 Jahre Ultraschallerfahrung
Gruppeneinteilung: nach Vorqualifikation

Termin: Do., 07.06. bis Sa., 09.06.2007 (ganztägig)
Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck
Teilnehmergebühr:**



Sonographie – Fetale Echokardiographie/Brustdrüse (Mammasonographie)/Schwangerschaftsdiagnostik - Refresherkurs (RK 3)

Zertifiziert 16 Punkte

Inhalte:

In einem kompakten Refresher-Kurs werden Grundlagen aufgefrischt, aktuelle Trends und Neuerungen aufgezeigt. In praktischen Übungen soll an Patientinnen und unter Anleitung erfahrener Tutoren neues Wissen angewendet werden.

Programm:

- Trends in der Pränatalmedizin
- Fetale Screening-Echokardiographie im 2. Trimenon
- „hands-on training“
- Trends in der Mammasonographie
- Vorstellung neuer Klassifikationen und Klassifikationsübungen
- „hands-on training“

Termin: Fr., 08.06. bis Sa., 09.06.2007

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster
Teilnehmergebühr:*

Sonographie der Säuglingshüfte – Refresherkurs (RK 4)

Zertifiziert 10 Punkte

Inhalte:

- „Sonoquiz“ mit anschließender gemeinsamer Beurteilung der Sonogramme
- Entwicklung, Wachstum und Reifung des Hüftgelenkes
- Biomechanische Wachstumsaspekte
- Typeneinteilung, Messtechnik, Standardebene
- Brauchbarkeitsprüfung, Kippfehler
- Abtasttechnik, Lagerung, Handling
- Praktische Übungen an Puppen und/oder Säuglingen in Gruppen
- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchung der Säuglingshüfte
- Sonographiegesteuerte Therapie
- „Endogene“ Dysplasie mit persistierender Wachstumsverzögerung
- Pfannendachdysplasie nach korrekt abgeschlossener Behandlung
- Forensische Aspekte
- Praktische Übungen an Puppen und/oder Säuglingen in Gruppen

Termin: Fr., 08.06.2007, 9.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H.-D. Matthiessen, Dortmund
Teilnehmergebühr: € 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren Ultraschallkurse (je Kurs, in €):

*	**	***	****	*****	*** ***	
170	270	239	300	325	380	Mitglieder der Akademie
190	300	264	350	375	430	Nichtmitglieder d. Akademie
145	250	214	275	300	330	Arbeitslose Ärzte/innen

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204/2214/2217, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

3. Refresherkurse

Chirotherapie (RK 1)

Zertifiziert 30 Punkte

Gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft für Arthrologie und Chirotherapie (FAC) und nach den Techniken der MWE
Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der FAC und MWE un-

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

ter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen
Lendenwirbelsäule (LWS)/Sakroiliakalgelenk (SIG)/Halswirbelsäule (HWS)/Brustwirbelsäule (BWS)/Rippen

Neben praktischen Übungen bietet der Refresherkurs ausführliche Möglichkeiten zum kollegialen Gespräch und zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzung:

Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Termin: Mo., 04.06.2007, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Di., 05.06.2007, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Mi., 06.06.2007, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Ort: Knappschaft Bahn-See, Knappschafts-Klinik

Leitung: Dr. med. K. Donner, Landshut
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr:

€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Sonographie-Abdomen (RK 2)

s. Ultraschallkurse

Sonographie – Fetale Echokardiographie/Brustdrüse (Mammasonographie)/Schwangerschaftsdiagnostik (RK 3)

s. Ultraschallkurse

Sonographie der Säuglingshüfte (RK 4)

s. Ultraschallkurse

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204/2214/2217, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

4. Fortbildungsseminare/ Fortbildungskurse

Impfseminar (FS 11)

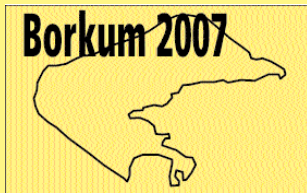
Zertifiziert 18 Punkte

Basisqualifikation

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko – Nutzen – Abwägung
- Aufklärung und Dokumentation
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tollwut in Deutschland
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis – praktische Umsetzung der STIKO-Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis

Erweiterte Fortbildung

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen
- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis - Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes anhand von Fallbeispielen -
- Allgemeine Reise prophylaxe
- Malaria
- Workshop (Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)



Termin: Di., 05.06.2007, 9.00–17.30 Uhr
 Mi., 06.06.2007, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Frau Dr. med. M. Quast, Marburg
 Teilnahmegebühr nur Basisqualifikation:*****
 Teilnahmegebühr Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung:*****
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2211, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Gastroskopiekurs – Endoskopiepraxiskurs am Erlanger Modell (Schweinemagen) incl. Blutstillungsverfahren (FS 9)

Zertifiziert 20 Punkte

Inhalte:

- 1. Tag Theorie:**
- Historische Entwicklung der Endoskopie
 - Glasfaser-Videoendoskope/Aufbau eines Endoskops
 - Normale Anatomie des oberen Gastrointestinaltraktes
 - Orientierung mit dem Endoskop/Führung des Gerätes
 - Biopsie und Helicobacter
 - Aufklärung vor der Endoskopie
 - Komplikationen bei der oberen Intestinoskopie
 - Dokumentation in der Endoskopie
 - Lagerung, Prämedikation und Überwachung während der Untersuchung
 - Hygiene und Reinigung der Endoskope
- 2. Tag praktische Übungen:**
- Videodemonstration von Gastroskopen
 - Demonstration durch einen Teacher
 - Übungen am Phantom
- Theorie:**
- Die PEG-Anlage
 - Ulcus ventriculi et duodeni
 - Die Refluxösophagitis
 - Malignome im oberen GI-Trakt
 - Fremdkörperbergung
 - Indikation zur Notfallgastroskopie
 - Management der oberen GI-Blutung
 - Stents und Stenosen
 - Chromoendoskopie
- 3. Tag Praktische Übungen am Erlanger Modell (Schweinemagen) incl. interventionelle Verfahren**

Termin: So., 03.06.2007, 14.00–17.30 Uhr
 Mo., 04.06.2007, 9.00–17.30 Uhr
 Di., 05.06.2007, 9.00–12.00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik/Nordseeklinik Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West
 Teilnahmegebühr:*****
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2208, E-Mail: eugenia.de.campos@aekwl.de

Coloskopiekurs – Endoskopiepraxiskurs am Erlanger Modell (Schweinedarm) incl. interventionelle Verfahren (Polypektomie, Blutstillung) (FS 5)

Zertifiziert 20 Punkte

Inhalte:

- 1. Tag Theorie:**
- Historische Entwicklung der Endoskopie
 - Glasfaser-Videoendoskope/Aufbau eines Endoskops
 - Normale Anatomie des unteren Gastrointestinaltraktes
 - Orientierung mit dem Endoskop/Führung des Gerätes
 - Biopsie und Polypektomie
 - Aufklärung vor der Endoskopie
 - Komplikationen bei der unteren Intestinoskopie
 - Dokumentation in der Endoskopie
 - Lagerung, Prämedikation und Überwachung während der Untersuchung
 - Hygiene und Reinigung der Endoskope
- Praktische Übungen am Erlanger Modell (Schweinedarm) incl. Polypektomie, Blutstillungsverfahren
- 2. Tag Theorie:**
- Adenome im Colon, Polypektomie
 - Das Colonkarzinom, Vorsorgecoloskopie
 - Divertikulose/Divertikulitis
 - Colitis ulcerosa/Morbus Crohn
 - Hämorrhoidalerkrankung, Sklerotherapie und Ligatur
 - Chromoendoskopie im Colon
 - Strom und APC
- 3. Tag Praktische Übungen:**
- Videodemonstration von Coloskopien
 - Übungen am Phantom

Hinweis: Am Mittwochvormittag findet das „Update Gastroenterologie“ statt, das kombiniert mit den Endoskopiekursen gebucht werden kann.

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Termin: Di., 05.06.2007, 9.00–17.30 Uhr
 Mi., 06.06.2007, 14.30–18.00 Uhr
 Do., 07.06.2007, 9.00–12.00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik /Nordseeklinik Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West
 Teilnahmegebühr:*****
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2208, E-Mail: eugenia.de.campos@aekwl.de

Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen (FS 7) Besonderheiten beim älteren Menschen

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Struma und Struma nodosa – Pathophysiologie, Diagnostik und konservative Therapie
- Schilddrüsenfunktionsstörungen – Hypo- und Hyperthyreose im Alter
- Chirurgische Aspekte bei Schilddrüsen-erkrankungen
- Kasuistiken

Termin: So., 03.06.2007, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Knappschaft Bahn-See, Knappschafts-Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne
 Teilnahmegebühr: **
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2220, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

EKG-Seminar (FS 8)

Zertifiziert 10 Punkte

Inhalte:

- Rekapitulation: Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen – „Vom Aktionspotenzial zum Oberflächen-EKG!“
- Das normale EKG
- Ableitungssysteme
- EKG-Varianten, Lagetypen, Artefakte, spezielle Krankheitsbilder
- Schenkelblock, Funktionelle Störungen
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen (SA Block / AV Block)
- Kleiner Exkurs: praxisrelevante Schrittmacher-EKG
- Extrasystolie – Ersatzsysteme
- Tachykarde Herzrhythmusstörungen
- Differentialdiagnostik supraventrikulärer Tachykardien (u. a. AVNRT, Vorhofflimmern, WPW/Präexzitation)
- Übungen, Lehrvideo (5 min)
- Ventrikuläre Herzrhythmusstörungen
- Stabile/instabile VT
- Kammerflimmern
- Kammerflattern, Notfalltherapie
- Koronare Herzerkrankung
- Akutes Koronarsyndrom/NSTEMI/STEMI
- Ergometrie
- Differentialdiagnose Peri-/Myokarditis

Termin: Mo., 04.06.2007, 9.00–18.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster
 Teilnahmegebühr: ****
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2220, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Einführung in die Neuraltherapie (FS 14)

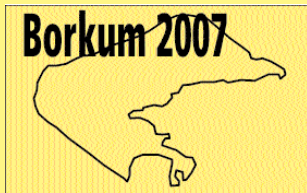
Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Was ist Neuraltherapie nach Huneke
- Wirkmechanismus
- Indikationen
- Anamneseerhebung und Vorgehensweise
- Segmenttherapie
- Störfelder und Störfeldtherapie
- Therapie über Ganglien und den Grenzstrang

Termin: Mo., 04.06.2007, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln
 Teilnahmegebühr:**
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/2203, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Elektronischer Heilberufsausweis/Elektronische Gesundheitskarte (FS 10)

- Inhalte:**
- Stand der Entwicklungen
 - Anwendungen eHBA / eGK
 - eHBA und eGK im Zusammenspiel
 - Pflichtanwendungen
 - Freiwillige Anwendungen
 - Datenschutz

Termin: Mo., 04.06.2007, 17.00–18.30 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Hörsaal

Leitung: Dr. med. Dr. phil. H.-J. Bickmann, Siegen
 Dipl.-Inform. Th. Althoff, Münster
 Teilnehmergebühr:*
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Naturheilkundliche Behandlung der Allergien und Neurodermitis (FS 13)

Zertifiziert 6 Punkte

Die Zahl der allergischen Erkrankungen, wie Heuschnupfen, Asthma bronchiale und Neurodermitis nehmen ständig zu. Mit den Methoden der Schulmedizin können akute Anfälle bzw. Schübe gut behandelt werden. Bei chronischen Verläufen bringt die konventionelle Therapie häufig nicht die gewünschten Behandlungserfolge. Mit den verschiedenen Naturheilverfahren, wie der Akupunktur, der Neuraltherapie nach Huneke, der Ernährungstherapie, der Symbioselenkung, der Medizinischen Hypnose, der Orthomolekulartherapie, dem Aschner-Verfahren etc. ist es möglich, bei genannten Erkrankungen eine starke Linderung bis Heilung zu erzielen und diese auf lange Zeit zu erhalten. Im Rahmen des Seminars steht die ganzheitliche Betrachtungsweise o. g. Krankheitsbilder im Vordergrund. Die verschiedenen Komplementärverfahren werden intensiv besprochen und die Kombinationstherapien anhand zahlreicher Patientenbeispiele demonstriert.

Inhalte:
 Naturheilkundliche Behandlung der Allergien und Neurodermitis Teil I und Teil II

Termin: Di., 05.06.2007, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Rehasentrum Borkum, Klinik Borkum-Riff

Leitung: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln
 Teilnehmergebühr:**
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2202, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Post-Polio-Syndrom (FS 16)

Zertifiziert 2 Punkte

Spätfolgen nach Kinderlähmung
 Die letzten großen Polioepidemien in Deutschland ereigneten sich in den 50-iger und 60-iger Jahren. Durch die Einführung vor allem der Schluckimpfung gingen die Neuerkrankungen drastisch zurück. Die jährliche Zahl der Neuerkrankungen ist seit 1988 um 99 % gesunken. In der Bundesrepublik gibt es seit über 10 Jahren keine Neuerkrankungen mehr. Allerdings treten bei einer Reihe der früher erkrankten Patienten 10 bis 30 Jahre nach der Akuterkrankung unerwartete gesundheitliche Probleme auf: Es kommt wieder zu einem Auftreten von langsam progredienten Lähmungen in den ursprünglich betroffenen Muskelgruppen und gelegentlich auch in noch nicht betroffenen Muskelgruppen. Neben der Muskelschwäche kommt es sehr häufig auch zu Auftreten von Schmerzen, ähnlich wie in der Akutphase. Diese Schmerzen sind oft unabhängig von der Belastung und bestehen auch in Ruhe. Darüber hinaus klagen die meisten Patienten mit einem Post-Polio-Syndrom über abnorme Ermüdbarkeit und verminderte Kraft und Ausdauer. Nicht selten tritt auch eine Kälteintoleranz auf und es kommt zu neuen Atrophien. Dadurch tritt auch in bisher stabilen Gelenken eine zunehmende Instabilität auf.

Inhalte:

- Klinik, Differentialdiagnose und pathophysiologische Aspekte
- Therapeutisches Vorgehen
- Checkliste „Post-Polio-Syndrom“

Termin: Di., 05.06.2007, 17.00 – 18.30 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Prof. Dr. med. D. Dommasch, Bielefeld
 Teilnehmergebühr:*
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2211, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Präventive Praktische Geriatrie (FS 18)

Zertifiziert 10 Punkte

- Inhalte:**
- Alter – drohender Verlust des Selbstwertgefühles?
 - Wenn Senioren reisen...
 - Schmerztherapie im Alter
 - Hilfsmittelversorgung im Alter
 - Alter und Sport
 - Sturzprophylaxe
 - Kognitiv gesund ins Alter - geht das?
 - Altersruhesitz – Wohnraumanpassung
 - Vorsorgeverfügungen

Termin: Mi., 06.06.2007, 9.00–18.30 Uhr
Ort: Rehasentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe
 B. Zimmer, Wuppertal
 Teilnehmergebühr:****
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2211, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Aktuelle Entwicklungen in der Herzschrittmachertherapie (FS 3)

Zertifiziert 6 Punkte

- Inhalte:**
- Indikationen zur Herzschrittmachertherapie
 - Aktuelle Leitlinien, Diskussion anhand von EKG-Beispielen
 - Übersicht über gängige Ein- und Zwei-Kammersysteme, neue Stimulationsverfahren
 - Nachsorge des Herzschrittmacherpatienten
 - Probleme, externe Störeinflüsse, „vollautomatischer Herzschrittmacher?“
 - Das normale – das pathologische Herzschrittmacher-EKG
 - Diskussion anhand von Fallbeispielen

Termin: Mi., 06.06.2007, 14.00–18.00 Uhr
Ort: Rehasentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf
 Dr. med. G. Huhn, Münster
 Teilnehmergebühr:**
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**Abrechnung – Privatliquidation der GOÄ (FS 1)
 GOÄ 2007: Chancen und Risiken**

Zertifiziert 4 Punkte

- Inhalte:**
- IGeL-Strategie: IGeL-Leistungen richtig planen und abrechnen.
 - Analoge Bewertungen: Wie rechnet man Leistungen ab, die in der GOÄ bislang nicht enthalten sind.
 - Die 50 am häufigsten berechneten Leistungspositionen der GOÄ.
 - Risiko Falschabrechnung – wie vermeidet man typische Fehler bei der Abrechnung von privatärztlichen Leistungen?

Termin: Do., 07.06.2007, 9.00–12.30 Uhr
Ort: Knappschaft Bahn-See, Knappschafts-Klinik

Leitung: Dr. med. M. Wenning, Münster
 Teilnehmergebühr:**
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

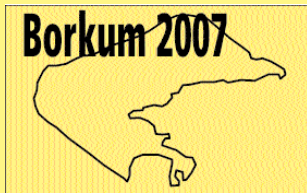
Abrechnung – Der EBM 2000 plus (FS 2)

Zertifiziert 4 Punkte

- Inhalte:**
- Bilanz nach 2 Jahren EBM 2000 plus
 - Budgetierter GKV-Leistungskatalog versus extrabudgetäre Vergütung
 - Abrechnung sondervertraglicher Leistungen
 - Honorarabrechnung für MVZ, Filialen, angestellte Ärzte, Berufsausübungsgemeinschaften
 - Zukünftige Vergütungsstrukturen

Termin: Do., 07.06.2007, 14.30–18.00 Uhr
Ort: Knappschaft Bahn-See, Knappschafts-Klinik

Leitung: Th. Müller, Dortmund
 Teilnehmergebühr:**
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Bildgebende Diagnostik des akuten Abdomens (FS 4)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Röntgen-Basis-Untersuchung
- Leeraufnahme des Abdomens (im Stehen, in linker Seitenlage, in Rückenlage)
- freie Perforation - Spiegelbildung
- Thoraxaufnahme
- Sonographie des Abdomens
- Parenchymatöse Abdominalorgane
- Freie Flüssigkeit
- Weiterführende konventionelle Röntgendiagnostik
- Urographie
- Durchleuchtung des Gastrointestinaltraktes
- Abdominelle Angiographie
- Computertomographie
- Erhärtung von Verdachtsdiagnosen
- Planung von Interventionen durch den Radiologen

Termin: Do., 07.06.2007, 14.00–17.30 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Prof. Dr. med. G. Schindler, Würzburg
 Teilnehmergebühr:**
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2220, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Neurodermitis (FS 15)

Zertifiziert 5 Punkte

Das atopische Ekzem

Inhalte:

- Epidemiologie und Genetik
- Provokationsfaktoren
- Allergologische Diagnostik
- Lokale Basistherapie
- Lokale und systemische Behandlungsmöglichkeiten
- Diäten
- Psychologische/Psychosomatische Therapiekonzepte
- Naturheilverfahren
- Prävention

Termin: Do., 07.06.2007, 9.00 – 12.15 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Vieluf, Borkum
 Teilnehmergebühr:**
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de
 - Begrenzte Teilnehmerzahl -

Praktische Andrologie in der Hausärztlichen Praxis (FS 17)

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Erektile Dysfunktion/Unerfüllter Kinderwunsch**
- Anamneseerhebung bei unerfülltem Kinderwunsch
- Diagnostik und Therapie bei unerfülltem Kinderwunsch des Mannes
- Physiologie der erektilen Dysfunktion und Einfluss von Medikamenten
- Erektile Dysfunktion als Indikator (Leitsymptome) für internistische Erkrankungen
- Therapie und Diagnostik der erektilen Dysfunktion

Termin: Do., 07.06.2007, 14.30 - 18.30 Uhr
Ort: Rehasentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Leitung: Prof. Dr. med. K.-D. Hinsch, Borkum
 Teilnehmergebühr:**
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2209, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Reizdarm – aktuelle Diagnostik und Therapie (FS 19)

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Reizdarm – eine Psychosomatische Erkrankung?
- Reizdarm – wie viel Diagnostik ist nötig?
- Reizdarm – medikamentöse Therapie
- Umgang mit Reizdarmpatienten – was sind wirksame Interventionen?

Termin: Do., 07.06.2007, 14.00–18.00 Uhr
Ort: Rehasentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Der Drogennotfall in der Hausärztlichen Praxis (FS 6)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Fall-Vignette
- Suchtauslösende Bedingungen
- Suchtstoffe - Übersicht
- Wirkungen und Risiken der einzelnen Drogen
- Partydrogen und Psychosen
- Diagnostik und Intoxikationszeichen von
- Drogenkonsum im Einzelnen und
- Drogenkombinationen
- Therapie bei Intoxikationen
- Prävention
- Interviews und Gruppenarbeit

Termin: Fr., 08.06.2007, 14.30–17.30 Uhr
Ort: Knappschaft Bahn See, Knappschafts-Klinik Borkum

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne
 Prof. Dr. med. K. Wähle, Münster
 Teilnehmergebühr:**
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2209, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Lungenfunktion (FS 12)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Theoretischer Teil: (9.00–12.00 Uhr)**
- 1. Einführung
- 2. Einfache praxisrelevante Lungenfunktionsmethoden
 - Spirometrie und Fluss-Volumen-Kurve
 - Peakflow-Messungen und Peakflow-Protokoll
 - 6-Minuten-Gehtest, Pulsoxymetrie
- 3. Weiterführende Methoden
 - Bodyplethysmographie, Bronchospasmodolysetest
 - Diffusionskapazität, Blutgasanalyse in Ruhe und unter Belastung
 - Spiroergometrie
- Praktischer Teil: (14.00–15.30 Uhr)**
- Übungen an einfachen Spirometrieusername mit Untersuchung von Teilnehmern und Patienten und Bewertung der Ergebnisse (3 Gruppen)
- Abschlussbesprechung: (15.30–16.00 Uhr)**
- Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen

Termin: Fr., 08.06.2007, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
 (Anreise: Do., 07.06.2007)
Ort: Rehasentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Kronenberger, Borkum
 Teilnehmergebühr:**
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2206, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de
 -Begrenzte Teilnehmerzahl! -

**Evaluierte Medizin oder Mutti-Erholung? (FS 20)
 Die Bedeutung von Mutter-Vater-Kind-Kuren**

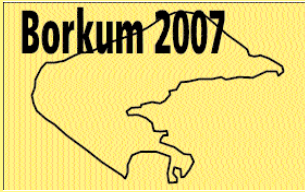
Zertifiziert 2 Punkte

Inhalte:

- Geschichtliche Entwicklung von Mutter-Vater-Kind-Kuren**
- Müttererholung (Ruhe und Essen)
- Stationäre Vorsorgemaßnahme (erste medizinische Ansätze)
- Medizinische Rehabilitation (evaluierte Medizin)
- Themen und Leistungen der Vorsorge und Rehabilitation**
- Welche Maßnahmen werden durch-geführt?
- Bedeutung des qualifizierten Teams**
- Wer ist am Erfolg einer Maßnahme beteiligt?
- Mutter-Kind-Interaktion
- Was ist das?

Termin: Fr., 08.06.2007, 17.00–18.30 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Dr. med. G. Kersting, Borkum
 Teilnehmergebühr: *
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de



Teilnehmergebühren Fortbildungsseminare/Fortbildungskurse (je Veranstaltung, in €):

*	**	***	****	*****	****	***	
10	30	80	110	175	190	239	Mitglieder der Akademie
20	40	100	130	200	215	264	Nichtmitglieder d. Akademie
0	20	60	90	150	160	214	Arbeitslose Ärzte/innen

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204/2214/2217, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

5. Notfalltraining

Notfälle in der Praxis (NT 1) (NT 2) (NT 3)

Zertifiziert 6 Punkte

Notfallmedizinische Grundlagen - Reanimationsübungen

Das Notfalltraining wird in der Mittagszeit sowie in den frühen Abendstunden außerhalb der sonstigen Kurszeiten angeboten und ist für alle Borkumteilnehmer/innen offen.

Vorträge:

- Grundlagen
- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK und des European Resuscitation Council (ERC) 2005: Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen:
- BLS (Basic Life Support)
- Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Einsatz von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage, Rautek-Bergungsgriff
- ALS (Advanced Life Support)
- Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation
- Frühdefibrillation mit dem Halbautomaten (AED)
- Mega-Code-Training

Termine:

Theorie: Mo., 04.06.2007, 19.00–20.30 Uhr und
 Praktische Di., 05.06.2007, 13.00–15.00 Uhr (NT 1) oder
 Übungen: Di., 05.06.2007, 19.00–21.00 Uhr (NT 2) oder
 Mi., 06.06.2007, 13.00–15.00 Uhr (NT 3)

Wichtiger Hinweis: Das Seminar besteht aus einem Theorie- und einem praktischen Teil und ist nur in Kombination zu buchen

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung/praktische Übungen:

Dr. med. E. Engels, Eslohe
 Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld
 Praktische Übungen:
 M. Breyer, Münster
 Dr. med. M. Klock, Siegen
 Prof. Dr. med. G. Knichwitz, Münster

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):

€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 15,00 (arbeitslose Ärzte/innen)
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2206, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de
 - Begrenzte Teilnehmerzahl -

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Intensiv-Workshop Notfallradiologie (NT 4) (NT 5) Betrachtung und Beurteilung digitaler Röntgenaufnahmen am PC

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

Der Intensiv-Workshop „Notfallradiologie“ wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, welche insbesondere im Krankenhaus mit der Radiologie akuter Notfälle konfrontiert werden. Sehr häufig sind es Röntgenuntersuchungen des Thorax und des Abdomens, deren Ergebnisse wegweisend sind für die Therapie und die Entscheidung für weitere Untersuchungen. Ebenso gilt dies für die Beurteilung von Patienten auf der Intensivstation sowie für Verlaufsbeurteilungen nach operativen Eingriffen.

- Häufige Erkrankungen der Lunge und des Abdomens mit ihren Differentialdiagnosen sollen behandelt werden.
- Was ist bei der Untersuchungstechnik zu beachten? Wo liegen Fehlerquellen und Fallstricke?
- Was kann man anhand von Röntgenaufnahmen des Thorax und des Abdomens erkennen, und was nicht?
- Welche weiterführenden Untersuchungen sind sinnvoll, zum Beispiel Sonographie und Computersonographie, um möglichst rasch zur Diagnose zu gelangen?

Häufige Krankheitsbilder von Thorax und Abdomen werden im Rahmen des Intensiv-Workshops besprochen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer Gelegenheit, selbst Röntgenaufnahmen an aufgestellten Schaukästen zu betrachten und zu analysieren.

Zielgruppe: Der Intensiv-Workshop „Notfallradiologie“ soll zum einen für Berufsanfänger als Einführung, zum anderen auch erfahrenen Ärztinnen und Ärzten zur Wiederauffrischung dienen.

Veranstaltungsart: Theorie und Praxis

Termine: Di., 05.06.2007, 15.00–18.15 Uhr (NT 4) oder
 Mi., 06.06.2007, 15.00–18.15 Uhr (NT 5)

Ort: Berufsschule Borkum

Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):

€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204/2214/2217, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

6. Sonstige Seminare

Evidenz-basierte Medizin (EbM) (S 1)

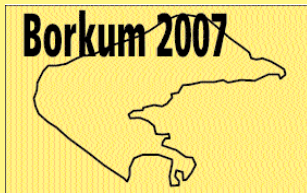
Zertifiziert 20 Punkte

Inhalte:

- Einführung in die Evidenzbasierte Medizin
- Formulierung „beantwortbarer“ Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
- Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Eintiben von pubmed
- Einführung in die Literaturrecherche mittels weitere Datenbanken
- Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
- Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- Gemeinsames Durchrechnen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
- Ergebnisbesprechung, gesteckte Ziele erreicht?

Hinweis: Bei den praktischen Übungen steht jedem Teilnehmer ein Rechnerarbeitsplatz mit Internetzugang zur Verfügung.

Termin: So., 03.06. bis Mo., 04.06.2007, jeweils 9.00 - 18.00 Uhr
 Ort: Berufsschule Borkum



Leitung: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster
 Teilnehmergebühr:
 € 249,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de
 - Begrenzte Teilnehmerzahl -

**Trainingsseminar
 Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V (S 4) (S 5)**

Zertifiziert 20 Punkte

Moderieren/Moderationstechniken und Evidenz-basierte Medizin (EbM)

Inhalte:
Moderieren/Moderationstechniken
 - Vorstellung und Kurszielbestimmung
 - Einsatzmöglichkeiten der Moderation/Die Rolle des Moderators/der Moderatorin (unter Berücksichtigung der Leitlinien zum Qualitätszirkel)
 - Aspekte der Moderationsvorbereitung (einschl. der Erläuterung der möglichen Hilfsmittel)
 - Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr „Handwerkszeug“
 - Aspekte der Moderationsdurchführung
 - Aspekte der Moderationsnachbereitung
 - Evidenz-basierte Medizin
 - Prinzipien der EbM
 - Trainieren der richtigen Fragestellung
 - Sinnvolle Arbeitsmaterialien
 - Wie erkenne ich die richtigen Ergebnisse?
 - Wie setze ich die Ergebnisse bei meinen Patienten um?

Termine: Mo., 04.06. bis Di., 05.06.2007 (S 4) oder
 Mi., 06.06. bis Do., 07.06.2007 (S 5)
Ort: Inselhotel „VierJahresZeiten“

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden
 Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster
 Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
 € 325,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2217, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de
 - Begrenzte Teilnehmerzahl -

Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint (S 2) (S 3)

Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge

Inhalte:
Theorie/Grundlagen
 - Hard- und Softwareempfehlung
 - Möglichkeiten der Bilderfassung
 - Effiziente Bildbearbeitung
Praktischer Teil
 - Didaktik und Rhetorik
 - Hintergrund-Gestaltung
 - Aufbau von Kopf- und Fußzeile
 - Verwendung und Formatierung verschiedener Schriften
 - Einbindung und Animation von Fotos und Zeichnungen
 - Verwendung von Filmen
 - Erstellung eigener Grafiken
 - Was sind interaktive Schaltflächen?
 - Wozu Töne in einem Vortrag gut sein können

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung

Termine: Di., 05.06.2007, 14.30–18.30 Uhr (S 2) oder
 Mi., 06.06.2007, 14.30–18.30 Uhr (S 3)
Ort: Berufsschule Borkum

Leitung: W. Kettern, Laer
 Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
 € 145,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 135,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de
 - Begrenzte Teilnehmerzahl -

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement (S 6)

Zertifiziert 10 Punkte

Inhalte:
 - KPQM 2006- Einordnung in die QM-Systematik
 - Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
 Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow – Charts)
 - Verfahrens-anweisungen – Arbeitsanwendungen
 - KPQM 2006 - Systematik
 - KPQM 2006 - Zertifizierung
 - Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Termin: So., 03.06.2007, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen
 Teilnehmergebühr:
 € 275,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)
 € 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglieder der Akademie)
 € 245,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Auditoren-Schulung QM (S 7)

Zertifiziert

Termin: So., 03.06. bis Do., 07.06.2007
Ort: Rathaus Borkum, Ratssaal

Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. H. Poimann, Würzburg
 Teilnehmergebühr: noch offen
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de
 - Begrenzte Teilnehmerzahl -

KV aktuell (KV 1) (KV 2) (KV 4)

Montag, 04.06.2007 (KV 1)
Arznei- und Heilmittel
 Dr. med. W. Dryden, Dortmund
 Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund

Dienstag, 05.06.2007 (KV 2)
Betriebswirtschaftliche Beratung
 W. Istringhaus, Kaarst
 W. Lamers, Billerbeck

Freitag, 08.06.2007 (KV 4)
Qualitätsmanagement
 A. Kintrop, Münster

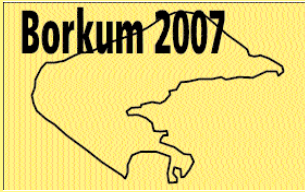
Termine: Mo., 04.06.2007, 14.00–14.45 Uhr
 Di., 05.06.2007, 14.00–14.45 Uhr
 Fr., 08.06.2007, 14.00–14.45 Uhr
Ort: Kulturinsel (chem. Kurhaus), Hörsaal 1

Teilnehmergebühr: kostenfrei
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

**KV aktuell
 Chancen und Perspektiven der Niederlassung (KV 5)**

Voraussetzungen für die Zulassung zur Niederlassung
Strategische Planung der Niederlassung
 - Betriebswirtschaftliche Analyse von Praxisangeboten
 - Wirtschaftlichkeitsanalyse
 - Liquiditätsplanung
Praxisübernahme/Praxisgründung
 - Rechtliche und steuerliche Aspekte
 - Übernahmevertrag/Mietvertrag/Gemeinschaftspraxisvertrag
Finanzierungsmöglichkeiten
 - Nutzung von öffentlichen Mitteln
Neue Möglichkeiten im Rahmen der Gesundheitsreform: Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄnG) und Wettbewerbsstärkungsgesetz (WSG)
 - Berufsausübungsgemeinschaften
 - Teilgemeinschaftspraxen
 - Filialen
 - Anstellungen
 - Teilzulassung- Tätigkeit in Krankenhaus und Praxis
 - Vertragswettbewerb

Termin: Mi., 06.06.2007 14.00–17.00 Uhr
Ort: Kulturinsel (chem. Kurhaus)



Leitung: Dr. med. U. Thamer, Dortmund
 Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund
 Teilnehmergebühr: kostenfrei
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

KV aktuell
Neues und Wissenswertes für psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen (KV 6)

Fragestellungen zu:
 - Genehmigungsverfahren nach den Psychotherapie-Vereinbarungen
 - Zulassung als Ärztliche Psychotherapeutin/Ärztlicher Psychotherapeut
 - Gemeinsame Bedarfsplanung mit Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten
 - Psychotherapieplatz-Vermittlung und andere Themen

Termin: Do., 07.06.2007, 19.00–20.30 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehem. Kurhaus)

Leitung: H. Vennemeyer, Dortmund
 Teilnehmergebühr: kostenfrei
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204/2214/2217, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

7. Indikationsbezogene Fortbildungskurse Psychotherapie/verhaltens-therapeutisch – tiefen-psychologisch fundiert

Diagnostik und Behandlung der AufmerksamkeitsDefizit-/Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) bei Erwachsenen (FK 3)

Zertifiziert 54 Punkte

Inhalte:
 - Einleitung, Historisches
 - Modellvorstellungen
 - Lebensthema mit Variationen
 - Symptome
 - Diagnostik
 - Behandlung
 - Allgemeines
 - Medikamente
 - Psychotherapie
 - Andere Behandlungsmethoden
 - Eine etwas andere Sicht

Termin: So., 03.06. bis Fr., 08.06.2007 (ganztägig)
 (Anreise: Sa., 02.06.2007)
Ort: CBT – Haus am Meer, Kreativraum

Leitung: Dr. med. D. Pütz, Bad Münders
 Teilnehmergebühr: *
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2220, E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de
 - Begrenzte Teilnehmerzahl! -

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Psychodynamische Psychotherapie und/in der (Post-) Moderne (FK 4)

Zertifiziert 44 Punkte

Inhalte:
 - (Post-) Moderne Kultur und Neurobiologie
 - Seelische Dysregulationen und „heterogene“ strukturelle/neurotische Störungen durch Unsicherheit als Ausdruck einer emotionalen Leistungsstörung der Persönlichkeit insbesondere durch ein „Lebensgefühl Angst“
 - Daraus abzuleitende therapeutische Anpassungen wie „therapy on demand“ und Kurzpsychotherapie
 - Inhaltliche Ausrichtung auf Selbstbemächtigung und Integration mit Entwicklung emotionaler Kompetenz, auch im freieren und kreativen Umgang mit dem Unbewussten und den eigenen Ressourcen – nicht zuletzt als Therapeut/in im Kontext von therapeutischer Interaktion, strukturellen Rahmenbedingungen unserer Arbeit und Leitlinien.

Termin: So., 03.06. bis Sa., 09.06.2007 (ganztägig)
 (Anreise: Sa., 02.06.2007)
Ort: Jugendzentrum Borkum

Leitung: Dr. med. Ch. Kirchhoff, Bochum
 Teilnehmergebühr: *
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2220, E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de
 - Begrenzte Teilnehmerzahl! -

Psychosoziale Onkologie (FK 5)

Zertifiziert

Inhalte:
 Während die Psychosomatische Medizin vorrangig an psychisch (mit-) bedingten körperlichen Erkrankungen ansetzt, richtet die Psychosoziale Onkologie oder Psychoonkologie ihr Interesse auf seelische und soziale Leidenszustände, die in Folge oder im Zusammenhang mit einer schweren, lebensbedrohlichen Körpererkrankung auftreten. Eine solche somato-psychische Sichtweise gewinnt erst allmählich Konturen, wobei der Psychoonkologie eine Schrittmacherfunktion zukommt. Diese befasst sich vor allem mit der Begleitung, Beratung und Behandlung von psychisch belasteten Krebspatienten und deren Angehörigen in den verschiedenen Krankheitsphasen, in Akutversorgung, Nachsorge und Rehabilitation. Im Zentrum stehen Prävention und Behandlung komplexer psychischer Belastungszustände, die sich nicht selten zu eigenständigen seelischen Begleit- und Folgeerkrankungen entwickeln. Wichtig ist dabei die Unterstützung der Krankheitsverarbeitung, mit den Zielen der Stabilisierung der Lebensqualität und ggf. der Verbesserung der Überlebensprognose. Die Psychoonkologie hat aber auch aus präventiver Intention psychosoziale Krebsursachen bzw. Risikokonstellationen zum Gegenstand.
 Der Psychoonkologische Kurs will Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln bezüglich der spezifischen psychosozialen Problemlagen und deren Zugänge in der onkologischen und psychotherapeutischen praktischen Arbeit im stationären und ambulanten Bereich. Dabei werden Kurzreferate, Falldiskussionen und diverse Medien eingesetzt. Die Teilnehmer sind eingeladen, Fallbeispiele aus der eigenen Arbeit zur Diskussion zu stellen.

Termin: So., 03.06. bis Sa., 09.06.2007 (ganztägig)
 (Anreise: Sa., 02.06.2007)

Ort: Inselhotel Rote Erde
 Leitung: Prof. Dr. med. R. Schwarz, Leipzig
 Teilnehmergebühr: *
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2220, E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

Verhaltenstherapie – Gruppentherapie (FK 6)

Zertifiziert 61 Punkte

Dieser Kurs ist als Baustein im Rahmen der in § 5 Abs. 5 und § 6 Abs. 5 der Psychotherapie-Vereinbarung genannten Anforderungen anerkannt. Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung über 24 Doppelstunden eingehende Kenntnisse in der verhaltenstherapeutischen Theorie der Gruppen-Psychotherapie und Gruppen-Dynamik.

Inhalte:
 Es werden eingehende Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen der Gruppentherapie vermittelt. Ferner werden verschiedene verhaltenstherapeutische Gruppentherapiekonzepte vorgestellt. Basisfertigkeiten bis hin zur Gruppenleitung können in dem Kurs unter Supervision des Kursleiters von den Kursteilnehmer/innen selbst durchgeführt werden. Der Kurs beinhaltet sehr viele praktische Übungsmöglichkeiten. Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung wird hierbei vorausgesetzt. Die Teilnehmer/innen lernen außerdem gruppentherapeutische Prozesse mit Hilfe bewährter Interventionen zu steuern. Es werden auch schwierige, aber häufig vorkommende Gruppensituationen behandelt.

Geplante Gruppentherapieverfahren:
 Depressionstherapie in der Gruppe nach Roth und Rehm
 Problemlösen in der Gruppe
 Assertivness-Training-Programm ATP nach Ullrich
 Interaktionelle Fallarbeit (verhaltenstherapeutische Entsprechung zur Balintgruppe)
 Training der Emotionsregulation in der Gruppe nach Sulz
 Gruppentherapie bei schizophrenen Erkrankungen nach Sulz
 Ergebnisoffene Gruppentherapie



Termin: So., 03.06. bis Sa., 09.06.2007 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 02.06.2007)
Ort: Jugendzentrum Borkum

Leitung: Dr. med. L. Theßen, Hamburg
Teilnehmergebühr:*
Auskunft: Tel.: 0251/929-2220, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Teilnehmergebühren Indikationsbezogene Fortbildungskurse (je Kurs, in €):

- * 489 (Mitglieder der Akademie)
- 539 (Nichtmitglieder der Akademie)
- 439 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204/2214/2217, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

8. Fort- und Weiterbildungskurse

Fortbildungskurs Jugendmedizin (FK 2)

Zertifiziert 62 Punkte

**Jugendmedizin zwischen Körper und Seele
Psychosoziale Entwicklung Jugendlicher**

Viele Themen werden sowohl in Form von Vorträgen als auch in interaktiver Seminararbeit behandelt. Sie werden durch Fallbeispiele vertieft, wobei eigene Fallbeispiele der Teilnehmer/innen ausdrücklich erwünscht sind.

Inhalte:

- Geschichte der Psychosomatischen Grundversorgung
 - Definition
 - Stellung in der Weiterbildung
- Grundlagen zur Kenntnis jugendpsychiatrischer Krankheitsbilder
- Chronische Krankheiten und psychiatrische Komorbidität
- Bindung und Widerstandskraft (Resilienz) als Ressource
- Grundzüge der Gesprächsführung
 - Krankheitsmodelle
 - Biopsychosoziales Modell
 - Therapieresistente Ausscheidungsstörungen
 - AD(H)S und Komorbidität im Jugendalter
 - Somatoforme Störungen und Schmerz ohne organische Ursache
 - Schulbezogene Störungen
 - Essstörungen
 - Anorexie
 - Bulimie
 - Adipositas
 - 2. Autonomiephase oder Adoleszenzkrise?
 - High Risk Verhalten Jugendlicher in Bezug auf Drogenkonsum etc.
 - Risikoverhalten im Bereich Sexualität

Termin: So., 03.06.2007, 14.00 – 18.30 Uhr
Mo., 04.06. bis Fr., 08.06.2007, jeweils 8.00 – 18.30 Uhr
Sa., 09.06.2007, 8.00 – 11.30 Uhr
Ort: Katholische Kirchengemeinde

Leitung: Dr. med. U. Büsching, Bielefeld
Teilnehmergebühr:
€ 589,00 (Mitglieder der Akademie und/oder Mitglieder der Berufsverbände der Kinder- und Jugendärzte und Kinder- und Jugendpsychiater – Mitgliedsausweis ist vorzulegen)
€ 639,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 539,00 (arbeitslose Ärzte/innen)
Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Fortbildungskurs Medizindidaktik Borkum/Münster (FK 7)

Zertifiziert 60 Punkte

Medizindidaktik zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Medizindidaktik“ der ÄKWL (60 Unterrichtsstunden Präsenzzeit)

Borkum: Themenbereiche I + II (36 Stunden)
Mo., 04.06. bis Sa., 09.06.2007
(Mo., Mi. und Fr. 9.00–18.30 Uhr, Di., Do. und Sa. 9.00–12.30 Uhr)
(Anreise: So., 03.06.2007)

Münster: Themenbereiche III + Wahlbereich (24 Stunden)
Sa./So., 01./02.09.2007 und
Sa./So., 06./07.10.2007
(Sa. 10.00–17.30 Uhr, So. 9.45 – 13.00 Uhr)

Dauer/Inhalt:

Das Fortbildungszertifikat „Medizindidaktik“ der ÄKWL umfasst 120 Unterrichtsstunden.

Zur Erlangung des Fortbildungszertifikates müssen 3 Kurse à 24 Unterrichtsstunden jeweils aus den Bereichen Planung von Lehrveranstaltungen, Lehren und Lernen sowie Prüfung und Evaluation und 2 Kurse à 24 Std. aus dem Wahlbereich absolviert werden. Die Kurse setzen sich aus einer Präsenzzeit und einer entweder vor- oder nachgelagerten Selbstlernzeit zusammen.

Die Präsenzzeit darf 60 Unterrichtsstunden nicht unterschreiten.

Inhalte der Selbstlernzeit sind u. a. Lesestudien, kollegiale Hospitationen, Durchführung von Evaluationen, Lehrbeispielen, Seminareinheiten oder Mail-Umfragen, Entwicklung eines Projektblueprints sowie Konzeptionsarbeit. Von dem Teilnehmer muss eine Selbsterklärung über die abgeleitete Selbstlernzeit abgegeben werden.

Borkum:

- Themenbereich I:
Planung von Lehrveranstaltungen
- Veranstaltungsplanung (12 Stunden)
- Themenbereich II:
Lehren und Lernen
- Plenardidaktik (12 Stunden)
- Semindidaktik (12 Stunden)

Münster:

- Themenbereich III:
Prüfung nach neuer AO (12 Stunden)
(01./02.09.2007)
- Wahlbereich:
Gruppendynamik in Lehrveranstaltungen
- der Gruppe auf die Sprünge helfen (12 Stunden)
(06./07.10.2007)

Referenten:

- Dr. med. A. Burger
- Frau Hd. Lieverscheid
- Priv.-Doz. Dr. med. et MME (Bern) Th. Schäfer
- Frau I. Streitlein-Böhme
- Wissenschaftliche Mitarbeiter des Büros für Studienreform Medizin der Ruhr-Universität Bochum
- Leitung: Prof. D. med. H. Rusche

Termine:

Borkum: Montag, 04.06. bis Samstag, 09.06.2007
(Anreise: Sonntag, 03.06.2007)
Mo., Mi. und Fr. 09.00 bis 18.30 Uhr - Di., Do. und Sa. 09.00 bis 12.30 Uhr)
Münster: Samstag/Sonntag, 01./02.09.2007 und 06./07.10.2007

**Ort: Borkum: Haus Hansa, Familienferienstätte Blinkfüer
Münster: Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr:

- € 950,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 1.050,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 850,00 (arbeitslose Ärzte/innen)
- Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de
- Begrenzte Teilnehmerzahl!

Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin Borkum/Münster 2007 (WB 1)

Zertifiziert 60 Punkte

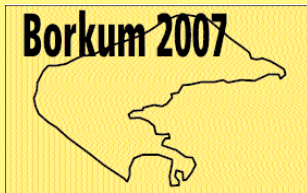
80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung (gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL v. 15.07.1999)

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – (60 Stunden) (WB 1)
So., 03.06. bis Sa., 09.06.2007 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 02.06.2007)

WARTELISTE

Münster: Kursteil 2 (Block 17) - (20 Stunden) (Zertifiziert 20 Punkte)
Sa./So., 04./05.08.2007
(jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr)

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19 -60 Stunden-) auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind.



Termin: So., 03.06. bis Sa., 09.06.2007 (ganztäglich)
(Anreise: Sa., 02.06.2007)

WARTELISTE

Ort: Calvin-Haus

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 465,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 415,00 (arbeitslose Ärzte/innen)
Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206, E-Mail: melanie.stienemann@aeakwl.de
- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Weiterbildungskurs Sportmedizin (WB 2)

Zertifiziert 56 Punkte

Anzahl der Weiterbildungsstunden

-Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden
-Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden
Für die Zusatz-Weiterbildung „Sportmedizin“ ist die Veranstaltung mit insgesamt 56 Stunden voll anrechenbar. Kurssystem in Anlehnung an das Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention - DGSP - (Deutscher Sportärztekongress) e. V.

Inhalte:

Wochen-Kurs III „Belastung – Beanspruchung des Organismus durch Bewegung und Sport“
Wochenend-Kurs 2 „Belastung – Beanspruchung des Organismus durch Bewegung und Sport“

Termin: So., 03.06. bis Sa., 09.06.2007 (ganztäglich)
(Anreise: Sa., 02.06.2007)
(Abreise: Sa., 09.06.2007 ca. 16.00 Uhr)

Ort: Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 470,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztekongresses – bitte Ausweis vorlegen)
€ 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
(für einige Sportarten können evtl. Zusatzgebühren erhoben werden)
Auskunft: Tel.: 0251/929-2203, E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (WB 3)

Zertifiziert 40 Punkte

WARTELISTE

**40 Stunden Kurs-Weiterbildung zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 bzw. Basiskurs zur Erlangung des Zertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kurs gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)**

Inhalte:

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie: Grundlagen
- Schmerztherapie: WHO-Schema, Pharmakologie, Prophylaxen
- Gastrointestinale Symptome
- Kommunikation
- Respiratorische Symptome
- Ethik
- Trauer
- Neuropsychiatrische Symptome
- Dermatologische Aspekte
- Neuropathischer Schmerz, Koanalgetika
- Fallbeispiele zur Schmerztherapie
- Psychosoziale Aspekte
- Finalphase
- Symbolsprache
- Gastrointestinale Symptome

Termin: So., 03.06. bis Do., 07.06.2007 (ganztäglich)
Ort: Rehasentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh
Teilnehmergebühr:
€ 690,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 740,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Auskunft: Tel.: 0251/929-2211, E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204/2214/2217, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fort- bzw. Weiterbildungskurs Psychosomatische Grundversorgung (kontinuierlich) (FK 1)

WARTELISTE

Zertifiziert 50 Punkte

Theorie und verbale Interventionstechniken

Zielgruppen:

Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können
Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen
Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich auf die Präsentation eigener Fallbeispiele vorzubereiten.

Dauer: 20 Stunden - Theorie
30 Stunden - verbale Interventionstechniken

Termin: So., 03.06. bis Fr., 08.06.2007,
jeweils 8.30–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
(Freitag, 08.06.2007 bis 16.30 Uhr)
(Anreise: Sa., 02.06.2007)

Ort: noch offen

Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr:****
Auskunft: Tel.: 0251/929-2307, E-Mail: bettina.koehler@aeakwl.de

Weiterbildungskurse Psychotherapie (WB 4) (WB 5)

WARTELISTE

**Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert
Basiskurs II (50 Stunden) (WB 4)**

WARTELISTE

Zertifiziert 50 Punkte

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung vom 30.01.1993 bzw. 09.04.2005 für den Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“ bzw. „Psychotherapie – fachgebunden“, der Gebiete „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie“ zu erlangen (150 Stunden).

Termin: So., 03.06. bis Sa., 09.06.2007 (Anreise: Sa., 02.06.2007)
So. - Sa., 8.00–12.00 Uhr/So.–Di., 17.15–18.45 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurshaus)

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich
Teilnehmergebühr:***
Auskunft: Tel.: 0251/929-2307, E-Mail: bettina.koehler@aeakwl.de

**Psychotherapie - verhaltenstherapeutisch orientiert
Basiskurs II (50 Stunden) (WB 5)**

WARTELISTE

Zertifiziert 50 Punkte

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung vom 30.01.1993 bzw. 09.04.2005 für den Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“ bzw. „Psychotherapie – fachgebunden“, der Gebiete „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie“ zu erlangen (150 Stunden).



Termin: So., 03.06. bis Sa., 09.06.2007 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 02.06.2007)
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
Teilnehmergebühr:*****
Auskunft: Tel.: 0251/929-2307, E-Mail: bettina.koehler@aekwl.de

Weiterbildungskurse Hypnotherapie (50 Stunden) (WB 9a) (WB 9b)

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“

WARTELISTE

Zertifiziert 50 Punkte

Gegenstand des Kurses Hypnotherapie ist die Wissensvermittlung zum Bewusstseinszustand der Trance, deren Induktion und Nutzung bei der bildhaften und imaginativen Informationsverarbeitung und ihren Folgen bei der Gestaltung der therapeutischen Beziehung. Einordnung der hypnotischen Beziehung in ihrer Relation zu anderen therapeutischen Beziehungsmodellen (Bindung, Objektbeziehungsrepräsentanz, komplementäre Beziehungsgestaltung).

Übungen und Vertiefungen finden in Kleingruppen statt.
Einführungsgruppe: Übungen zur Induktion der Trance; Anwendung zur Emotionsanalyse
Fortgeschrittenengruppe: Thematische Orientierung am jeweiligen Berufsfeld der Teilnehmer und an einer für dieses Berufsfeld relevanten psychischen Störung.

Termin: So., 03.06. bis Fr., 08.06.2007, 8.30 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr
(Anreise: Sa., 02.06.2007)
Einführungsgruppe (WB 9a)
Fortgeschrittenengruppe (WB 9b)
Ort: Mutter-Kind-Kurhaus, Sancta Maria

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlengern
Teilnehmergebühr:*****
Auskunft: Tel.: 0251/929-2307, E-Mail: bettina.koehler@aekwl.de
- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Fort- bzw. Weiterbildungskurs Hypnose als Entspannungsverfahren (WB 10)

Zertifiziert 16 Punkte

Hypnose als Entspannung

1. Drittes Entspannungsverfahren neben AT und PMR in der neuen Weiterbildungsordnung
2. Im Unterschied zu den beiden anderen Verfahren wird die Entspannungsreaktion nicht im Zustand der Wachheit eingeleitet, sondern in einem kontrollierten dissoziativen Zustand, der Trance.
3. Zentraler kognitiver Prozess ist die Aufmerksamkeitssteuerung.
4. Die Induktion der Trance kann durch den Therapeuten erfolgen oder durch Selbstinstruktion (Selbsthypnose)
5. Das Verfahren hat dieselben Indikationsbereiche wie die anderen Entspannungsverfahren.
6. Zusätzlicher Indikationsbereich sind psychische Störungen, deren Therapie eine Verbesserung der Regulation von Kognition und Emotion anstreben, sowie die Behandlung dissoziativer Störungen.

Termin: So., 03.06. bis Fr., 08.06.2007, 12.15–14.15 Uhr
Ort: Mutter-Kind-Kurhaus, Sancta Maria

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlengern
Teilnehmergebühr:*
Auskunft: Tel.: 0251/929-2307, E-Mail: bettina.koehler@aekwl.de

Fort- bzw. Weiterbildungskurs Persönlichkeitsstörungen (WB 11)

Zertifiziert 15 Punkte

ICD 10 Diagnostik (F60) unter psychotherapeutischer Perspektive (1)

1. Das Prinzip der Operationalisierung der Klassifikation.
2. Allgemeine und spezifische diagnostische Kriterien der Persönlichkeitsstörungen
3. Konzeptualisierung der einzelnen Störungen in der Tiefenpsychologie und der kognitiven Verhaltenstherapie
4. Störungsspezifische Gestaltung der therapeutischen Beziehung in der komplementären Beziehungsgestaltung (KVT) und der übertragungsfocussierten therapeutischen Beziehung (TFP)
5. Wie können hypnotische Strategien die jeweiligen störungs- und methodenspezifisch gestalteten Beziehungen optimieren?

Termin: So., 03.06. bis Fr., 08.06.2007, 20.00–21.30 Uhr

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlengern
Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307, E-Mail: bettina.koehler@aekwl.de

Fort- bzw. Weiterbildungskurs Psychodrama (50 Stunden) (WB 12)

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“

WARTELISTE

Zertifiziert 50 Punkte

Psychodrama – Tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie

Handelnd gestalten wir unser Leben, Arbeit, soziales Umfeld und auch die damit verbundenen täglichen Konflikte. Handeln ist auch Zeichen, liefert Material, das in der Psychotherapie bearbeitet werden kann wie Träume, Bilder und Gestaltungen. In der psychodramatischen Bearbeitung von Konflikten ist es ein Ziel, bei genetischer Betrachtungsweise die dahinter liegenden Kränkungs- und Versagenssituationen deutlich werden zu lassen.

Schließlich ist es auch ein Ziel, Spontaneität und Kreativität zu wecken und zu entfalten und damit Ressourcen für neue Entwicklungsschritte zu fördern. Das Wiedererleben in szenischer Darstellung in der Gruppe eröffnet die Möglichkeit, mit alten Situationen „leibhaftig“ neue Erfahrungen zu machen, neue Lösungsmöglichkeiten zu finden und auch auszuprobieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses sollten Neugier und Mut mitbringen, sich auf Neues einzulassen, sich selbst und andere Menschen besser kennen zu lernen und im psychodramatischen Spiel auch ein kleinwenig von sich selbst zu zeigen.

Termin: So., 03.06. bis Fr., 08.06.2007, 8.30 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr
(Anreise: Sa., 02.06.2007)
Ort: Katholische Kirchengemeinde

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzufen
Teilnehmergebühr:*****
Auskunft: Tel.: 0251/929-2307, E-Mail: bettina.koehler@aekwl.de
- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Fort- bzw. Weiterbildungskurse Autogenes Training (8 Doppelstunden) (WB 6) (WB 7)

Grundkurs (WB 6a) (WB 6b)

Zertifiziert 16 Punkte

Entspannung und positive Einflussnahme auf das psychische und psychosomatische Geschehen ist ein Ziel des Autogenen Trainings. Der Grundkurs vermittelt ein breites Basiswissen aus Theorie und Praxis. Er bietet vielseitige Möglichkeiten der praktischen Anwendung unter Einbeziehung von Einzel- und Gruppenübungen.

Termin: So., 03.06. bis Fr., 08.06.2007, 12.15–14.15 Uhr (WB 6a) oder 15.00–17.00 Uhr (WB 6b)
(Anreise: Sa., 02.06.2007)
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne
Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn
Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):*
Auskunft: Tel.: 0251/929-2307, E-Mail: bettina.koehler@aekwl.de
- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Aufbaukurs (WB 7)

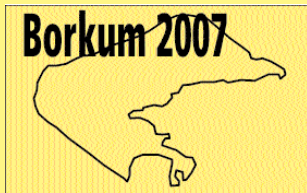
Zertifiziert 16 Punkte

In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs.

Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsbereiche vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Termin: So., 03.06. bis Fr., 08.06.2007, 12.15–14.15 Uhr
(Anreise: Sa., 02.06.2007)
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn
Teilnehmergebühr :*
Auskunft: Tel.: 0251/929-2307, E-Mail: bettina.koehler@aekwl.de
- Begrenzte Teilnehmerzahl -



Balint-Gruppe (16 Stunden) (WB 8)

WARTELISTE

Zertifiziert 18 Punkte

Die Balint-Gruppe thematisiert auf besondere Weise die Arzt-Patienten-Beziehung und ermöglicht den besten Einstieg in psychotherapeutischen Denken und Handeln. Durch die Teilnahme an einer Balint-Gruppe wird dem Teilnehmer der seelische Hintergrund von körperlichen Krankheiten spürbar gemacht und seelische Verursachung von organischen Krankheiten verständlich dargestellt.

Termin: So., 03.06. bis Fr., 08.06.2007, 15.00–17.00 Uhr
(Anreise: Sa., 02.06.2007)

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich
Teilnehmergebühr: **
Auskunft: Tel.: 0251/929-2307, E-Mail: bettina.koehler@aeakwl.de
- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren Psychosomatische Grundversorgung, Psychotherapiekurse, Hypnotherapie, Hypnose, Persönlichkeitsstörungen, Psychodrama, Autogenes Training, Balint-Gruppe (je Kurs, in €):

*	**	***	****	*****	***	
114	160	489	495	539	589	Mitglieder der Akademie
139	176	539	545	589	639	Nichtmitglieder d. Akademie
104	144	439	445	489	539	Arbeitslose Ärzte/innen

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2307, Fax: 0251/929-2349, E-Mail: weiterbildung@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Informationen für Fortbildungsanbieter

**Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL
Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.
Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.
Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 13.04.2005 und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.01.2005 zugrundegelegt.

Richtlinien, Satzung sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Veröffentlichung von Fortbildungsveranstaltungen

Ab sofort finden Sie die Fortbildungsankündigungen in unserem neuen „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ <http://www.aekwl.de> oder <http://www.kvwl.de>

Seit Einführung der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung haben die kostenfreien Fortbildungsankündigungen im hinteren Teil des Westfälischen Ärzteblattes auf den sog. "weißen Seiten" kontinuierlich zugenommen. Aus Kostengründen haben die Herausgeber des Westfälischen Ärzteblattes (Ärztekammer Westfalen-Lippe und Kassenärztlichen Vereinigung) sich dazu entschieden, hier zukünftig anders zu verfahren.
Ab sofort bieten wir externen Fortbildungsanbietern die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe. Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der WWF Verlagsgesellschaft mbH, Greven, in Verbindung zu setzen.

Fortbildungsveranstaltungen von Einrichtungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und von westfälisch-lippischen Ärztevereinen

VB DORTMUND

Ärzteverein Lünen e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubinski), Internet: www.aerzterein.de
E-Mail: info@aerzterein.de

Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. J. Huesmann
Tel.: 02 31/41 13 61
Fax: 02 31/42 42 10

VB RECKLINGHAUSEN

KPQM – KV-Praxis-Qualitäts-Management

Zertifiziert 2 Punkte
Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 22.03.2007
Auskunft: Tel.: 0 23 64/20 22

Das akute Coronarsyndrom – Diagnostische und therapeutische Strategien

Zertifiziert 3 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghauser der ÄKWL
Dienstag, 17.04.2007, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/50 90 80 oder 0172/2816894 (Dr. H. U. Foertsch)

VB LÜDENSCHIED

Vertragsarztrechtsänderungsgesetz – Chancen und Risiken Wettbewerbsstärkungsgesetz – was kommt ab 01.04.2007 auf uns zu?

Arzneimittelvereinbarung 2007 – rationale und rationierte Arzneimitteltherapie

Zertifiziert 3 Punkte
Hausarztzirkel MK Nord e. V.
Dienstag, 20.03.2007, 19.00 Uhr
Iserlohn, Hotel Vierjahreszeiten, Seilerwaldstr. 10
Auskunft: Tel.: 0 23 73/6 53 53

Verzögerte Diagnose des Prostatakarzinoms

Das Prostatakarzinom ist nach dem Lungenkrebs die zweithäufigste Krebstodesursache und der am häufigsten diagnostizierte bösartige Tumor des Mannes. Eine Verhärtung der Prostata, total oder herdförmig, kann verschiedene Ursachen haben. Am häufigsten handelt es sich um ein Prostatakarzinom, seltener um eine granulomatöse oder unspezifische Prostatitis, um eine Tuberkulose oder um Prostatasteine.

von Herbert Weltrich und Volkmar Lent*

Im frühzeitigen organbegrenzten Tumorstadium, wenn noch keine Lymphknoten- oder Fernmetastasen bestehen, ist das Prostatakarzinom durch Operation oder Strahlentherapie heilbar. Voraussetzung für eine kurative Therapie ist daher die Früherkennung. Eine Hilfe bietet hier – neben der digital-rektalen Untersuchung – vor allem die Bestimmung des prostataspezifischen Antigens (PSA). Es ist ein Sekretionsprodukt

halb einer kurzen Zeitspanne. Die Diagnose eines Prostatakarzinoms kann jedoch nur durch eine Gewebeentnahme aus der Prostata gestellt werden.

Bei PSA-Werten von über 4 ng/ml bzw. über 10 ng/ml wird in mehr als 25 % bzw. 50 % der Fälle in der Gewebibiopsie der Prostata ein Karzinom gefunden. Wegen der Heilbarkeit des Prostatakarzinoms im Frühstadium ist eine Aufklärung über die Bedeutung des PSA-Tests notwendig.

Eine allgemeine Screening-Untersuchung ist derzeit noch umstritten. Wenn ein verdächtiger PSA-Wert gefunden wird, muss eine weiterführende Diagnostik erfolgen.

Die Gutachterkommission hat sich in den letzten Jahren in einer Reihe von Fällen mit Versäumnissen

bei der Diagnose befassen müssen. Beschuldigt waren Urologen, Internisten und Ärzte für Allgemeinmedizin. Beispielhaft werden zwei – auf das Wesentliche beschränkte – Sachverhalte geschildert, bei denen die urologische und die internistische Fachdisziplin betroffen waren.

Fehlerhaftes Vorgehen eines Urologen

Der 44-jährige Patient suchte am 16. Februar den beschuldigten Urologen wegen zunehmender Beschwerden beim Wasserlassen auf. Bei der rektalen Untersuchung stellte der Arzt einen steinharten und druckschmerz-

haften rechten Prostatalappen fest. Eine Röntgenaufnahme des Bauchraumes zeigte ein unauffälliges Skelettsystem ohne Hinweis auf ein Harnsteinleiden. Das PSA im Blutserum ergab einen Wert von 45 ng/ml. Unter der Verdachtsdiagnose einer granulomatösen Prostatitis leitete der Arzt eine antibiotische Behandlung ein.

Bei der nächsten Vorstellung am 10. März besprach der Arzt – nach den Krankenunterlagen – mit dem Patienten zwar die Frage einer bioptischen Abklärung. Eine entsprechende Maßnahme wurde aber nicht getroffen. Bei der erneuten Untersuchung am 24. Juli war der rechte Prostatalappen nach wie vor steinhart, aber nicht mehr schmerzhaft. Es erfolgte eine erneute antibiotische Behandlung. Die Kontrolle des PSA am 3. August ergab 39 ng/ml. Weitere Vorstellungen im August und September fanden wegen hämorrhoidaler Beschwerden statt.

Bei der erneuten Kontrolle am 12. Oktober war der PSA-Wert auf 58 ng/ml und am 27. November auf 128 ng/ml angestiegen. Nachdem der Patient Mitte Dezember über Schmerzen in der Leiste klagte und die Prostata extrem schmerzhaft war, wies der Arzt den Patienten „wegen granulomatöser Prostatitis und zum Ausschluss eines Karzinoms“ in eine urologische Klinik ein. Dort ergab die feingewebliche Untersuchung der Stanzzyylinder ein bereits beide Prostatalappen einbeziehendes, teils mittelgradig, teils gut differenziertes hellzelliges Adenokarzinom der Prostata. Eine weitere Untersuchung im Januar durch eine Skelettszintigraphie zeigte herdförmige Aktivitäts-

Aus der Arbeit der Gutachterkommission

„Aus Fehlern Lernen“: Unter diesem Stichwort veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt repräsentative Ergebnisse aus der Arbeit der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein.

der Prostata, das mit hoher Empfindlichkeit ein Prostatakarzinom in einem frühen Stadium anzeigen kann. Hierbei gelten derzeit Werte bis 4 ng/ml als normal, Werte von 4–10 ng/ml als verdächtig und Werte von über 10 ng/ml als Hinweis auf ein Karzinom. Besonders verdächtig ist ein Anstieg des PSA-Wertes inner-

* Herbert Weltrich, verstorben im Juli 2006, Präsident des Oberlandesgerichtes Köln a. D., war von 1984 bis 1999 Vorsitzender der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein. Prof. Dr. Volkmar Lent ist Chefarzt der Abteilung für Urologie am St. Nikolaus-Stiftshospital in Andernach und korrespondierendes Mitglied für das Gebiet Urologie der Gutachterkommission.

mehrbelegungen im Sinne disseminierter Metastasen im Bereich der linken Schulter, der Rippen, der Wirbelsäule und der Beckenknochen. Nach einer plastischen Orchidektomie wurde zusätzlich eine medikamentöse Androgenblockade eingeleitet. Der PSA-Wert war am 4. Mai auf 4,1 ng/ml und am 24. August auf 2,3 ng/ml gefallen. Über den weiteren Verlauf hat die Kommission keine Feststellungen getroffen.

Gutachtliche Beurteilung

Nach dem Untersuchungsergebnis vom 16. Februar mit einem steinharten rechten Prostatalappen und einem PSA-Wert von 45 ng/ml war eine weitere diagnostische Abklärung dringend angezeigt. Ohne weiteres von einer granulomatösen Prostatitis auszugehen mit der Folge einer antibiotischen Behandlung war schwerwiegend fehlerhaft. Der beschuldigte Arzt hat möglicherweise eine Biopsie erwogen – eine Ablehnung durch den Patienten ist nicht dokumentiert –, jedoch nicht veranlasst. Dies ist erst nach zehn Monaten geschehen. Für die zeitliche Verzögerung und damit für die Verschlechterung der Prognose hat die Kommission den Urologen verantwortlich gemacht. Sie hat allerdings nicht feststellen können, ob zum Zeitpunkt der ersten Untersuchung im Februar noch eine kurative Therapie möglich gewesen wäre, da nach dem Untersuchungsergebnis eine damals schon eingetretene Metastasierung des Prostatakarzinoms anzunehmen war.

Verzögerte Diagnose eines Internisten

Bei dem 60-jährigen Patienten wurde im Rahmen einer Früherkennungsuntersuchung am 7. April ein PSA-Wert von 52,9 ng/ml ermittelt. Der dem beschuldigten Internisten als dem behandelnden Arzt zugesandte Befundbericht enthielt den Hinweis, dass die deutlich erhöhte PSA-Konzentration diagnoseweisend sei und bis zum Beweis des Gegenteils für das Vorliegen eines Prostatakarzinoms spreche. Der Befund wurde, oh-

ne dass Weiteres veranlasst wurde, zu den Krankenunterlagen genommen.

Ende November stellte sich der Patient wegen einer Miktionsstörung bei dem Internisten vor, der eine gutartige Prostatahyperplasie diagnostizierte und ein pflanzliches Arzneimittel (Talso uno) verordnete, zugleich aber eine PSA-Bestimmung veranlasste. Diese ergab am 4. Dezember einen PSA-Wert von 62,2 ng/ml. Es wurde ein Alpha-1-Rezeptorblocker verordnet. Auch nach einer Wiedervorstellung im April des nächsten Jahres erfolgte keine diagnostische Maßnahme; der Arzt verordnete erneut Talso uno. Als der Patient im August wiederum u. a. über Miktionsbeschwerden klagte, stellte der Arzt nach umfangreicher Untersuchung außer einer nunmehr deutlich vergrößerten Prostata mit zapfenförmiger Protrusion in die Harnblasenlichtung keinen wesentlichen Krankheitsbefund fest. Er veranlasste jedoch eine Kontrolle des PSA, die einen Wert von 104 ng/ml ergab. Danach erfolgte die Einweisung in eine urologische Klinik.

Die in der Klinik vorgenommene transrektale Ultraschalluntersuchung ergab eine verdächtige Prostata mit inhomogenen Strukturen und dilatierten Samenblasen. Die Prostatastanzbiopsie hatte das Ergebnis eines mittelgradig differenzierten Adenokarzinoms der Prostata in beiden Seitenlappen. Durch eine Ganzkörperknochenszintigraphie wurden Mehranreicherungen im Bereich mehrerer Halswirbelkörper, in einigen Rippen und besonders im 5. Brustwirbelkörper festgestellt. Es erfolgte eine komplette medikamentöse Androgenblockade. Bis Dezember fiel der PSA-Wert bis auf 0,87 ng/ml. Eine Indikation zur transurethralen Prostataresektion ergab sich nicht.

Am 1. März des folgenden Jahres wurde die Ganzkörperskelettszintigraphie wiederholt, die eine erhebliche Befundbesserung ergab. Über den weiteren Krankheitsverlauf wurden keine Feststellungen getroffen.

Gutachtliche Beurteilung

Auch hier ist von einem eindeutigen Behandlungsfehler auszugehen.

Der Einwand des beschuldigten Arztes, ihm seien aufgrund organisatorischer Mängel die PSA-Werte vom 7. April (52,9 ng/ml) und 4. Dezember (62,2 ng/ml) nicht zur Kenntnis gebracht worden, kann ihn nach Auffassung der Kommission nicht entlasten. Er ist für die Diagnoseverzögerung von insgesamt 16 Monaten uneingeschränkt verantwortlich. Bereits der PSA-Wert vom 7. April hätte zu weiteren Diagnosemaßnahmen führen müssen, erst recht der ansteigende Wert vom 4. Dezember, dessen Bestimmung er selbst veranlasst hatte.

Der Gesundheitsschaden des Patienten liegt in der Verschlechterung der Prognose. Nach Auffassung der Kommission wäre allerdings schon früher eine radikale Entfernung des Karzinoms nicht mehr möglich gewesen, da ein PSA-Wert von 52,9 ng/ml für ein bereits fortgeschrittenes Stadium mit Metastasenbildung spricht. Die bei dem Patienten bisher erfolgreiche Androgenblockade hätte jedoch weit früher einsetzen können.

Sichtbare und unsichtbare Barrieren

Der Weg zum Arzt – vor allem für behinderte Menschen oft ein beschwerlicher Weg voller Hindernisse. Steile Treppen oder nicht vorhandene Aufzüge sind dafür nur einige Beispiele. Das soll sich grundlegend ändern. „In Nordrhein-Westfalen sollen Menschen mit Behinderungen künftig zum Arzt gehen können, ohne bauliche oder kommunikative Barrieren überwinden zu müssen“, betonte die Landesbehindertenbeauftragte Angelika Gemkow im Rahmen einer Info-Veranstaltung vor wenigen Wochen im Kreishaus des Hochsauerlandkreises in Meschede. Zu der Veranstaltung eingeladen hatten die Behinderten-Interessenvertretung und das Gesundheitsamt Hochsauerlandkreis.

Von Michael Vieth, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Aktuellen Umfragen zufolge seien derzeit nur rund 20 Prozent aller Arzt- und Zahnarztpraxen in NRW weitgehend barrierefrei. Für Angelika Gemkow eine alarmierende Zahl. „Barrieren in Arztpraxen schränken das Recht behinderter Menschen auf freie Arztwahl stark ein und sind insbesondere

in ländlichen Bereichen ein Problem.“

Allerdings haben die Patienten nicht nur mit sichtbaren, sondern vor allem auch mit unsichtbaren Barrieren zu kämpfen. Darauf wies Dr. Hans-Heiner Decker, KVWL-Betriebsstellenleiter in Arnsberg, in seiner Gastrede deutlich hin. „Die ohne Zweifel wünschenswerte Nachbesserung bei barrierefreien Infrastrukturen in Arztpraxen ist vor allem in Einzelpraxen unter den aktuellen Bedingungen wenig realistisch.“ Die Anstrengungen der zurückliegenden Jahre hin zur barrierefreien Arztpraxis würden

Basis der bekannten Budgetpolitik werden die Zugangsmöglichkeiten zum Arzt und zur medizinischen Versorgung mehr und mehr erschwert.

Auch müsse bei der verständlichen Forderung nach Versorgungs-Zentrierung in leistungsfähigen Strukturen bedacht werden, dass damit die Erreichbarkeit des Arztes „im Wohnquartier um die Ecke oder auf dem Lande“ gerade für in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen wie Ältere oder Behinderte, eine weitere Verschlechterung mit sich bringen kann.

Dr. Hans-Heiner Decker: „Erst durch die Aufhebung der Barrieren im Gesundheitswesen – d. h. der Budgets – kann der Wachstumsmarkt Gesundheitswesen durchstarten und neue, wünschenswerte Investitionen auch in der baulichen Substanz der Arztpraxen verkraften und leisten.“

Die Landesbehindertenbeauftragte hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: „Mein Ziel ist ein NRW ohne Barrieren. Wir brauchen mehr Bewusstsein für dieses wichtige Thema bei Ärzten, Krankenkassen und Einrichtern.“ Unter anderem mit Gesprächen und Vor-Ort-Aktionen soll bei allen Akteuren der Blick für die bestehenden Hindernisse des Alltags geschärft werden. Mit ihrer Kampagne „Barrierefreie Arztpraxen“ will Angelika Gemkow erreichen, dass neue Praxen und Gemeinschaftseinrichtungen von vorneherein frei von Einschränkungen für behinderte Menschen gestaltet werden. „Für alte Praxen müssen dann individuelle und finanziell machbare Lösungen gefunden werden“, betonte Gemkow in Meschede.

ServiceQualität
TÜV
SÜD
TÜV MS Standard
Zertifiziert
Service, der weiterhilft.
TÜV MS Standard
TÜV
SÜD

> Mehr Infos im Internet unter www.kvwl.de

Die KV Westfalen-Lippe bietet Dienstleistungen mit Auszeichnung

Die KVWL bietet Ihnen > Jetzt TÜV-zertifiziert < vielfältige Service-Angebote in allen Fragen rund um die vertragsärztliche und -psychotherapeutische Tätigkeit. Für alle, die ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen möchten. Denn wir wollen Ihren wirtschaftlichen Erfolg!

Service-Center Dortmund
Tel.: 02 31/94 32-30 00

Service-Center Münster
Tel.: 02 51/929-10 00

KVWL
Im Dienst der Medizin.

E-Card-Einführung kritisch begleiten

Ärztammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe werden die Tests vor der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte kritisch begleiten - das ist das Votum von Kammer- und Vertreterversammlung, die sich jeweils im vergangenen Jahr im Vorfeld des Testbetriebes in der Region Bochum/Essen mit dem Thema „Telematik-Anwendungen im Gesundheitswesen“ beschäftigten.

So stimmte die KVWL dem Pilotprojekt Bochum/Essen zu, um unter realen Bedingungen den Einsatz der elektronischen Vernetzung zu testen. Das System, so die KVWL, sollte allerdings nur dann flächendeckend eingeführt werden, wenn es ohne Zeitverlust und technische Schwierigkeiten funktioniert und die Bedenken der Ärzteschaft durch die Evaluation der Tests weitgehend entkräftet würden.

Auch die Kammerversammlung der ÄKWL sieht zahlreiche ungeklärte Fragen,

die dringend gelöst werden müssen, bevor die E-Card für alle Versicherten eingeführt werden kann. Sie warnt vor „gläsernen“ Patienten und Ärzten und will sichergestellt wissen, dass das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient unbedingten Schutz genießt – Mechanismen, die missbraucht werden könnten, um Überwachungsinstrumente in der medizinischen Versorgung zu etablieren, werden abgelehnt. Überdies dürfe die neue Telematik-Infrastruktur nicht noch mehr Bürokratie mit sich bringen.

Und schließlich müssten die anfallenden Kosten den Ärzten erstattet werden.

Diskutieren Sie mit!

Die Einführung neuer Telematik-Strukturen ist jedoch nicht nur für die Gremien der Selbstverwaltung ein Thema – das Westfälische Ärzteblatt lädt deshalb seine Leserinnen und Leser zum Mitdiskutieren ein. Schreiben Sie uns in einem kurzen Leserbrief, welche Erwartungen, aber auch Bedenken Sie mit E-Card & Co. verbinden.

LESERBRIEF

Überall Schutzbehauptungen

Zur Berichterstattung aus der Kammerversammlung im November merkt Dr. Hans-Wilhelm Jörling an:

Äußerst erstaunt bin ich über die Berichterstattung des Westfälischen Ärzteblatts über die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und die Auseinandersetzung mit diesem Thema in der Kammerversammlung. In nicht einmal drei vollen Spalten wird dieses Projekt angesprochen, obwohl es das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient in seinen Grundfesten berührt.

Die E-Card ist nämlich gar keine Speicherkarte im eigentlichen Sinn, sondern enthält im wesentlichen nur Daten zur Codifizierung. Die eigentlich wichtigen und damit schützenswerten Daten werden in einem zentralen Datensystem erfasst und abgespeichert. In dieses System sind sämtliche Praxisrechner, Krankenhausrechner, Apothekenrechner und Krankenkassenrechner integriert.

Wird auch nur ein Rechner aufgebrochen, sind sämtliche gespeicherten Daten in Gefahr veröffentlicht bzw. in falsche Hände zu geraten. Ist den am Feldversuch teilneh-

menden Ärzten dies bekannt? Ist der breiten Öffentlichkeit bekannt, dass sich Menschenrechtsorganisationen bereits mit der E-Card befasst haben und dass dafür dem Bundesgesundheitsministerium der Big-Brother-Award verliehen wurde?

Stattdessen liest man die Aussage von Herrn Bickmann, Vorsitzender des Telematikausschusses, dass die elektronische Versichertenkarte gewollt sei. Von wem? Sicher von der Industrie, die das Projekt sogar vorfinanziert hat! Sicher von Frau Schmidt, die die Daten zur Lenkung des Risikostrukturausgleichs braucht! Aber auch von uns niedergelassenen Ärzten, die in ein Projekt von über 6 Milliarden Euro investieren sollen? Und dies bei einem errechneten Nutzen von 500 Millionen!

Wo liest man den Hinweis im Ärzteblatt, dass eine unabhängige Studie die Kostenamortisierung für die Ärzteschaft selbst im Langzeitbereich von 10 Jahren kaum für möglich hält? Wo findet man den Hinweis, dass ein Patient aus Sorge vor Bekanntwerden seiner Erkrankungen in einer breiteren Öffentlichkeit dem Arzt therapierelevante Daten vorenthalten könnte?

Ein jeder stelle sich die Skandalschlagzeilen in der Presse vor, wenn im Vatikan beschlossen würde, das Beichtgespräch der

Kirchenmitglieder auf einem zentralen Server zu speichern, um den besseren Zugang zum Himmelreich zu regeln! Ist es nicht denkbar, dass ein zukünftiges Regierungssystem diese Daten ausnutzen könnte?

Stattdessen finden sich überall Schutzbehauptungen, dass Geld gespart werde, dass die Karte gewollt sei und sonstige, an den Haaren herbeigezogene nicht belegte Argumente. Dabei muss uns Ärzten aus Gewissensgründen völlig klar sein, dass wir uns unter den gegenwärtigen Umständen und technischen Voraussetzungen keinesfalls an der Umsetzung des E-Card-Projekts beteiligen dürfen. Ich fordere daher die KVWL hiermit öffentlich dazu auf, sich am Beispiel der KV Bremen zu orientieren und die Zusammenarbeit mit der Telematikgesellschaft einzustellen. Die Risiken des Projektes müssen zuvor von einer breiten Basis der Ärzteschaft diskutiert werden.

Schlussendlich müssen auch die Patienten damit einverstanden sein, dass ihre Daten weitergegeben werden und damit auch für deren Kinder und Kindeskinde von Relevanz sein könnten (Erbgänge von Krankheiten mit Risikozuschlag bei Versicherungs- policen, Arbeitsplatzvergabe etc.).

Dr. Hans-Wilhelm Jörling
Paderborn

Dr. Siegfried Treichel wird 75

Am 23. März feiert Dr. med. Siegfried Treichel seinen 75. Geburtstag. Der in Groß-Tyhow (Pommern) geborene Treichel legte 1956 an der Universität Heidelberg sein Staatsexamen ab und promovierte ein Jahr später in Bonn. Anschließend ging er für sechs Jahre in die USA, wo er in der Psychiatrischen Klinik von Williamsburg/Virginia arbeitete und sich vor allem auf den Gebieten Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie weiterbildete. Als Siegfried Treichel 1965 nach Deutschland zurückkam, ließ er sich als Facharzt für Neurologie und Psychiatrie in Recklinghausen nieder.

Seit Beginn seiner ärztlichen Tätigkeit war Treichel auch in



Dr. Siegfried Treichel

der Berufspolitik aktiv. Bereits 1972 wurde er Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und gehörte von 1976 bis 1992 dem Vorstand der KVWL an. Er widmete sich hier besonders den Themen Psychiatrie, Psychotherapie, Radiologie sowie Fragen des

Honorarverteilungsmaßstabs und des Prüfwesens. Treichel war zudem im Vorstand der Akademie für Ärztliche Fortbildung tätig und engagierte sich hier besonders sich für den Aufbau der berufsbegleitenden Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“. Er war verantwortlich für die Weiterbildungskurse „tiefenpsychologische Psychotherapie und verhaltenstherapeutische Psychotherapie“ sowie für die Durchführung verschiedener psychiatrischer Symposien. Treichel ist einer der Mitgründer der jährlich stattfindenden kinder- und jugendpsychiatrischen Fortbildungsveranstaltungen in Marl. Für diese Verdienste wurde Siegfried Treichel 1993 mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette ausgezeichnet.

Dr. Treichel war zudem Mitglied im Ärzteverein im Vest Recklinghausen, wurde 1993 zu dessen Vorsitzenden gewählt und ist mittlerweile Ehrenmitglied des Vereins. Seit 1966 ist er Mitglied im Berufsverband Westfälischer Nervenärzte und hatte auch hier über 15 Jahre den Vorsitz inne. Seit seiner Praxisaufgabe im Jahre 1998 ist Siegfried Treichel Delegierter des Berufsverbandes Deutscher Nervenärzte bei der UEMS (Union Europeenne des Medecins Specialistes) in Brüssel. Für die Kassenärztliche Vereinigung ist Treichel als Ombudsmann für Münster und als Landeswahlleiter tätig.

Für sein vielfältiges Ehrenamt wurde Treichel 1998 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt.

Dr. Waltraud Diekhaus in Indien ausgezeichnet

Als Festrednerin war im Januar Dr. Waltraud Diekhaus, Generalsekretärin des Weltärztinnenbundes, zum 100-jährigen Bestehen des indischen Ärztinnenbundes eingeladen. Die Dortmunderin überbrachte in Bombay nicht nur die Glückwünsche der Medical Women's International Association, sondern ging in ihrer Ansprache

auch auf die Einfluss der Geschlechterrolle auf die Gesundheit ein.

Dr. Diekhaus sprach auch die in Indien noch immer vorkommenden Verbrechen an Frauen an: So sei die Tötung weiblicher Ungeborener weit verbreitet. Üblich seien auch weiterhin „arrangierte Heiraten“. Dr. Diekhaus, so der Welt-

ärztinnenbund in einer Pressemitteilung, habe während ihrer Reise täglich von Berichten über erzwungene Selbstmorde oder angebliche Unfälle von Frauen erfahren – wobei kein Zweifel bestanden habe, dass jeweils die Ehemänner für den Tod ihrer Frauen verantwortlich waren, um



Dr. Diekhaus

durch eine zweite Ehe an die damit verbundene Mitgift zu gelangen.

Diese Themen und weitere frauengesundheitliche Fragen beschäftigten den Ärztinnenkongress, zu dessen Ende Dr. Diekhaus mit der „Dr. Jihad Oration“ nebst Erinnerungspokal ausgezeichnet wurde.

**WIR TRAUERN
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

- Dr. med. Friedrich Effing, Ahaus
*09.11.1912 †13.12.2006
- MUDr./Univ. Olmuetz Erika Kattos, Hamm
*20.12.1927 †09.01.2007
- Dr. med. Paul Steinhoff, Warendorf
*03.07.1928 †24.01.2007
- Dr. med. Beate Freusberg, Münster
*07.03.1925 †28.01.2007

**WIR GRATULIEREN
ZUM GEBURTSTAG**

- Zum 93. Geburtstag**
Dr. med. Rudolf Tigges, Iserlohn 07.04.1914
- Zum 70. Geburtstag**
Franz-Josef Flinterhoff, Herne 26.03.1937
- Zum 65. Geburtstag**
Dr. med. Jan Rychlewski, Bad Berleburg 05.04.1942

IT-Schulungen für Mitglieder der KVWL Informationstechnologien erfolgreich nutzen

Mit Sicherheit in Internet - Viren, Würmern und Trojanern erfolgreich die Stirn bieten

Diese Veranstaltung richtet sich an die Ärzte aller Fachgruppen und Psychotherapeuten der KVWL, die das Internet sicher nutzen wollen.

Aus dem Inhalt:

- Funktionsweise des Internets: Wo stecken die Gefahren?
- Cookies - Würmer - Viren - Trojaner und mögliche Folgen
- Nie mehr Internet? - Schutzmechanismen
- Updating - Browserkonfiguration - Dateitypen
- Antivirensoftware: Funktionsweise, Programme, Download und Installation eines Antivirenprogrammes
- Firewalls - Schutz vor „Eindringlingen“, Download und Installation einer Firewall

Die eigene Praxis im Internet

Diese Veranstaltung richtet sich an die Ärzte aller Fachgruppen und Psychotherapeuten der KVWL, die ihre Praxis im Internet präsentieren möchten.

Aus dem Inhalt:

- Rechtliche Aspekte der Praxishomepage
- Inhalte und Umsetzung, Beispiele von Kollegen
- Adressverzeichnisse und Suchmaschinen
- Wege zur eigenen Homepage
- Bekanntmachung der Homepage in Suchmaschinen und Adressverzeichnissen

Im Preis enthalten ist die eigene Homepage bei der KVWL

Das IT-Schulungsprogramm der KVWL im Überblick

Die Veranstaltungen finden jeweils im Ärztehaus Dortmund/ IT-Gebäude statt.

1 Internet für Ärzte (Einführung)

Kosten: 60 Euro
14.03.2007 (Mittwoch)
14.30-18.15 Uhr

2 Medizinisches Internet

Kosten: 150 Euro
21.04.2007 (Samstag)
10.00-16.30 Uhr

3 Medizinische Suchmaschinen und Portale

Kosten: 120 Euro
28.04.2007 (Samstag)
10.00-15.30 Uhr

4 Mit Sicherheit ins Internet - Viren, Würmern und Trojanern erfolgreich die Stirn bieten

Kosten: 60 Euro
27.04.2007 (Freitag)
15.30-19.30 Uhr

6 Präsentationen mit PowerPoint

Kosten: 150 Euro
Samstag
10.00 - 16.30 Uhr

7 Die eigene Praxis im Internet

Kosten: 120 Euro
17.03.2007 (Samstag)
10.00-14.00 Uhr

8 Microsoft Word: Der effektive und professionelle Einsatz von Word im Praxisalltag

Kosten: 60 Euro
16.03.2007 (Freitag)
15.00-19.30 Uhr

9 Microsoft Word Grundlagen

Kosten: 60 Euro
Freitag
15.00-19.30 Uhr

10 Medizinisches Internet für Praxispersonal

Kosten: 60 Euro
09.03.2007 (Freitag)
16.03.2007 (Freitag)
20.04.2007 (Freitag)
jeweils 15.30-19.30 Uhr

11 Microsoft Excel - Grundlagen

Kosten: 60 Euro
09.03.2007 (Freitag)
15.00-19.30 Uhr

12 Microsoft Excel - Betriebswirtschaftliche Auswertungen

Kosten: 60 Euro
23.03.2007 (Freitag)
15.00-19.30 Uhr

Gerne informieren wir Sie über die spezifischen Inhalte, die Termine und zum Anmeldeverfahren.

KVWL
Robert-Schimrigk-
Straße 4-6
44141 Dortmund

Ihre Ansprechpartnerin:
Susanne Siedlarek
Tel. 02 31/94 32-33 02
Kundenmanagement
@kvwl.de

Alle Informationen finden Sie auch auf den Internetseiten der KVWL:
<http://www.kvwl.de/arzt/termine/seminare.htm>

KVWL Kassenärztliche
Vereinigung
Westfalen-Lippe

Workshop- und Seminarangebot Frühjahr/Sommer 2007

KVWL CONSULT GmbH
ZUKUNFT GESTALTEN | ZUKUNFT SICHERN

Praxiswertermittlung

Wie hoch ist der tatsächliche Wert meiner Praxis? Diese Frage stellte sich bisher oft nur Ärztinnen und Ärzten, die aus Altersgründen, durch Veränderung des beruflichen Umfelds oder aus familiären Gründen über eine Praxisabgabe nachdachten. Inzwischen stellt sich diese Frage auch bei Aufnahme eines neuen Darlehens (Basel II) sowie bei Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums oder einer Gemeinschaftspraxis.

Das Seminar „Praxiswertermittlung“ wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, die eine Praxis übernehmen wollen, die bereits in der Praxis tätig sind oder die an eine Kooperation oder Praxisabgabe denken. Sie erlernen den Umgang mit Instrumenten zur langfristigen Wertsicherung Ihrer Praxis. Auch Gestaltungsmöglichkeiten unter steuerlichen Gesichtspunkten kommen zur Sprache.

Unter Leitung praxiserfahrener Referenten erfahren Sie:

- Welche Kooperationsmöglichkeiten das VÄG bietet
- Welche Anlässe es für Praxiswertermittlungen gibt
- Wie man den materiellen und ideellen Praxiswert bestimmen kann
- Wie sich der Praxiswert unter steuerlichen Aspekten verändert

Termine: 15.06.2007 Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 15:00-18:00 Uhr

Kosten: 65 € incl. MwSt.

Ansprechpartner: Wolfgang Vieten, Tel. 02 31/94 32-39 55

Finanzielle Chancen neuer Kooperationsformen

Das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz baut im großen Stil rechtliche Schranken ab und wird mit weit reichenden Strukturveränderungen in der ambulanten Versorgung einhergehen.

Welche tief greifenden Veränderungen kommen jetzt auf die Niedergelassenen zu, welche finanziellen Chancen ergeben sich und welche Fallstricke sind zu beachten?

Der zunehmende Wettbewerb zwingt Vertragsärzte und Psychotherapeuten dazu, sich frühzeitig mit den Chancen und Risiken von Kooperationen auseinander zu setzen. Jetzt ist es an der Zeit, selbst zu gestalten, bevor man durch Andere gestaltet wird.

Inhalte des Seminars:

- Kooperationsformen - Überörtliche Gemeinschaftspraxis, Teilgemeinschaftspraxis, Anstellung von Ärzten, Filialbildung
- Bin ich fit für Kooperationen? - Interpretation wichtiger betriebswirtschaftlicher Kennzahlen
- Finanzielle Auswirkungen - Steuerliche Aspekte, Gestaltungsmöglichkeiten und Optimierungspotenziale

Termine: 21.03.2007 Bielefeld, Bezirksstelle
09.05.2007 Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 16:00 - 18:00 Uhr

Kosten: 55 € incl. MwSt.

Ansprechpartner: Wolfgang Vieten, Tel. 02 31/94 32-39 55

Die Zahlen im Griff - finanzielles Qualitätsmanagement in der Praxis

Viele Arztpraxen klagen über sinkende Umsätze und steigende Kosten. Auch ökonomisch erfolgreiche Praxen realisieren nicht rechtzeitig, dass sie in eine wirtschaftliche Schiefelage geraten können.

Damit Sie auch in Zukunft wirtschaftlich auf der sicheren Seite bleiben, spannt der Workshop den Bogen von der KV-Abrechnung über das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄG) hin zur betriebswirtschaftlichen Auswertung und Mindestumsatzplanung.

Unter Leitung praxiserfahrener Referenten erlernen Sie,

- Kernzahlen Ihrer KV-Abrechnung,
- Möglichkeiten der Kooperation (insbesondere VÄG),
- Analyse und Interpretation Ihrer betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA),
- Aufbau einer qualitätsgesicherten Umsatz- und Kostenerfassung und -planung.

Nach Abschluss des Workshops haben Sie Anspruch auf eine kostenlose Einzelfallberatung. Diese findet nach terminlicher Absprache in der KVWL in Dortmund statt.

Termine: 25.04.2007 Münster, Ärztehaus
23.05.2007 Dortmund, Ärztehaus
13.06.2007 Bielefeld, Bezirksstelle

Zeiten: 15:00 - 19:00 Uhr

Kosten: 175 € incl. MwSt.

Ansprechpartner: Wolfgang Vieten, Tel. 02 31/94 32-39 55

Teilnehmerzahl max. 12 Personen pro Workshop

**Zertifizierung
ist beantragt**

Arbeitgeber Arzt - kreativ und praxissicher

Niedergelassene Ärzte fühlen sich gelegentlich in ihrer Funktion als Arbeitgeber überfordert. Personalentscheidungen werden oft unter Zeitdruck gefällt oder unter sozialen Gesichtspunkten gefällt.

Mit der Einstellung einer Mitarbeiterin wird bei einer mehrjährigen Beschäftigungsdauer jedoch über eine 6-stellige Investitionssumme entschieden. Somit werden mit der

Workshop- und Seminarangebot Frühjahr/Sommer 2007

KVWL CONSULT GmbH
ZUKUNFT GESTALTEN | ZUKUNFT SICHERN

„richtigen“ Wahl der Mitarbeiter und einer optimalen Gestaltung der Arbeitsverhältnisse entscheidende Eckpunkte für die Zukunft Ihrer Praxis festgelegt.

Anhand von Praxisbeispielen (von der Stellenanzeige bis zur Kündigung) erfahren die Teilnehmer praxisnah wie personelles Qualitätsmanagement gestaltet werden kann.

Inhalte des Seminars

- Effektive Personalsuche und- auswahl
- Praktische Auswirkungen des Gleichbehandlungsgesetzes
- Inhalt und Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeit
- Arbeitsvertragsgestaltung
- Rechtssichere Beschäftigung von Ehegatten
- Mutterschutz
- Darstellung und praktische Entwicklung von Prämiensystemen
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Nach Abschluss des Seminars haben Sie Anspruch auf eine einmalige Einzelfallberatung durch einen Referenten. Diese findet nach terminlicher Absprache in der KVWL statt.

Termine: 23.05.2007 Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 15:00 - 19:00 Uhr

Kosten: 175 € incl. MwSt.

Ansprechpartner: Anne Heger, 02 31/94 32-39 51

Teilnehmerzahl max. 15 Personen pro Workshop

Zeiten: 15:00 - 19:00 Uhr

Kosten: 100 € incl. MwSt.

Ansprechpartner: Anne Heger, 02 31/94 32-39 51

Teilnehmerzahl max. 9 Personen pro Workshop

Kooperation beginnt im Kopf - Interaktiver Workshop zur erfolgreichen Kooperationsplanung

Kooperative Versorgungsformen sind die Zukunft und werden vom Gesetzgeber forciert. Durch Kooperation und Integration aller an der medizinischen Versorgung Beteiligten wird bei zunehmender Spezialisierung und Arbeitsteilung die Fragmentierung der Gesundheitsversorgung verhindert. Doch die Bilanz bisheriger Versuche, kooperative Versorgungsformen zu implementieren und zu konsolidieren, bleibt hinter den Erwartungen zurück.

Kooperationen werden häufig zwar guten Willens, aber nicht professionell geplant und entbehren so des konzeptionellen Hintergrundes, der für einen dauerhaften Erfolg Voraussetzung ist.

Inhalte des Workshops

- Die Vermittlung von Grundlagenwissen über neue Kooperationsmöglichkeiten durch das GMG und das VÄG, Aufbau und Organisation einfacher und komplexer Kooperationsformen
- Die Sensibilisierung für die Determinanten des Erfolgs von Kooperationen, soziale und kommunikative Kompetenz als Grundlage erfolgreicher Kooperationen
- Eine Einführung in die professionelle Kooperationsplanung durch praktische Anwendung exemplarischer Tools der Kooperationsgestaltung

Termine: 10.03.2007 Dortmund, Ärztehaus
21.04.2007 Münster, Ärztehaus
12.05.2007 Dortmund, Ärztehaus
16.06.2007 Münster, Ärztehaus

Zeiten: 10:00 - 16:30 Uhr

Kosten: 190 € incl. MwSt.

Ansprechpartner: Renate Nagel, 02 31/94 32-39 53

Teilnehmerzahl max. 12 Personen pro Workshop

Zertifiziert
mit 10 Punkten

Telefontraining - Die akustische Visitenkarte der Arztpraxis

Ist ein Telefonseminar für meine Mitarbeiterin sinnvoll? Telefonieren kann doch heute jeder! Auf der einen Seite haben Sie Recht - ein Telefon ist heute Routine-Werkzeug. Auf der anderen Seite ist das Telefon aber auch ein Kommunikationsmittel und das Sprachrohr Ihrer Praxis.

Am Telefon entscheidet der Patient, ob er sich bei Ihnen gut aufgehoben fühlt. Und nicht jeder Patient ist einfach.

In diesem Praxisworkshop üben die MitarbeiterInnen anhand realer Alltagssituationen den sachlichen Informationsaustausch mit KollegInnen und den Umgang mit verschiedenen Patiententypen. Charakteristische Gesprächssituationen werden aufgezeichnet und besprochen.

Workshopinhalte

- Fragetechniken
- Grundsätze beim Telefonieren
- Umgang mit Beschwerden
- Gesprächskiller identifizieren und vermeiden

Termine: 20.06.2007 Dortmund, Ärztehaus

Anmeldung zu den Seminaren und Workshops:

Michaela Sobczak Tel. 02 31/94 32- 39 52
michaela.sobczak@kvwl.de Fax 02 31/94 32- 39 59

Web <http://www.kvwl-consult.de/>
Die Anmeldefaxe können Sie auch im Internet herunterladen.

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Januar 2007 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Facharztbezeichnungen**Allgemeinmedizin**

Monika Brosch, Gelsenkirchen
Dr. med. Christa Hopf-Hilden, Münster
Heike Linders, Bochum
Dr. (IR) Seyed Abbas Moïnipoor, Gelsenkirchen
Svetlana Vogel, Gelsenkirchen

Anästhesiologie

Dr. med. Alexandra Elfers, Dortmund
Rita Fricke, Hamm
Dr. med. Thorsten Klüsener, Altenberge
Oleg Seifert, Paderborn

Arbeitsmedizin

Carsten Rettemeyer, Herne
Petra Schwichtenberg, Unna

Augenheilkunde

Reza Shojaei, Hagen

Chirurgie

Nassir Ahmadi, Lübbecke
Nikolaj Gluscenko, Steinfurt
Michael Laios, Herten
Gintautas Virakas, Bochum

Orthopädie und Unfallchirurgie

Frank Auerbach, Bad Oeynhausen
Dr. med. Bernd Ferkmann, Datteln
Guido Grams, Hagen
Dr. med. Ulrich Leyer, Dortmund
Dr. med. Bernard Neuhaus, Datteln
Christian Martin Smit, Herten
Dr. med. Arne Uterhark, Bielefeld

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Martin Voss, Gelsenkirchen
Tina Wewers, Paderborn

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Melanie Benthin, Dortmund
Dr. med. Flora-Belinda Loch, Witten
Nicola-Felicitas Freifrau v. Campenhausen, Witten

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Amira Al-Hail, Bochum
Esther Gimenez Montero, Bochum
Dr. med. Oliver Christof König, Ahlen
Bettina Wagner, Dortmund

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Carolin Appelhans, Bochum
Dr. med. Cornelia Moll, Bochum
Dr. med. Stefanie Kerstin Reich, Bochum

Herzchirurgie

Michael Al-Deiri, Bad Oeynhausen
Kasim Oguz Coskun, Bad Oeynhausen
Dr. med. Michael Kemper, Bad Oeynhausen

Humangenetik

Susanne Stemmler, Bochum

Innere Medizin

Dr. med. Holger Beier, Hagen
Dr. med. Meinhard Henning Gödecke, Siegen
Dr. med. Peter Halberstadt, Bochum
Johannes Haller, Herdecke
Susanne Maria Kruse, Salzkotten
Dr. med. Tobias Meister, Münster
Dr. med. Petra Michling, Herne
Dr. med. Guido Renvert, Bochum
Dr. med. Atik Üre, Münster
Dr. med. Thomas Wrzeciono, Gelsenkirchen

Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Dr. med. Angela Grote-Reith, Nottuln
Holger Heibel, Dorsten
Inna Legkowski, Herten
Jorge Rolf, Beckum
Michael Schauerte, Havixbeck
Dr. med. Sonja Susewind, Münster

Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie

Dr. med. Ufuk Gündug, Gelsenkirchen

Kinderchirurgie

Sabine Obkopp, Hamm

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Nina Brockhaus, Datteln
Dr. med. Helge Holzhausen, Datteln
Arne Ströhlein, Datteln

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Brigitte Essen, Datteln
Ramona Hinterland, Dortmund

Laboratoriumsmedizin

Dr. med. Sandra Rickhoff, Bad Oeynhausen

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Roland Thierer, Hattingen

Nervenheilkunde

Dr. med. Lars-Jürgen Weigle, Bielefeld

Neurochirurgie

Sandra Fischer, Dortmund
Dr. med. Frank Thomas Möllmann, Münster
Svetlana Schuster, Münster

Neurologie

Dr. med. Hazem El-Sabassy, Lemgo
Dr. med. Christoph Kellinghaus, Münster
Karin Brigitte Müller, Bielefeld
Dr. med. univ. Peter Tüchler, Rhede

Dr. med. Cordula Ullrich, Gelsenkirchen

Öffentliches Gesundheitswesen

Brigitte Wieseler, Hamm

Orthopädie

Dr. med. Jendrik Harges, Münster
Thomas Wich, Unna
Dr. med. Gerrit Borgmann, Sendenhorst

Pathologie

Anke Lücke, Dortmund

Psychiatrie

Dr. med. Elisabeth Plate, Bielefeld

Psychiatrie und Psychotherapie

Hans-Ulrich Danebrock, Rheine
Dr. med. Birte Steinberg, Bielefeld
Werner Terhaar, Lengerich
Edgar von Rotteck, Lippstadt
Dr. med. Peter Wachsmuth, Dortmund

Psychotherapeutische Medizin

Synan Al-Hashimy, Bad Berleburg

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Maria Philippi, Horn-Bad Meinberg

Radiologie

Sylvia Ecke, Lünen

Schwerpunkte**Unfallchirurgie**

Stephan Bretschneider, Ibbenbüren
Dr. med. Raimund Wehmeyer, Ibbenbüren

Visceralchirurgie

Dr. med. Ulf Niemann, Detmold

Gynäkologische Onkologie

Dr. med. Georg Becker, Warendorf
Dr. med. Bettina Dominik, Recklinghausen
Dr. med. Klaus Ermer, Lünen

Gastroenterologie

Dr. med. Jan Carl Becker, Münster
Wilfried Chevreux, Herne
Manfred Fischer, Bad Oeynhausen
Dr. med. Heiko Schlieker, Detmold
Guido Zimmermann, Marl

Kardiologie

Hossein Ahmadgoli, Rheine
Paul Bußhoff, Gelsenkirchen
Dr. med. Klaus Innig, Ochtrup
Priv.-Doz. Dr. med. Jürgen Sindermann, Münster

Nephrologie

Dr. med. Michael Drees, Hamm

Neuropädiatrie

Dr. med. Heinz Keinhorst, Bochum
Dr. med. Elisabeth Korn-Merker, Bielefeld

Zusatzbezeichnungen**Ärztliches Qualitätsmanagement**

Dr. med. Volker Harth, Bochum
Barbara Laumann, Unna
Dr. med. Nasrin Opperskalski, Schwerte
Jan Pottebaum, Münster

Akupunktur

Dr. med. Dorothee Ahrens-Kortenbruck, Herten
Rodica Csapo, Plettenberg
Dr. med. Stefan Flöter, Dortmund
Dr. med. Wolfgang Forster, Bad Oeynhausen
Dr. med. Ulrike Grotjohann, Langenberg
Dr. med. Michael Neuber, Sendenhorst
Dr. med. Holger Johannes Schröder, Bielefeld
Thomas Trögele, Siegen
Dr. med. Ina Wagner, Coesfeld
Dr. med. Ulrich Jörg Wehmeier, Lage

Andrologie

Dr. med. Diedrich Beckerling, Gelsenkirchen
Dr. med. Stefan Möllhoff, Dorsten
Dr. med. Heiko Motazed, Herne
Dr. med. Kai Frederik Schierbaum, Lengerich

Betriebsmedizin

Roland Heiduk, Brakel
Dr. med. Karin Kretschmer, Bielefeld

Chirotherapie

Jan Becker, Bochum
Holger Krause, Lüdenscheid
Dr. med. Timo Josef Lorei, Münster
Dr. med. Anke Röser, Bad Oeynhausen
Dr. med. Jörg-Ingolf Sommer, Detmold
Dr. med. Tanja Trögele, Olsberg
Arnold Weis, Hattingen
Dr. med. Chris-Henrik Wulfert, Unna

Diabetologie

Dr. med. Hermann-Josef Dieckmann, Kamen
Dr. med. Christa Spiekermann-Krämer, Bad Driburg

Geriatric

Dr. med. Sabine Engelhardt, Dortmund
Dr. med. Michael Enzl, Münster
Dr. med. Michael Lerch, Attendorn

Hämostaseologie

Dr. med. Hans-Walter Lindemann, Hagen

Homöopathie

Dr. med. Edeltraud Kühle, Castrop-Rauxel
Dr. med. Maria Middeke-Siemes, Münster

Infektiologie

Dr. med. Gernot Rohde, Bochum
Dr. med. Andreas Schmutte, Datteln
Dr. med. Hermann Thomas, Dorsten

Intensivmedizin

Michael Lembeck, Hamm

Kinder-Gastroenterologie

Dr. med. Dr./Univ. Budapest Sandor Kurunczi, Bochum

Kinder-Pneumologie

Dr. med. Martin Böhle, Lüdenschied
Dr. med. Ulrich Nollmann, Dortmund
Peter Paul Rude, Siegen
Dr. med. Wolfgang Scholtz, Bünde
Dr. med. Michael Zense, Münster

Medikamentöse Tumortherapie

Dr. med. Götz Cubick, Münster
Dr. med. Peter Haidl, Schmallingenberg
Dr. med. Jörg Niebur, Münster
Dr. med. Hartwig Schnell, Arnsberg
Dr. med. Claudia Strunk, Hamm

Naturheilverfahren

Dr. med. Christian Riedel, Dortmund

Notfallmedizin

Dr. med. Stephan Arens, Lüdenschied
Jürgen Baumgärtner, Lüdenschied
Dr. med. Stefan Beste, Schmallingenberg
Dr. med. Gereon Böll, Schwelm
Georg Bramsiepe, Gelsenkirchen
Wilfried Chevreux, Herne
Markus Eichler, Warendorf
Dr. med. Matthias Ernst, Recklinghausen
Dr. med. Jens Farwick, Hamm
Rüdiger Franz, Lünen
Dr. med. Lars-Peter Frohne, Werne
Brigitta Götz-Hoffmann, Lüdinghausen
Dr. med. Jan Hammer, Dülmen
Dr. med. Kurt Henrich, Harsewinkel
Dr. med. Karin Hense, Lippstadt
Dr. med. Ilka Hornberger-Tippel, Gelsenkirchen
Lobo Johnsdorf, Bielefeld
Kirsten Köster, Lübbecke
Michael Lembeck, Hamm
Barbara Lubenow, Dortmund
Hans-Gerd Molitor, Herne
Dr. med. Inga Müller, Soest
Rainer Oeffelke, Lübbecke
Dr. med. Samir Othman, Herne
Dr. med. Carsten Späth, Dortmund
Dr. med. Markus Utech, Münster
Karsten Walter, Borken
Anke Wellmann, Recklinghausen
Edda Ziervogel, Rheda-Wiedenbrück

Orthopädische Rheumatologie

Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich Quint, Hamm

Palliativmedizin

Bettina David, Dülmen
Dr. med. Klaus-Jürgen Graf, Siegen
Dr. med. Dirk Grenzheuser, Steinfurt
Dr. med. Barbara Hegemann, Holzwickede
Susanne Knips, Freudenberg
Dr. med. Susanne Peters, Dortmund
Dr. med. Jörg Schwab, Rheine
Dr. med. Klaus Waltermann, Steinfurt

Phlebologie

Dr. med. Bruno Geier, Bochum

Physikalische Therapie

Dr. med. Barbara Busch, Detmold
Dr. med. Matthias Knauf, Brakel

Plastische Operationen

Dr. med. Dr. med. dent. Lars Bonitz, Dortmund

Proktologie

Ulrich Fleischmann, Kamen
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ernst-Christoph Förster, Münster
Dr. med. Rolf-Dieter Hanrath, Hagen
Dr. med. Matthias Schacht, Bad Oeynhausen

Rehabilitationswesen

Dr. med. Andreas Kuhrau, Bochum

Schlafmedizin

Dr. med. Dr. med. dent. Jürgen Abrams, Hamm

Sozialmedizin

Vera Esau, Lünen
Dr. med. Michael Metzler, Bad Driburg
Dr. med. Andreas Sackmann, Hilchenbach
Dr. med. Heiko Schoppe, Witten
Prof. Dr. med. Gebhard Würtemberger, Bad Lippspringe

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Dr. med. Bernd Ferkmann, Datteln
Dr. med. Joachim Hagenah, Lüdenschied
Dr. med. Bernard Neuhaus, Datteln

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Johann Peter Schymik, Bad Salzuflen
Dr. med. Michael Thölke, Schwerte

Spezielle Unfallchirurgie

Frank Auerbach, Bad Oeynhausen
Guido Grams, Hagen
Dr. med. Ulrich Leyer, Dortmund
Dr. med. Knud Christian Lingner, Hagen
Dr. med. Arne Uterhark, Bielefeld

Sportmedizin

Jan Becker, Bochum
Alexander Fechner, Herne
Dr. med. Wolfram Steens, Münster
Hermann-Josef Winkelmann, Herten

Suchtmedizinische

Grundversorgung
Helena Bagnyuk, Bad Lippspringe
Dr. med. Andreas Bellmunt Zschäpe, Dortmund
Dr. med. Brigitte Hagen, Dortmund
Martina Hellgermann, Dortmund
Dr. med. Annette Huhn, Steinfurt

AUSBILDUNG ARZTHELFER/IN**MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R****Abschlussprüfung Sommer 2007****Termine der schriftlichen Prüfung für Erstprüflinge und Wiederholer**

	Prüfungsbeginn		Dauer
Dienstag, 08.05.2007	09.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde 15 Minuten Pause	45 Minuten
	10.00 Uhr	Medizin	120 Minuten
Mittwoch, 09.05.2007	09.00 Uhr	Verwaltung 30 Minuten Pause	120 Minuten
	11.30 Uhr	Textverarbeitung/ Textautomation	20 Minuten

**Termine für das Prüfungsfach „Praktische Übungen“/
ggf. zusätzliche mündliche Prüfung**

Prüfungsort:	Termin/e:
Ahaus	30. und 31.05.
Ahlen	04.–06.06
Arnsberg	12. und 13.06.
Bad Oeynhausen	11. bis 13.06.
Bielefeld	01. und 04.–06.06.
Bocholt	13.06.
Bochum	31.05.; 01. und 04. bis 06.06.
Bottrop	30.05.; 02., 06., 09.06.
Brilon	06.06.
Bünde	01., 05., 06.06.
Castrop-Rauxel	11.–15.06.
Coesfeld	06.06.
Detmold	06.06.
Dortmund	30.05.–06.06.
Gelsenkirchen	31.05., 01., 04., 05.06.
Hagen	04., 05., 08.06.
Halver-Ostendorf	12. und 13.06.
Hamm	30.05. und 02.06.
Hattingen	06.06.
Höxter	09.06.
Ibbenbüren	05. und 06.06.
Lippstadt	30. und 31.05.
Lübbecke	01.06.
Lüdinghausen	06.06.
Lünen	30. und 31.05.
Menden	11. und 12.06.
Meschede	13.06.
Münster	31.05.–06.06.
Olpe	13.06.
Paderborn	04.–06.06.
Rheda-Wiedenbrück	11. und 12.06.
Rheine	31.05. und 01.06.

Siegen	05. und 06.06.
Soest	02.06.
Steinfurt	06.06.
Unna	30. und 31.05.
Witten	30.05. und 02.06.

Die Prüfungstermine können auch im Internet unter <http://www.aekwl.de>, Ausbildung Medizinische/r Fachangestellte/r/Arzthelfer/-in – Prüfungen eingesehen werden.

KAMMERVERSAMMLUNG

Kammerversammlung am 24. März

Die 6. Sitzung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe der 14. Legislaturperiode findet am 24. März 2007 im Ärztehaus Dortmund, Robert-Schirmergk-Straße 4–6, statt. Die Sitzung beginnt um 10.00 Uhr.

Tagesordnung

- 1) Bericht zur Lage
- 2) Ärztliche Sterbebegleitung
- 3) Änderung von § 18 Abs. 1 Berufsordnung der ÄKWL
- 4) Änderung von § 7 Abs. 5 ff. der Satzung der ÄKWL
- 5) Änderung und Ergänzung der Durchführungsvorschriften für die Fürsorgeleistungen der ÄKWL
- 6) 110. Deutscher Ärztetag 2007 in der Zeit vom 15.05. bis 18.05.2007 in Münster
- 7) Wahl weiterer stellvertretender (juristischer) Mitglieder der Ethik-Kommission
- 8) Nachwahl in Ausschüsse
 - Integrative Versorgungskonzepte/Versorgungsentwicklung
 - Ärztliche Psychotherapie
- 9) Bericht des Vorstandes
- 10) „Kleine Anfragen“

ÄRZTEKAMMER

Erinnerung an den Ärztekammerbeitrag für 2007

Am 1. März 2007 ist die Frist für die Selbsteinstufung bzw. Entrichtung des diesjährigen Ärztekammerbeitrages abgelaufen. An alle, die es bisher versäumt haben, ihre Selbsteinstufung abzugeben bzw. den Beitrag zu überweisen, sei die herzliche Bitte gerichtet, dies in den nächsten Tagen nachzuholen. Anderenfalls muß leider die Veranlagung zum Höchstbeitrag erfolgen, wie dies die Beitrags-

ordnung vorsieht. Zudem gilt: Wer seiner Kammerbeitragspflicht pünktlich und fristgerecht nachkommt, hilft unnötigen Verwaltungsaufwand und damit Kosten zu sparen.

Falls die Veranlagung zum Kammerbeitrag Fragen oder Probleme aufwirft, finden Sie im Internet unter www.aekwl.de nähere Informationen. Natürlich können Sie sich schriftlich oder telefonisch an die Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster. Tel. 0251 929-2406/-2407, E-Mail: finanzen@aekwl.de wenden. Man wird Ihnen dort gern weiterhelfen.

VERWALTUNGSBEZIRK RECKLINGHAUSEN

Ersatzfeststellung für den Schlichtungsausschuss des Verwaltungsbezirks Recklinghausen der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Herr Prof. Dr. med. Gerd Altrogge, Marl, hat durch Aufgabe seiner Chefarztstätigkeit in der Paracelsus-Klinik in Marl sein Amt als Mitglied des Schlichtungsausschusses beim Verwaltungsbezirk Recklinghausen aufgegeben.

Nach § 18 Abs. 1 der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird das bisherige stellvertretende Mitglied Herr Wolfgang Secker, Hindemithweg 20, 45657 Recklinghausen, als Nachfolger bestellt.

Als neues stellvertretendes Mitglied rückt nunmehr Herr Prof. Dr. med. Jürgen Eitenmüller, Am Hain 24, 44575 Castrop-Rauxel, nach.

Gemäß § 18 Abs. 2 der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 05.02.2007

Dr. phil. Michael Schwarzenau
Hauptgeschäftsführer

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 02.02.2007

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Arnsberg

Märkischer Kreis
HNO-Ärzte

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Paderborn
Frauenärzte

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dür-

fen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Der Zulassungsausschuss hat unter denjenigen Antragstellern eine Auswahl zu treffen, deren Zulassungsanträge innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Veröffentlichung eingegangen sind. Anträge sind zu richten an den jeweiligen Zulassungsausschuss oder an eine Dienststelle der KVWL.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträge die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper,
Vorsitzender

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN STAND: FEBRUAR 2007

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die genannten Praxen bitten wir abzusehen. Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimmrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten. Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit. Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
VERTRAGSARZTPRAXEN		
Regierungsbezirk Arnsberg		
Hausärztliche Praxen		
a2788	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
a2865	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
a2507	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2595	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2653	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2383	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2488	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2649	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2837	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	4/07
a2197	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2244	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2382	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a2504	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2564	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2682	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2901	Hausarztpraxis (I/A) in der krfr. Stadt Hagen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/08
a2902	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	3/07
a2683	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm	3/07
a2547	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2626	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a2721	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2781	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2852	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	3/07
Fachärztliche Internistische Praxen		
a2893	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
Weitere Fachgruppen		
a2697	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2636	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2906	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort

Kenn-zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a2623	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a2890	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2517	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2646	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2729	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2898	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/07
a2894	HNO-Arztpraxis im Kreis Soest	sofort
a2858	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a2868	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2895	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/07
a2896	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/07
a2810	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Hamm	n. V.
a2555	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2624	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Soest	sofort
a2404	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	sofort
a2900	Nervenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/07
a2347	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2882	Nervenarztpraxis im Kreis Soest	3/07
a2782	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	4/07
a2523	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2899	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d2708	Internistische Praxis im Kreis Paderborn (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
d2905	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh	1/08-2/08
d2841	Augenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2412	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d2662	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.

Kenn-zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d2604	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2479	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2794	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d2878	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	2/07-3/07
d2641	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d2774	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2742	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d2499	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2888	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Gütersloh	n. V.
d2773	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford	sofort
d2784	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2897	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Paderborn (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2829	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2879	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	3/07
d2361	Orthopädische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d2887	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2785	Urologische Praxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	3/07 – 1/08
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen	
m2907	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2537	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2669	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2861	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2884	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/07
m2870	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m2094	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V. od. sofort
m2379	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2498	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2609	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.

Kenn- zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m2808	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	4/07
m2820	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2836	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2892	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
	Fachärztliche Internistische Praxen	
m2891	Internistische Praxis – Schwerpunkt Kardiologie – im Kreis Borken	sofort
m2821	Internistische Praxis – Schwerpunkt Nephrologie – in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2807	Internistische Praxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2883	Internistische Praxis – Schwerpunkt Kardiologie – im Kreis Warendorf	n. V.
	Weitere Fachgruppen	
m2889	Anästhesiologische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/07
m2885	Augenarztpraxis im Kreis Warendorf	4/07
m2704	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m2869	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m2539	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2860	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2872	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2805	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m2881	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/07
m2767	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2689	Hautarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2694	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2791	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Reckling- hausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2700	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2559	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Reckling- hausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2859	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	1/08

Kenn- zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m2880	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Steinfurt	3/07
m2876	Nervenarztpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m2849	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/08
m2886	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	3/07
m2642	Nervenarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m2813	Nervenarztpraxis im Kreis Warendorf	4/07
m2520	Orthopädische Praxis im Kreis Borken	sofort
m2904	Radiologische Praxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
m2903	Radiologische Praxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	PSYCHOTHERAPEUTENSITZE	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p 141	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a/p 152	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der. krfr. Stadt Dortmund	3/07
a/p 140	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Herne	n. V.
a/p151	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Hochsauerlandkreis	3/07
	Regierungsbezirk Detmold	
d/p147	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Herford	3/07
d/p150	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Lippe	sofort
d/p 149	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Herford	sofort
	Regierungsbezirk Münster	
m/p144	psychologische Psychotherapeutenpraxis und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten- praxis im Kreis Coesfeld	sofort
m/p 148	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Steinfurt	n. V.
	A = Allgemeinmedizin	
	I = Innere Medizin	
	n. V. = nach Vereinbarung	

ÜBERVERSORGT PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 02.02.2007 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- u. Jugend- med.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap.	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●	●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

- * = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden
- ** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210-214,
 48147 Münster, Tel. 0251 929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 Internet: www.aekwl.de

und
 Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe,
 Robert-Schirrigk-Straße 4-6,
 44141 Dortmund, Tel. 0231 9432-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Dr. Theodor Windhorst, Bielefeld
 (verantwortl.),
 Dr. Ulrich Thamer, Dortmund
 Dr. Thomas Kriedel, Dortmund
 Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:
 Pressestelle der Ärztekammer
 Westfalen-Lippe
 Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 0251 929-2102/-2103,
 Fax 0251 929-2149
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Geschäftsbereich Kommunikation
 der Kassenärztlichen Vereinigung
 Westfalen-Lippe
 Heike Achtermann
 Robert-Schirrigk-Straße 4-6
 44141 Dortmund
 Tel. 0231 9432-3156
 Fax 0231 9432-503156
 E-Mail: heike.achtermann@kvwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 02571 9376-30,
 Fax 02571 9376-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN-0340-5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37-39,
 48268 Greven,
 Tel. 02571 9376-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vor-
 monats. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte, Besprechungsexemplare
 usw. wird keine Verantwortung über-
 nommen. Vom Autor gekennzeichnete
 Artikel geben nicht unbedingt die
 Meinung der Herausgeber wieder.